L. lat. f.
27

L. L. fil 27

Buchenröder

Kurze Ueberſicht
des
Sprachen=Gebiets,
nebſt
einer Einleitung
zur
allgemeinen Sprachlehre.

Erſte Lieferung.

Von

Joh. Nic. Carl Buchenröder.

Ein zu höhern und niedern Vorleſungen einge=
richtetes harmoniſches Lehrbuch der Engliſchen,
Italieniſchen und Franzöſiſchen Sprache.

Hamburg, 1785,
in der Mölleriſchen Buchhandlung.

Der ſelbſtlehrende getreue Franzöſiſche Dolmetſcher,

oder

Neue, leichte und faßliche Methode,

die

Franzöſiſche Sprache

nach der reinſten Mundart gründlich und geſchwind zu erlernen.

Zum

gemeinnützigen Gebrauch

entworfen

von

Joh. Nic. Carl Buchenröder.

Ein zu höhern und niedern Vorleſungen eingerichtetes Lehrbuch.

Hamburg, 1785,
in der Mölleriſchen Buchhandlung.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Dieſe erſte Lieferung meiner Sprachgrundriſſe enthält ein harmoniſches und zu Vorleſungen eingerichtetes Lehrbuch der Engliſchen, Italieniſchen und Franzöſiſchen Sprache. Die beyden erſtern ſind bereits vor einem Jahr im Verlag der Mölleriſchen Buchhandlung in Hamburg unter dem Titel: Der getreue Engliſche und Italieniſche Dolmetſcher ꝛc. im Druck erſchienen, und von Kennern mit Beyfall aufgenommen worden. Aufgemuntert dadurch, habe mich ſogleich an die Bearbeitung eines ähnlichen Grundriſſes der Franzöſiſchen Sprache gemacht; und er erſcheint hier gleichfalls unter dem Titel eines Dolmetſchers. Was ich darinnen Vorzügliches geleiſtet habe, wird ein Kunſtverſtändiger gar leicht ohne mein Erinnern bemerken. Auſſer dem beſondern Titel habe auch einen allgemeinen Titel vordrucken zu laſſen für gut gefunden, damit ein jeder dieſe drey Sprachlehren, welche die genaueſte Beziehung auf einander haben, unter demſelben zuſammen binden laſſen kann; und in dieſem Fall wäre die Ordnung dieſe: 1) der Engliſche; 2) der Italieniſche und 3) der Franzöſiſche Dolmetſcher. Wer das ganze Gebiet einer Sprache durchwandern und alle Gegenden derſelben genau kennen lernen will, der muß ſie alle 3 beyſammen haben, und das Allgemeine, was einer jeden Sprache eigen iſt, darinnen aufmerkſam durchleſen; denn ich habe in bemeldeten 3 Dolmetſchern einen Gegenſtand in dem einen immer weitläuftiger ausgeführet als in dem andern, und mich immer mit Anführung der Seitenzahl darauf bezogen. Alle Subtilitäten und Weitläuftigkeiten habe, um die Anfänger nicht abzuſchrecken und zu verwirren, gänzlich vermieden. Indeſſen habe auch für die Geübtern und Lehrer geſorget. Ein ganzer Bogen von Seite 112 bis 128, genauer und kritiſcher bearbeitet, iſt zu ihrem Gebrauch beſtimmt. Zum Schluß empfehle zum Leſen, zur Uebung und Nachſchlage folgende Bücher: Annales de la vertu, 3 tomes, 12.; Beaumont Magazin des enfans, 4 tomes, 12.; Beaumont Magazin des adoleſcens, 4 tomes, 12.; Beaumont inſtruction pour les jeunes Dames, 4 tomes, 12.; Beaumont contes moraux, 2 tomes, 12.; Bruel bibliotheque pour les enfans, 3 tomes, 8; Contes moraux par Marmontel, 3 tomes, 12.; Les converſations d'Emile, 8.; Encyclopedie enfantine, 8.; Entretiens moraux d'une gouvernante avec ſon eleve, 12.; Gramaire pratique, 8.; Meidinger recueil de Fables choiſies & de traits d'hiſtoires, 8.; Saint Marc demi-Drames, 8.; Bruel tableaux moraux & hiſtoriques, 8.; De Caliere de la ſcience du monde, 12; Chaſtel petit recueil de fables, contes & petits drames, 8.; Ecole des enfans & des adoleſcens, 8.; Genlis theatre à l'uſage de jeunes perſones, 12.; Dictionnaire françois par Friſch; Dictionnaire de deux nations; Dictionnaire par Roux.

Elmshorn, den 12ten Februar, 1785.

Der Verfaſſer

Ueberſicht des Inhalts.

1)	Vorkenntniſſe der franzöſiſchen Sprache	Seite 1
2)	Erſter Abſchnitt von der Ausſprache	—— 3
3)	Leſeübung in einzelnen Wörtern	—— 22
4)	Leſeübung in geeinten Wörtern	—— 28
5)	Zweyter Abſchnitt von der Orthographie	—— 30
6)	Dritter Abſchnitt von der Calligraphie	—— 31
7)	Vierter Abſchnitt von der Proſodie	—— 32
8)	Vom Apoſtroph	—— 33
9)	Fünfter Abſchnitt von der Etymologie	—— 34
10)	Deklination der vier Artikel	—— 35
11)	Vom Pronomen und den verſchiedenen Arten derſelben	—— 38
12)	Vom Geſchlecht, von der Geſchlechts- und Vielheitsbildung der Subſtantiven	—— 42—46
13)	Von den Adiectiven und Zahlwörtern	—— 47—49
14)	Vom Coniungiren	—— 50
15)	Verba auxiliaria	—— 51
16)	Verba regularia	—— 57
17)	Verba paſſiva	—— 62
18)	Verba reciproca	—— 65
19)	Verba impersonalia	—— 67
20)	Verba irregularia	—— 68
21)	Verba defectiva	—— 73
22)	Von den Partikeln	—— 75
23)	Adverbia	—— —
24)	Präpoſitiones	—— 77
25)	Conjunctiones	—— 78
26)	Interjectiones	—— 79
27)	Sechſter Abſchnitt vom Syntax	—— —
28)	Fügung der Artikel	—— 81
29)	—— der Nennwörter	—— 85
30)	—— der Fürnennwörter und der beziehenden Partikeln	—— 88
31)	—— der Zeitwörter	—— 94
32)	—— der Beywörter	—— 106
33)	—— der Vorwörter	—— 107
34)	—— der Bindewörter	—— 110
35)	—— der Füllwörter	—— 111
36)	Zuſätze und weitere Ausführung für Lehrer und Geübtere	—— 112-28
37)	Geſpräche, Anecdoten und Briefe	—— 128-38

Vor-

Vorkenntniſſe
der
Franzöſiſchen Sprache.

Die Sprachkunſt (Grammatica (*)) überhaupt iſt eine wiſſenſchaftliche Kunſt, eine Sprache (lingua) zu reden (epîn) und zu ſchreiben (graphîn).

Dies auf die franzöſiſche Sprachkunſt (Grammatica gallica) angewandt: ſo iſt die Definition auch auf dieſe paſſend.

Jede Sprach= oder Buchſtabenkunſt, ſetzt Staben voraus, welche die Griechen grammata, die Lateiner literæ, und die Franzoſen lettres nennen.

Dieſe Staben können aber ſowohl zur Sprechung als Schreibung gebraucht werden.

Es zerfällt daher jede Sprachlehre in 2 Haupttheile, davon der erſte vom Sprechen und der zweyte vom Schreiben handelt.

Die

(*) Nemlich: Techna die Kunſt. Nach einer wörtlichen Ueberſetzung dieſer 2 griechiſchen Wörter, heißt Grammatica die Stabenkunſt.

Die Sprechung (Epia) hat folgende Unterabtheilung: 1) Die Rechtſprechung (Orthoepia), 2) die Tonſprechung (Proſodia), 3) die Bildung (Etymologia), 4) Die Fügung (Syntaxis).

So lange ſich Sprechung nur mit dem Wortbau und Schaffung beſchäftigt, behält ſie dieſe Benennung; ſobald ſie aber die Bildung und Fügung zum Gegenſtand hat: ſo verlieret ſie dieſelbe und heißt alsdann Redung.

Die Orthoepie oder Orthophonie und Proſodie gehören alſo unter die Sprechung, ſo wie Etymologie und Syntax unter die Redung gehören.

Die Schreibung (Graphia) hat gleichfalls folgende 3 Unterabtheilungen: 1) Die Rechtſchreibung (Orthographia), 2) Die Schichtung (Orthoſtichia, 3) Die Schönſchreibung (Calligraphia).

(Nach der einmal von mir im engliſchen und italieniſchen Dolmetſcher gewählten Ordnung, werde alles, was zur gründlichen Kenntniß der franzöſiſchen Sprache gehöret, unter 6 Abſchnitte bringen und das Weſentlichſte derſelben darinnen erſchöpfen.)

Das franzöſiſche Alphabeth enthält 25 Buchſtaben. Die Franzoſen bedienen ſich der lateiniſchen Buchſtaben und ſprechen ſie folgender Geſtalt aus:

Aa, Bb, be, Cc, ſe, Dd, de, Ee, e, Ff, eff, Gg, ſche, Hh, aſch, Ii, i, Jj, ſchod, Kk, ka, Ll, el, Mm, em, Nn, en, Oo, o, Pp, pe, Qq, kü, Rr, err, Ss, eß, Tt, te, Uu, ü, Vv, weh, Xx, iks, Yy, igreck, Zz, ſed.

Dieſe 25 Buchſtaben werden, ſo wie in andern Sprachen, eingetheilet in: Vokales und Conſonantes. Der erſtern ſind 6, nemlich: a, e, i, o, u, y, und der letztern 19, wenn man den Baſtarden k, der ſich in den meiſten Sprachen nicht befindet, mit dazu rechnet.

Die Vokales, welche auch Pectorales (Bruſtbuchſtaben) heiſſen, ſtehen entweder allein oder mit andern in Verbindung. Im erſten Fall heiſſen ſie einfache, und im letztern, zuſammengeſetzte Vokales.

Wenn ein Vokal nur mit einem von ſeiner Art in Verbindung ſtehet: ſo wird er ein Doppellaut (Diphthongus); wenn

wenn er aber mit 2 andern vereiniget iſt, ein Dreilaut (Triphthongus), genennt.

Damit nun ein jeder das Ganze der franzöſiſchen Ausſprache, gleichſam in einem Blick überſehen möge: ſo werde alle 3 Claſſen der Buchſtaben durcheinander, aber in alphabethiſcher Ordnung hieher ſetzen, wie folget:

Erſter Abſchnitt.

Von der Orthoepie (Rechtleſung) oder von der Ausſprache.

1) Ueberſicht der Regeln von der Ausſprache im Groſſen:

A wird ausgeſprochen wie im Teutſchen, ausgenommen in folgenden Wörtern, wo es wie å lautet: ayons åjong, pays påi, payer påjeh, ayez åjeh, ayant åjang, payſan påiſang, payſage påiſaſch.

Anmerk. 1. Da das y hier die Stelle eines doppelten i vertritt: ſo gilt von obigen Wörtern auch die allgemeine Regel: ai wird ausgeſprochen wie å.

Anmerk. 2. Nach der neuern Orthographie wird ſtatt des y in obigen Wörtern ein einfaches i mit 2 Trennpunkten geſetzt, als: aïons, païs, païer &c.

A mit einem ^ (Circumflex) wird lang als ah ausgeſprochen, als: âge ahſch, mâle mahl.

A wird gar nicht gehört in Août uh, taon tong, Saone ſon, ſaoul ſul, ſaouler ſuleh.

Anmerk. Dieſe Wörter werden nach der neueſten Orthographie ohne a geſchrieben, als: Oût, ton, Sone, ſoul, ſouler.

Ai wie å, als: faire får, plaire plår, taire tår.

Au wie o, als: auſſi oſſi, chaud ſcho, haut ho.

B wie im Teutſchen, nur daß es am Ende nach einem Conſonant nicht gehöret wird, als: plomb plong, romb rong; nach einem Vokal aber wird es geleſen, als: Job ſchob, Oreb oreb, radoub radub, Acab akab, Joab ſchoab, Moab moab.

C wie k, und zwar 1) vor a, o und u; 2) vor einem Conſonant; 3) am Ende, als: car kar, corps kor, culotte külott, clair klär, avec awek, Duc dük, bec bek, bouc buck.

Anmerk. Das c am Ende nach einem n wird wie ein gelindes g ausgeſprochen, als: blanc blang, dong dong, franc frang; folgt aber ein Wort drauf, das mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt: ſo wird es als ein k zu demſelben hinüber geleſen, als: du blanc au noir dü blankonoar, franc & quite frankäkit.

C wie ſ, und zwar 1) vor e, i und y, als: ceci ſeſi, cygne ſinje; 2) vor a, o und u, wenn das c unten ein Häckgen ¸ (Cedille) hat, als: façon faſong, menaça menaſa, reçu reſü.

Anmerk. Wenn das c vor e und i gedoppelt ſtehet: ſo wird das erſtere wie k und das letztere wie ſ ausgeſprochen, als: accent akſang, accident akſidang.

C wird gar nicht gehöret am Ende folgender Wörter: Almanac almana, eſtomac eſtoma, tabac taba.

Ch wie ſch vor einem Vokal, als: chagrin ſchakreng, charmant ſcharmang, cherir ſcheri, choſe ſchos, Michel miſchel.

Ch wie k und zwar 1) vor einem Conſonant, als: Chretien kretieng, Chriſt kri; 2) vor einem Vokal in allen aus fremden Sprachen hergeleiteten Wörtern, als: Achab akab, Alchimie alkimi, Alchimiſte alkimiſt, archange arkangſch, Bachus bakűs, Cham kang, Cherſonèſe kerſonäs, Chiromance kiromangs, chœur kör, choreographie koreografi, Echo eko, Achaïe akaie.

Anmerk. In folgenden fremden Wörtern wird ch wie ſch geleſen: Archiprêtre arſchipräter, catechisme kateſchim, chimie ſchimi, chirurgie ſchirürſchi, Michée miſcheh, Rachel raſchel.

Ct wie kſ vor io, als: action akſiong, affection affekſiong.

Anmerk. Für ct wird nach der neueſten Orthographie cſ geſetzt, als: acſion.

Ct wird

Ct wird in der Mitte und am Ende wie kt ausgeſprochen, als: contracter kongtrakteh, rectifier rektifieh, reſpecter reſpekteh, correct korrekt, exact ekſakt, ſuſpect ſüſpekt.

Ct wird gar nicht gehöret am Ende folgender Wörter: abject abſchä, contract kongtra, edict edi, inſtinct engſteng, reſpect reſpä.

Anmerk. Das c wird verſchwiegen und t nur allein gehöret in dem Wort: éctique etik.

D wie im Teutſchen, nur daß es am Ende nicht gehöret wird, als: accord akkor, nid nih, grand grang; folgt aber ein Vokal oder ſtummes h drauf: ſo wird es hinüber geleſen, als: profond abime profongdabim, que vend-il? kö wangdi?

D wird in der Mitte folgender Wörter gar nicht gehöret: advocat awokat, ajouter aſchuteh, advis awi.

Anmerk. Nach der neuern Orthographie wird das d in der Mitte da nicht mehr geſchrieben, wo es nicht ausgeſprochen wird: avocat, ajouter, avis.

E wie eh, wenn es 1) den Acutum (´) hat, als: ſanté ſangteh, fléau fleho; 2) vor d, r und z, wenn ſie am Ende nicht ausgeſprochen werden, als: aſſez aſſeh, chez ſcheh, danger dangſcheh, parlez parleh, pied pieh.

E wie ä, 1) wenn es den Gravem (`) oder Circumflex (^) hat, als: après aprä, auprès oprä, exprès eksprä, même mäm, ſuccès ſükſä; 2) in den Endungen: erd, er und rt, wenn nemlich das r darinnen ausgeſprochen wird, als: cher ſchär, mer mär, verd wär; 3) in der Endung ec und et, als: ſec ſäk, projet proſchä; 4) im Plurali der Artikel und Fürnennwörter, als: les lä, des dä, mes mä, tes tä, ſes ſä.

E wie ein gelindes e nach u, als: joue ſchue, roue rue.

E wie ö in folgenden Monſyllaben: le lö, de dö, je ſchö, ne nö, me mö, te tö, se ſö, que kö.

E wird ſowohl forne, in der Mitte als auch am Ende gar nicht ausgeſprochen, wenn es keinen Accent hat, als: ame am, balançeai balangſä, bête bät, bourgeois burſchoa,

ſchoa, chapeau ſchapo, cheoir ſchoar, eau o, Jean ſchang, mangeai mangſchå, seoir ſoar, villageois willaſchoa

Anmerk. 1. Da dieſes e auch in der 3ten Pluralperſohn der Zeitwörter nicht ausgeſprochen wird, ſo folgt ganz natürlich, daß die auf das e folgende 2 Conſonanten nt gleichfalls nicht gehöret werden, als: ils parlent i parl.

Anmerk. 2. Das e nach c und g vor ai und ois hat keinen andern Endzweck, als anzuzeigen, daß dieſe 2 Conſonanten wie ſ und ſch ausgeſprochen werden müſſen, und wird daher e euphonicum (wohlklingende) genannt, als: je balanceai, je mangeai, mangeois. Dieſe Wörter ſollen nach der Bildung der Zeitformen eigentlich geſchrieben werden: je balancai, mangai, mangois; allein, weil das c in dem erſtern wie ſ und das g in den letztern wie ſch lauten ſoll: ſo wird, um dieſes zu bewirken, ein e darzwiſchen geſetzt.

E wie a vor m und n in einer Silbe, als: Empereur angperör, commencement kommangſemang, emporter angporteh, sens ſang, tems tang. Hievon ſind auszunehmen: 1) die fremden Wörter, als: Amen amen, Bethleem bethleem, Benjamin benjamin, Européen üropeeng, examen ekſamen, hymen imen, Jerusalem ſcheruſalem; 2) diejenigen Wörter, wo i vor dem e ſtehet, als: bien bieng, Chretien kretieng, mien mieng, rien rieng, sien ſieng, tien tieng. (Hievon ſind folgende Wörter, darinnen das e obgleich ein i vorhergeht, dennoch wie a ausgeſprochen wird, auszunehmen: audience odiangs, conſcience kongſiangs, Orient oriang, patient paſiang, patience paſiangs, ſcience ſiangs;) 3) die 3te Pluralperſohn der Zeitwörter, worinnen die ganze Silbe ent nicht ausgeſprochen wird, als: aimoient åmå, donnent donn, parlent parl, voudroient wudrå; 4) diejenigen Wörter, darinnen das n verdoppelt wird, und auf welches ein e unmittelbar folgt, als: ennemi ennemi; 5) diejenigen Wörter, worinnen e und n getrennt ſtehen und 2 Silben ausmachen, als: benediction benedikſiong.

An=

Anmerk. Wenn auf das doppelte n ein i, o oder u folgt: ſo wird en wie an geleſen, als: ennui annüi, ennoblir annobli.

Ei wie ä, als: enseigne angſänje, peigne pänje, peine pän, reine rän, veine wän.

Eu wie ö, als: feu fö, jeu ſchö.

Eu wie ü, und zwar: 1) in dem Perfect Indicatif, als: je deus ſchö dü, j'eus ſchü; 2) in dem Imperfect Conjunctif, als: je deuſſe ſchö düß; 3) in dem Supin der Zeitwörter, als: eu ü, peu pü, seu ſü, veu wü; 4) in folgenden Wörtern: demeurer demüreh, Eugéne üſchen, Europe ürop, heureux üro, heurter hürteh, malheureux malürö, meut mü.

Anmerk. Nach der neuern Orthographie wird das e in allen obigen Fällen weggeworfen und ſtatt deſſen über das u ein Circumflex geſetzt, als: je dûs, je dûſſe, pû, sû, vû &c.

F wird ausgeſprochen wie im Teutſchen und auch am Ende gehöret, als: bœuf böf, chef ſchef, juif ſchwif, natif natif, nerf nerf, œuf öf, suif ſüif, tardif tardif, veuf wöf.

Anmerk. Ueberall wo es nicht ausgeſprochen wird, da wird es nach der neuern Orthographie auch nicht geſchrieben, als: clé kle, veuve wöw. Ehedem ſchrieb man clef, veufve.

F wird wie w ausgeſprochen, wenn ein Wort mit einem Vokal oder ſtummen h unmittelbar darauf folgt, als: neuf heures nöwör, neuf annes nöwon.

F wird nicht ausgeſprochen in: chef d'œuvre ſchädöwer, cerf volant ſärwolang, und neuf, wenn ein Wort mit einem Conſonant darauf folgt, als: neuf perſonnes nöperſonn.

G wie im Teutſchen vor a, o und u als: garçon garſong, garde gard, goût guh, gage gaſch, gigot ſchigo, fagot fago, figure figür.

G wie ein gelindes k, 1) vor einem Conſonant, als: grand krang, gris kri, gros kro; 2) vor u wenn e oder i darauf folgt, als: guerir keri, guiſe kis, orgueil orkölje; 3) vor einem Wort, das mit einem Vokal anfängt,

da es denn zu demſelbigen hinüber geleſen wird, als: long espace lonkespas.

G wie ſch vor e und i, als: agir aſchi, gemir ſchemi, giron ſchirong.

G wie j, wenn es vor n ſtehet, da es denn nach dem n und zwar etwas durch die Naſe gehöret wird, als: gagner ganjeh, digne dinje, peigne pänje.

G wird gar nicht gehöret in: dolgt doa, legs lä, prognoſtique pronoſtik, vingt weng.

H wird nicht ausgeſprochen in allen aus dem Lateiniſchen abſtammenden Wörtern, als: habile abil, habileté abileh, habillement abillmang, habiller abilleh, habit abi, habitable abitabel, habiter abiteh, habitude abitüd, haleine alän, hameçon ameſong, harmonie armoni, harmonieux armoniö, hebreu ebrö, hemiſphere emiſpher, hemorragie emoraſchi, heraldique eraldik, herbe erb, herboriſte erboriſt, herbu erbü, hereditaire ereditär, hereſie ereſi, heretique eretik, heritage eritaſch, heriter eriteh, heritier eritieh, hermine ermin, hernie erni, heroïne eroin, heroïque eroik, heſiter eſiteh, heteroclite eteroklit, heure ör, heureux ürö, hexagone ekſagon, hidre ider, hidromel idromel, hidropique idropik, hidropiſie idropiſi, hieble iebel, hier ier, himne imne, hiberbolique iberbolik, hipercritique iperkritik, hipocondre ipokonder, hipocondriaque ipokondriak, hipocriſie ipokriſi, hipocrite ipokrit, hipoteſe ipotes, hirondelle irondell, hiſtoire iſtoär, hiſtorien iſtorieng, hiſtoriographe iſtoriograf, hiver iwer, hivernal iwernal, homicide omiſid, homage omaſch, hommaſſe ommaß, homme omm, honnête onnät, honneur onnör, honorable onorabel, honoraire onorär, honorer onoreh, horloge orloſch, horloger orloſcheh, horoſcope oroſkop, horreur orrör, horrible orribel, hoſtilité oſtiliteh, hôte oht, hotel otel, hotelerie otelerie, hoteſſe oteß, huile wil, huitre witer, humain ûmáng, humanité ûmaniteh, humble ûmbel, humecter ûmekteh, humeur ûmör, humide ûmid, humidité ûmiditeh, humilité ûmiliteh.

Anmerk. Vor allen obigen Wörtern werden die Artikel und Pronomina, le, la, les, ma, ſa, ſe, je,

le &c., wenn ſie unmittelbar vorhergehen, apoſtrophiret, als: l'honneur, j'honore, s'habiller.

H wird ausgeſprochen in allen urſprünglich franzöſiſchen Wörtern, als: Ha ha ha ha, habler hableh, hableur hablör, hacher haſcheh, hache haſch, hachis haſchi, haie hä, haillon halljong, haïr haih, haire här, hâle hahleh, halebarde halbard, halebran halbrang, haléner haleneh, halier halieh, hameau hamo, hanche hangſch, hanneton hantong, hanir hanih, haniſſement hanißmang, hanter hanteh, hapelourde haplurd, haper hapeh, haquenée hakneh, harang harang, harangére harangſcher, harangue harank, haraſſer haraſſeh, harceller harſelleh, hardes hard, hardi hardi, hardieſſe hardieß, hardiment hardimang, hargneux harnjö, haricot hariko, haridelle haridell, harlequin harlekeng, harpe harp, haſe has, hâte haht, hâter hahteh, hatif hatif, hâve hahw, hâvir hahwih, havre hawer, havreſac hawerſak, hauſſer hoſſeh, haut ho, hautain hotång, hautement hotmang, hauteur hotör, hazard haſar, hazarder haſardeh, heaume heom, héraut hero, hébeté hebeteh, hériſſer heriſſeh, hériſſon heriſſong, héron herong, héros hero, herſe hers, hêtre häter, heurter hürteh, hibou hibu, hideux hidö, hocher hoſcheh, hochet hoſchä, hoiau hojo, Hollande hollangd, Hollandois hollangdä, homard homar, hongre honger, Hongrie hongri, Hongrois hongrä, honte hongt, honteux hongtö, hoquet hokä, hormis hormi, hors hor, hotte hott, houblon hublong, houlette hulett, houpe hup, houſpiller huſpilleh, houſſe huß, houſſine huſſin, houſſoir huſſoar, huche hüſch, humer hümeh, hune hün, huëtte hüett, hupé hüpeh, hure hür, hurlement hürlemang, hurler hürleh. In folgenden ächt franzöſiſchen Wörtern, wird das h auch in der Mitte ausgeſprochen: Aheurtement ahürtemang, s'aheurter ſahürteh, dehâler dehahleh, déharnacher deharnaſcheh, déhanché dehangſcheh, enhardir anghardi, enharnacher angharnaſcheh, enharnachement angharnaſchemang, enhendé anghangdeh, rehauſſer rehoſſeh, exhorter eksborteh.

I wird in den meiſten Fällen wie im Teutſchen ausgeſprochen, als: civil ſiwil, midi midi.

I wie e vor m und n, in einer Sylbe, als: imprimer engprimeh, infini engfini, fin feng, jardin ſchardeng. Ausgenommen: Ephraïm efraim.

I wird wenn es vor einem einfachen oder doppelten l ſtehet, nach denſelben ausgeſprochen, als: travailler trawalljeh, veiller welljeh, ail alje, mail malje, ſoleil ſolelje, merveil merwelje, bailler balljeh, tailler talljeh, ſommeil ſomelje, meilleur melljör, paille pallje, Juillet ſchülljä.

J wird durchgehends als ſch ausgeſprochen, als: jambe ſchangb, jardin ſchardeng, jour ſchur, jeu ſchö, joue ſchue, joie ſchoa, juſte ſchüſt, deja deſcha, je ſchö, joli ſcholi, juge ſchüſch.

K iſt eigentlich kein franzöſiſcher Buchſtabe und wird nur in fremden Wörtern beybehalten, als: Kermes Scharlachkraut, Kinancie die Bräune, Kœnigsberg, Kirielle, Sobieski, Yak.

L wird zu Anfang eines Worts wie im Teutſchen ausgeſprochen, als: langue lank, lune lün.

L wird zu Ende in folgenden Wörtern ausgeſprochen: civil ſiwil, éternel eternel, fiel fiel, fil fil, General ſcheneral, Michel miſchel, gentil-homme ſchangtilomm, Rachel raſchel, mal mal, miel miel, roïal rojal, ſubtil ſubtil, ciel ſiel.

L wird am Ende nicht ausgeſprochen in folgenden Wörtern: baril bari, fils fi, pouls pu, fuſil füſi, nombril nombri, perſil perſi; ferner in il und ils, wenn ein Conſonant darauf folgt, als: il parle i parl, ils penſent i pangs; ſtehen beyde aber vor einem Vokal: ſo wird vom erſtern das l, vom letztern aber nur das s ausgeſprochen, als: il aime il äm, ils ont i ſong.

L wird in der Mitte nicht ausgeſprochen in folgenden Wörtern: quelque kek, quelcun keköng, quelconque kekong.

L wird nach der alten Orthographie wie u ausgeſprochen in folgenden Wörtern: col ku, fol fu, licol licu, mol mu, ſol ſu. Nach der neuern Orthographie wird ſtatt des l ein u geſetzt und geſchrieben: cou, fou, licou, mou, ſou.

LL wird nach einem i wie lj ausgeſprochen, als: aiguille äkilje, fille filje, babiller babiljeh, piller piljeh,

feuille

feuille föllje, feuillet föllje, famille famillje. Hievon ſind folgende Wörter auszunehmen: argille arſchill, diſtiller diſtilleh, imbecille engbeſil, mille mill, tranquille trankill, ville wil. Nach der neuern Orthographie werden obige ausgenommene Wörter nur mit einem l geſchrieben, als: argile, diſtiler &c.

M wird, zumalen wenn es doppelt ſtehet, wie im Teutſchen ausgeſprochen, als: pomme pomm, immobile immobil.

M wird wie n ausgeſprochen 1) vor b, n und p, als: embaumer angbomeh, membre mangber, colomne kolonn, exempt eksangt, ample angbel, ombre ongber, tombeau tongbo, damner danneh, condamner kondanneh, ſolemnel ſolennel. (Hievon werden folgende Wörter ausgenommen: amneſtie amneſti, calomnie kalomni, himne himne, indemnité endemniteh, indemniſer engdemniſeh;) 2) zu Ende eines Worts, als: nom nong, faim fäng, Adam adang, parfum parföng, renom renong. Hievon ſind auszunehmen folgende eigene Nahmen: Abraham abraham, Potzdam potzdam, Siam ſiam.

N wird im Anfang der Wörter und Sylben als ein deutſches n ausgeſprochen, als: nom nong.

N wird zu Ende einer Sylbe oder eines Worts als ng durch die Naſe ausgeſprochen, als: an ang, bon bong. Hievon werden folgende 3 Wörter ausgenommen: amen amen, examen ekſamen, himen himen.

N am Ende wird gebunden, wenn ein Vokal oder ſtummes h darauf folgt, als: un arbre ünarber, un homme ünomm, on a dit onadi, on en parle onang parl, on en doute onang dut, bon ami bonami, certain homme ſertänomm, mon ami monami, on y penſe onipangs.

N wird gar nicht ausgeſprochen in: Monſieur moſiö.

O wird ausgeſprochen wie im Teutſchen, als Rome rom, ſomme ſomm, homme omm.

O mit dem Circumflex wird lang wie oh ausgeſprochen, als: fantôme fangtohm.

Anmerk. Das o in notre und votre iſt kurz, wenn es in Vereinigung mit einem Subſtantif ſtehet, als:

als: votre ſerviteur wotſerwitör; lang aber iſt es und wird mit einem Circumflex bezeichnet, wenn ſie ohne Verbindung und für ſich allein ſtehen, als: je ſuis le vôtre, jöſchwi lö wohter, votre maiſon & la nôtre, wot måſong å la nohter.

O wird gar nicht ausgeſprochen in: faon fan, paon pan, paoneſſe paneß.

Oe wie ö, als: oeil ölje, oeillade ölljad.

Oe mit den Trennpunkten, hört auf ein Diphthong zu ſeyn und wird jeder Vokal für ſich ausgeſprochen, als: boëte boet, coëffe koeff, moëlle moell, moëlleux moellö, poële poel, poëme poem, poëte poet.

Oeu wie ö, als: bœuf böf, cœur kör, mœurs mör, nœud nö, œuvre öwer, œuf öf, ſœur ſör, voeu wö.

Oi wie oa, 1) in allen einſylbigen Wörtern, als: Roi roa, foi foa, loi loa, bois boa, quoi koa, moi moa, toi toa, ſoi ſoa, trois troa, fois foa, mois moa, voix woa, poix poa, pois poa, poids poa, proie proa, joie ſchoa, ſoie ſoa, voie woa, foie foa; 2) in den zweyſilbigen Wörtern, die ſich auf oi endigen, als: pourquoi purkoa, emploi angploa, effroi effroa, octroi oktroa, renvoi rangwoa; 3) in den Hauptwörtern, die ſich auf oir und oire endigen, als: mouchoir muſchoar, batoir batoar, noir noar, oratoire oratoar, yvoire iwoar, gloire gloar; 4) in den Zeitwörtern auf oir und oire, als: avoir awoar, voir woar, pouvoir puwoar, boire boar, croire kroar, ſavoir ſawoar, falloir falloar, devoir dewoar; 5) in folgenden Hauptwörtern: poiſon poaſong, bourgeois burſchoa, monnoie monnoa, François franſoa (Franz); 6) in folgenden Volksnahmen: Albigeois albiſchoa, Bavarois bawaroa, Carthaginois karthaſchinoa, Danois Danoa, Genois ſchenoa, Hambourgeois hamburſchoa, Iroquois irokoa, Liègeois lieſchoa, Suedois ſchwedoa.

Oi wie oå in: beſoin beſoång, oignon oånjong, empoigner angpoånjeh, eloigner eloånjeh, temoigner temoånjeh, temoin temoång, temoignage temoånjaſch, moins moång.

Oi wie å, 1) in den Zeitwörtern auf oitre und denen davon Abſtammenden, als: connoitre konåter, paroitre paråter,

paráter, croître kráter, je connois ſchô konná, je parois ſchô pará, connoiſſance konnáſſans; 2) in der 1ſten, 2ten und 3ten Perſohn des Imperfects der Zeitwörter, als: j'avois ſchawá, j'etois ſchetá, je parlois ſchô parlá, tu avois tû awá, il avoit il awá, tu etois tû etá, il etoit il etá, tu parlois tû parlá, il parloit i parlá; 3) in der 3ten Perſohn Pluralis des Imperfecti Indicativi und Conjunctivi, als: ils avoient iſawá, ils etoient iſetá, ils aimoient iſámá, ils auroient iſórá, ils feroient iſerá, ils aimeroient iſám.rá; 4) in folgenden Nahmen der Völker: Anglois anglá, Ecoſſois ekoſſá, François frangſá, Hollandois hollangdá, Hongrois hongrá, Irlandois irlangdá, Milanois milaná, Polonois poloná, Zelandois ſelangdá; 5) in folgenden Wörtern: adroit adrá, droit drá (gerade), foible fábel, foibleſſe fábleß, froideur fradör, endroit angdrá, etroit etrá, roide rád.

Anmerk. Das Subſtantivum droit das Recht wird, um es von dem Adjectivo droit gerade zu unterſcheiden, droa ausgeſprochen.

Ou wie uh, als: nous nuh, vous wuh, tous tuh, ſous ſuh, Louis lui, oui ui, evanouir ewanui, poudre puder, bourſe burs.

P wird ausgeſprochen wie im Teutſchen, als; precepteur preſeptör, adopter adopteh, accepter akſepteh, deſcription deſkripſiong.

P wird gar nicht ausgeſprochen 1) in: pſaume ſom, ptiſane tiſan, ſept ſet, ſeptieme ſetiem, baptême batähm, ſeptante ſetangt, Septembre ſetangber, baptiſer bahtiſeh, baptiſtère batiſtär, temps tang, exempt ekſangt, prompt prongt, nepveu newö, niepce nies, nopces nohs, dept dett; 2) am Ende in folgenden Wörtern: beaucoup bokuh, champ ſchank, coup kuh, drap dra, loup lu, ſirop ſiro, trop tro; folgt aber ein Vokal oder ſtummes h unmittelbar darauf: ſo wird das p ausgeſprochen und zu dem folgendem Wort hinüber geleſen, als: il a beaucoup ecrit, ila bokupekri, trop avare tropawar.

Anmerk. Nach der neuern Orthographie werden die Wörter No. 1 meiſtens ohne p geſchrieben, als: tems, exemt, promt, neveu, niece, nôces &c.

Ph wie

Ph wie f, als: Philoſophe filoſof, Phiſique fiſik, phénoméne fenomen, Phenix feniks, philoſophie filoſofi.

Q mit oder ohne u wird ausgeſprochen wie k, als: coq kok, cinque ſenk, quand kang, que kö, quel kel, qui ki, qu'il ki, qu'elle kell, quoi koa, quatre katet, coquin kokeng, coquine kokine. Ausgenommen: aquatique akwatik, quadrageſime kwadraſcheſim, quadrature kwadratür, équateur ekwatör.

Anmerk. Wenn auf cinq und coq ein Conſonant folgt: ſo wird das q nicht ausgeſprochen, als: cinq ſous ſeng ſu, coq d'Inde kodengd.

Q wird ſonſt in allen andern Fällen am Ende nicht ausgeſprochen.

R wird im Anfang und in der Mitte wie im Teutſchen ausgeſprochen, als: rejouir reſchuih, treſor treſor, parleur parlör.

R wird am Ende ausgeſprochen, 1) in folgenden Wörtern: car kar, ſur ſür, par par, clair klär, air är, fer fär, mer mär, ver wär, enfer angfär, fier fiär, entier angtiär, or or, pur pür, treſor treſor, pour pur, amour amur, peur pör, cœur kör, cour kur, jour ſchur, miroir miroar, mouchoir muſchoaar, parleur parlör, procureur prokürör, Sieur ſiör, cher ſcher, hier ier, l'hiver liwer, amer amer, leger leſcher, avanthier awantier, cancer kangſer, leur lör, honneur onnör, malheur malör, auteur otör, Jupiter ſchüpiter, bonheur bönör; 2) in Infinitif der Zeitwörter von der 3ten Conjugation, wie auch in denen davon formirten Hauptwörtern, als: devoir dewoar, le devoir lö dewoar, recevoir reſewoar; 3) am Ende, wenn ein Vokal oder ſtummes h darauf folgt: ſo wird es gelinde geleſen und zu dem folgenden Wort hinüber geleſen, als: donner à boire donneraboar, bâtir une maiſon batirün mäſong.

R wird nicht ausgeſprochen 1) im Infinitif der 1ſten und 2ten Conjugation, als: aimer ämeh, parler parleh, reſter reſteh, batir bati, finir fini; 2) in den Subſtantiven, ſo ſich auf ier endigen, als: barbier barbieh, metier metieh, drapier drapieh, panier panieh, ecolier ekolieh, cordonier kordonieh, premier premieh, dernier dernieh;

dernieh; 3) in den vielſylbigen Subſtantiven, auf er, als: berger berſcheh, horloger orloſcheh, conſeiller konſelljeh, etranger etrangſcheh, danger dangſcheh; 4) in den Subſtantiven auf ir, als: plaiſir pläſi; in notre, votre, quatre, wenn ein Conſonant darauf folgt, als: votre frere wotfrer, notre pere not per, quatre pommes kat pomm; folgt aber ein Vokal oder ſtummes h, ſo wird in dieſen Wörtern das r ausgeſprochen und hinüber geleſen, als: notre ame noteram, votre epee woterepeh, quatre amis katerami; 5) in Monſieur moſiö und Meſſieurs meſſiö.

S vorne und in der Mitte wird wie im Teutſchen ausgeſprochen, als: ſeul ſöl, penſer pangſeh, lorsque lorskö, presque preskö, ſophisme ſofisme, Schisme ſchisme, puisque püiskö. Ausgenommen: catechisme kateſchim.

S am Ende mit oder ohne dem ſtummen e wird nicht ausgeſprochen, als: amas ama, damas dama, compas kompa, matelas matla, cas ka, bas ba, bras bra, tapis tapi, hachis haſchi, paradis paradi, propos propo, jus jü, gros gro, gras gra, gris gri, les lä, mes mä, tes tä, ſes ſä, nos no, vos wo, leurs lör, enfans angfang, bons bong, mechans meſchang, bonnes bonn, oeuvres öwer, heures ör, ſans ſang, dans dang, plus plü, vis wi, pas pa. Hievon iſt ausgenommen: Bachus bakus.

S am Ende wird geleſen und mit dem folgenden Wort zugleich ausgeſprochen, wenn unmittelbar ein Vokal oder ſtummes h folgt, als: mes amis mäſami, vos enfans woſangfang, bons amis bongſami, bones oeuvres bonnſöwer, les heures läſör, nous avons nuſawong, vous avez wuſaweh, ils ont iſong, sans argent ſangſarſchang, dans une heure dangſünör, de plus en plus dö plüſang plü, de temps en temps dö tangſang tang, vis à vis wiſawi, parlés-en parleſang, venés-y weneſi.

Anmerk. Pas nicht, wird nicht gebunden, als nur mit encore, un oder une, als: pas encore paſangkor, pas un paſöng, pas une paſün.

St wird vorne und in der Mitte ausgeſprochen wie im Teutſchen, als: Stanislaus ſtanislaü, deſtin deſteng, peſte peſt.

St wird am Ende nicht ausgeſprochen, als: Chriſt kri. Ausgenommen in folgenden Wörtern: Eſt eſt, Oueſt ueſt, Zeſt ſeſt.

St der alten Orthographie, wird nach der neuern in t verwandelt und der vorhergehende Vokal mit einem Cirkumflex bezeichnet, als: bête, fête, même, être, tête, bientôt, forêt, honête, fenêtre. Ehedem wurden dieſe Wörter geſchrieben: beſte, feſte, mesme, eſtre, teſte, bientoſt, foreſt, honeſte, feneſtre.

T wird meiſtens ausgeſprochen wie im Teutſchen, als: batir bati.

T wird wie ſ ausgeſprochen in der Mitte vor ia, ie und io, als: patience paſiangs, patiemment paſiemmang, action akſiong, devotieux dewoſiö, benediction benedikſion, martial marſial, fiction fikſion. Hievon ſind auszunehmen: 1) die 1ſte und 2te Pluralperſohn der Zeitwörter, als: nous bations nubationg, nous ſentions nuſangtiong, vous batiez wuhbatieh, vous ſentiez wuſangtieh; 2) folgende Wörter: mixtion miksting, Chretien kretieng, maintien mäntieng, ſoutien ſutieng, partie parti, ſimpati ſimpati, rotie roti, amitié amitieh, pitié pitieh, moitié moatieh, matiere matier, contient kontieng.

T wird am Ende nicht ausgeſprochen, als: tôt toh, tout tu, maudit modi, mot mo, chat ſcha, ſavant ſawan; (ſept ſet, huit wit und fat fat ausgenommen;) folgt aber ein Vokal oder ſtummes h unmittelbar darauf: ſo wird das t auch in obigen Wörtern ausgeſprochen und hinüber gebunden, als: tôt ou tard totu tar, tout à la fois, tutalafoa, maudit homme, modithom, ſavant homme ſawangtom.

Anmerk. 1. Bey einer Frage wird zwiſchen dem t und dem drauf folgenden Vokal ein Zwerg-Strichlein (tiret) gemacht, als: que dit-on? ke ditong? que fait-on? ke fätong?

Anmerk. 2. Das t wird auch des Wohlklangs halber (euphoniæ gratia) bey einer Frage zwiſchen 2 Vokalen geſetzt und mit einem tiret vor und nach bezeichnet, als: a-t-il? ati? ſtatt a il? n'a-t-il pas? natipa? ſtatt n'a il pas? parle-t-il? parlti? où va-t-elle? uwatell?

Th wie

Th wie im Teutſchen und wird nur bey Wörtern griechiſchen Urſprungs gebraucht, als: theatre theater, Theologie theoloſchi, thèſe thes.

U wie ü, als: vertu wertü, une ün, ſur ſür.

U wie ö, in: humble öngbel, quelqu'un keköng, un öng, parfum parföng, aucun oköng, chacun ſchaköng.

U wird nicht ausgeſprochen nach c, d, g und q, als: cuiſine kiſin, quand kang, que kö, langue lank, dueil delje, écuelle ekellje.

Anmerk. Das u, ſo nach c, g und q ſtehet, dienet blos dazu, dieſen Conſonanten eine harte Ausſprache zu geben, als: orgueil orkelje, recueil rekelje, recueillir rekelljih.

Ui wie wi, in: je ſuis ſchöswi, aujourd'hui, oſchurdwi, cuire kwir, vuide wid, cuivre kwiwer, cuit kwi, huit wit.

Ui wie üi, in: lui lüi, autrui otrüi, celui ſelüi, apui apüi, etui etüi, nuire nüir, ruïne rüin, bruïne brüin.

V wird ausgeſprochen wie w, als: vous wu, voilà woala, vivre wiwer, avoir awoar.

X wird zu Anfang und in der Mitte als kſ ausgeſprochen, als: Xerxes kſerkſes, Xavier kſawieh, excuſer eksküſeh, exclamation eksklamaſiong, experience eksperiangs, exquis ekski, extrait ekstrá, excellence eksſellangs, exciter eksſiteh, exaucer ekſoſeh, exemple ekſangbel, exhorter ekshorteh, fixer fikſeh, flexion flekſiong, maxime makſim, excuſe ekskűs, exprès ekspräá, exfolier eksfolieh, extrême eksträm, expert eksper, mixtion mikstiong, Alexandre alekſander, Alexis alekſi, axe aks, axiôme akſiohm, exact ekſakt, exiger ekſiſcheh, exil ekſil, exorbitant ekſorbitang, exuberance ekſüberangs, exclus eksklü.

X wird ausgeſprochen wie ſ in folgenden Wörtern: Bruxelles brüſell, Auxerre oſerr, ſoixante ſoaſangt, lexive leſiw, deuxième döſiem, ſixième ſiſiem, dixième diſiem, dix ſept diſſet, dix huit diswit, dix neuf disnöf.

Anmerk. Das x am Ende vor einem Vokal oder ſtummen h, wird gleichfalls als ſ ausgeſprochen und hinübergebunden, als: dix écus diſekü, dix hommes diſomm, maux inſuportables moſengſüpor-

ſüportabel, beaux enfans boſangfang, ſix ans ſiſang, deux heures döſör.

X wird nicht ausgeſprochen: 1) zu Ende eines Worts, als: chaux ſcho, choux ſchu, toux tu, poux pu, prix pri, paix på, choix ſchoa, voix woa, vieux wiö.

Y wird wie i ausgeſprochen, als: yvreſſe iwreß, moyen mojeng.

Anmerk. 1. Nach der neuern Orthographie wird in vielen Wörtern ſtatt des y ein ï geſetzt, als: aïant ſtatt: ayant, moïen ſtatt: moyen.

Anmerk. 2. Das y vertritt in vielen Wörtern die Stelle eines doppelten i, als: payer, pays, payſan, payſage, appuyer, ennuyer, eſſuyer. Dieſe Wörter ſollten eigentlich geſchrieben werden: paiier, paii, paiiſan, paiiſage, appuiier, ennuiier, eſſuiier. Nach der neuern Orthographie wird ein einfaches i mit zwey Trennpunkten dafür geſetzt, als: païer, païſan &c.

Anmerk. 3. Aus obigem erhellet, warum das a vor einem i mit 2 Trennpunkten nach Angabe der Ausnahme unter dem Buchſtaben A, wie å ausgeſprochen werden müſſe; weil dieſes ï ein y oder zwey i vorſtellet, als: aïons ſtatt: ayons oder aiions åjong; mithin tritt hier die Regel ein: ai wie å.

Anmerk. 4. Das y wird von den meiſten nur in der Particula relativa gebraucht, als: allés-y alleſi; jedennoch wird es auch im Anfang einiger Wörter geſchrieben, als: yvre iwer, yvreſſe iwreß.

Z wie ſ, als: zele ſel, zero ſero, onze ongs, zephire ſefir, ſeize ſähs.

Anmerk. 1. Nach der neuern Orthographie wird zu Ende eines Worts, ſtatt des z ein s geſetzt, und das e, ſo vorhergehet, mit einem Akut bezeichnet, als: vous avés, ſtatt: vous avez.

Anmerk. 2. Das z macht eben ſowohl als das r das vorhergehende e ſo lang, als wenn der Akut drüber ſtünde, als: aſſez oder aſſés, aſſeh.

2) Ueber=

2) Ueberſicht der Regeln von der Ausſprache im Kleinen.

a ohne Akzent, wie im Teutſchen; â mit einem Circumflex, wie ein langes ah; aï wie ai, ai wie á, au wie o.

b wie im Teutſchen; wird zu Ende vor einem Conſonant nicht gehöret, vor einem Vokal aber ausgeſprochen.

c wie k vor a, o, u, vor einem Conſonant und am Ende; c wie g am Ende nach einem n; wird wie k hinübergebunden, wenn ein Vokal folgt; c wie ſ vor e, i, y und mit einem Cedille; cc wie kſ.

ch wie ſch vor einem Vocal, und wie k vor einem Conſonant, ingleichen in fremden Wörtern.

Ct wie kſ, wenn io darauf folgt; wie kt am Ende, und wird in einigen Wörtern gar nicht ausgeſprochen.

d wie im Teutſchen; wird am Ende nicht ausgeſprochen; zu dem folgenden Wort mit einem Vokal aber gebunden; wird nach der neueſten Orthographie da nicht geſchrieben, wo es nicht geleſen wird.

e wie eh, wenn es den Akutus hat, ingleichen vor d, r und z; wie á, wenn es den Gravem oder Circumflex hat; in den Endungen end, er und rt; in den Endungen ec und et; im Plurali der Artikel und Fürnennwörter. E wie ö in allen einſylbigen Wörtern; e wie ein gelindes e nach u; e wie a vor m und n in einer Sylbe; e wird gar nicht ausgeſprochen vorne, in der Mitte und am Ende, wenn es nicht accentuiret iſt; e macht c und g weich vor a und o. Ei wie á und eu wie ö.

f wird ausgeſprochen wie im Teutſchen; vor einem Vokal wie w, und in einigen Wörtern gar nicht ausgeſprochen.

g wie im Teutſchen vor a, o, u; wie k vor einem Conſonanten, ingleichen vor u, wenn e oder i darauf folgt. G wie ſch vor e und i. G wie i, wenn es vor n ſtehet. G wird in einigen Wörtern gar nicht geleſen, und vor einem Vokal wie k hinübergeleſen.

h wird in allen aus dem Lateiniſchen abſtammenden Wörtern nicht ausgeſprochen; die Artikel und Pronomina werden vor denſelben apoſtrophirt. Das h wird in allen

andern, und beſonders urſprünglich franzöſiſchen Wörtern, ausgeſprochen, und die Artikel und Pronomina davor ganz geſetzt und nicht apoſtrophirt.

i wie ein teutſches i in den meiſten Fällen; i wie e vor m und n in einer Sylbe; i wird, wenn es vor l oder ll ſtehet, nach denſelben ausgeſprochen.

j durchgehends wie ſch.

k wird nur in fremden Eigennahmen und Kunſtwörtern gebraucht.

l wird zu Anfang eines Worts, wie im Teutſchen, zu Ende deſſelben in vielen und in einigen gar nicht ausgeſprochen. L wird in der Mitte einiger Wörter gar nicht, und zu Ende nach der alten Orthographie wie u ausgeſprochen. Das ll wird nach einem i wie lj' ausgeſprochen.

m wird, beſonders wenn es doppelt ſtehet, wie im Teutſchen ausgeſprochen. Das m wird, einige wenige Wörter ausgenommen, wie ng ausgeſprochen vor b, n, p, und zu Ende eines Worts.

n wie im Teutſchen, beſonders zu Anfang der Sylben und Wörter; n wird zu Ende, einige wenige Wörter ausgenommen, wie ng durch die Naſe ausgeſprochen. N wird zum folgenden Wort hinübergebunden, wenn ein Vokal folgt.

o wird ausgeſprochen wie im Teutſchen, und mit einem Circumflex wie ein langes oh. In einigen wenigen Wörtern wird es gar nicht ausgeſprochen. Oe wie ö und oë wie oe; oeu wie ö. Oi wie oa in ein- und zweyſylbigen Wörtern auf oi, oie und ois, ferner in den Haupt- und Zeitwörtern auf oir und oire, ingleichen in den meiſten Nahmen der Völker. Oi wie å in dem Imperfect der Zeitwörter; in einigen Hauptwörtern und im Infinitiv weniger Zeitwörter; ingleichen in der 3ten Perſohn Pluralis des Imperfecti Indicativi und Conjunctivi, wie auch in einigen wenigen Nahmen der Völker. Oi wie oå vor gn und n. Ou wie uh durchgehends.

P wird in den meiſten Wörtern ausgeſprochen, wie im Teutſchen, und in verſchiedenen gar nicht gehöret; am Ende aber zu dem folgenden Wort, ſo mit einem Vokal anfängt, hinübergebunden. Ph wie f.

q mit

q mit oder ohne u, wie k; wird am Ende meiſtens nicht ausgeſprochen.

r in Anfang und in der Mitte, wie im Teutſchen; wird in vielen ein- und zweyſylbigen Wörtern am Ende ausgeſprochen und mit dem folgenden Wort, ſo ſich mit einem Vokal anfängt, gebunden. Das r wird hingegen nicht ausgeſprochen: 1) im Infinitif der 1ſten und 2ten Conjugation; 2) in den Hauptwörtern, ſo ſich auf ier, und in einigen, ſo ſich auf er endigen; 3) in notre, votre, plaiſir, Monſieur und Meſſieurs.

s vorne und in der Mitte, wie im Teutſchen; am Ende aber mit oder ohne dem ſtummen e wird nicht ausgeſprochen, es ſey denn, daß ein Wort mit einem Vokal darauf folgt, da es denn hinüber geleſen wird.

ſt wird vorne und in der Mitte, wie im Teutſchen, ausgeſprochen; am Ende aber wird es, bis auf einige wenige Wörter, gar nicht ausgeſprochen. Das ſt fällt nach der neuern Orthographie weg, und an deſſen Statt wird ein t, mit einem Circumflex auf dem vorhergehenden Vokal geſetzt.

t wird, wie im Teutſchen; vor ia, ie, io wie ſ und am Ende gar nicht ausgeſprochen, es ſey denn, daß ein Vokal unmittelbar darauf folge. The wie im Teutſchen.

u wie ü, einige wenige Wörter ausgenommen, worinnen es wie ö lautet. U wird nicht ausgeſprochen nach c, d, g und q; ui wird in einigen wenigen Wörtern wie wi ausgeſprochen.

v durchgehends wie ein w.

x wird zu Anfang und in der Mitte wie kſ und in einigen wenigen Wörtern wie ſ ausgeſprochen; zu Ende eines Worts iſt es ſtumm, es ſey denn, daß unmittelbar ein Vokal darauf folgt, da es denn hinübergebunden wird.

y wird zu Anfang wie ein i, in der Mitte aber wie ii ausgeſprochen.

z wie ein ſ und macht am Ende das vorhergehende e lang.

Anmerk. Aus obigen Regeln von der Ausſprache erhellet, daß die Beyſtaben: c, g, h, j, l, n, q, r, s, v, x, und z hauptſächlich von der deutſchen Ausſprache abweichen.

Leſeübung
in einzelnen Wörtern, die im erſten Abſchnitt vorkommen, mit der Verteutſchung.

Abime abim, Abgrund.
Accent akſang, Tonhalt.
Accepter akſepteh, empfangen.
Accident akſidang, Zufall.
Accord akkor, Uebereinſtimmung.
Action akſiong, Handlung.
Adroit adrá, geſchickt.
Affection affekſiong, Zuneigung.
Age ahſch, Alter.
Agir aſchi, handeln.
Agneau anjo, Lamm.
Ail alje, Knoblauch.
Aimer ámeh, lieben.
Ajouter aſchuteh, hinzufügen.
Air áhr, Luft.
Alchimie alkimi, Goldmacherkunſt.
Alchimiſte alkimiſt, Goldmacher.
Aller alleh, gehen.
Almanac almana, Calender.
Ame am, Seele.
Amer amer, bitter.
Ami ami, Freund.
Amneſtie amneſti, Verzeihung.
Amour amur, Liebe.
Anglois anglá, Engländer.
Ample angbel, weit.
Août uh, Auguſt.

Après apráh, nach.
Arbre arber, Baum.
Archange arkangſch, Erzengel.
Archiprêtre arſchipráter, Erzprieſter.
Argent arſchang, Geld.
Argille arſchill, Ton.
Aſſez aſſeh, genug.
Avanthier awantier, vorgeſtern.
Avare awar, geitzig.
Audience odiangs, Gehör.
Aune ohn, Elle.
Auprès opráh, bey.
Auſſi oſſi, auch.
Avec awek, mit.
Avis awi, Nachricht.
Aujourd'hui oſchurdwi, heute.
Avocat awokat, Sachwalter.
Avoir awoar, haben.
Babiller babiljeh, plaudern.
Bachus bakús, Weingott.
Balancer balangſeh, Gleichgewicht halten.
Baptême batáhm, Taufe.
Baril bari, Faß.
Batir batih, bauen.
Bavarois bawaroa, Bayer.
Bec bek, Schnabel.
Benediction benedikſiong, Seegen.
Bête bát, Thier.

Bien bien, wohl.
Blanc blang, weiß.
Bœuf böf, Ochs.
Boire boar, trinken.
Bon bong, gut.
Bouc buck, Bock.
Bourgeois burſchoa, Bürger.
Bourſe burs, Beutel.
Bras bra, Arm.
Calomnie kalomni, Verläumdung.
Cancer kangſer, Krebs.
Car kar, denn.
Carthaginois kartaſchinoa, Carthaginenſer.
Catechiſme kateſchim, Catechismus.
Ceci ſeſi, dieſes hier.
Certain ſertäng, gewiß.
Chagrin ſchakreng, Verdruß.
Chapeau ſchapo, Hut.
Charmand ſcharmang, reizend.
Chat ſcha, Katz.
Chaud ſcho, heiß, warm.
Chef ſchef, Haupt.
Cheoir ſchoar, käuen.
Cher ſcher, lieb.
Cherir ſcheri, lieben.
Chez ſcheh, bey.
Chimie ſchimi, Scheidekunſt.
Chiromance kiromangs, Handwahrſagerkunſt.
Choux ſchuh, Kohl.
Chretien kretieng, ein Chriſt, Chriſtian.
Chirurgie ſchirürſchi, Wundarzneykunſt.
Chœur kör, der Chor.
Choréographie koreograpfi, Landsbeſchreibung.
Chriſt kri, Chriſtus.
Ciel ſiel, Himmel.
Cinque ſenk, fünf.
Civil ſiwil, höflich.
Clair klär, deutlich.
Coëffe koeff, Kopfzeug.
Cœur kör, Herz.
Col kuh, Hals.
Colomne kolonn, Columne.
Commencement komangſemang, Anfang.
Compagnon kompanjong, Geſellſchafter.
Condamner kondanneh, verdammen.
Connoitre konäter, kennen.
Conſcience konſiangs, Gewiſſen.
Conſeiller kongſelljeh, Rath.
Coq kok, Hahn.
Coq d'Inde kodengd, Welſcherhahn.
Corps kor, Cörper.
Coup kuh, Schlag.
Cour kur, Hof
Croire kroar, glauben.
Croitre kräter, wachſen.
Cuiſine kiſin, Küche.
Cuit kwi, gekocht.
Culotte külott, Hoſen.
Damner danneh, verdammen.
Danger dangſcheh, Gefahr.
Danois danoa, Däne.
Deſcription deſcripſiong, Beſchreibung.

Devoir dewoar, ſollen.
Devotieux dewoſiö, an- dächtig.
Digne dinje, würdig.
Dire dir, ſagen.
Diſtiller diſtilleh, abziehen.
Doigt doa, Finger.
Donc dong, daher.
Douter duteh, zweifeln.
Droit drá, gerade.
Droit droa, Recht.
Duc dük, Herzog.
Dueil delje, Trauer.
Eau oh, Waſſer.
Echo eko, Wiederhall.
Ecoſſois ekoſſá, Schottländer.
Eloigner eloänjeh, entfernen.
Embaumer angbomeh, ein- balſamiren.
Empereur angperör, Kaiſer.
Emploi angbloa, Beförde- rung.
Emporter angporteh, weg- tragen.
Endroit angtrá, Ort
Ennemi ennemi, Feind.
Ennoblir annobli, veredlen.
Ennui annüi, Langeweile.
Enſeigne anſänje, Fahne.
Entier angtiär, ganz.
Epée epeh, Degen.
Eſpace eſpas, Raum.
Eſſuyer eſſüjeh, verſuchen.
Eſtomac eſtoma, Magen.
Eternel eternel, ewig.
Etroit etrá, eng.
Evanouir ewanui, verſchwin- den.
Examen ekſamen, Unter- ſuchung.
Excuſer ekskuſeh, entſchul- digen.
Exempt ekſangt, frey.
Experience ekspeꝛiangs, Er- fahrung.
Exprès ekspräh, ausdrücklich
Exquis eksti, ausgeſucht.
Extrait ekstrá, Auszug.
Façon faſong, Art.
Faim fáng, Hunger.
Faire fär, thun, machen.
Falloir falloar, müſſen.
Famille famillje, Geſchlecht.
Fantôme fangtom, Geſpenſt.
Fer fär, Eiſen.
Fête fát, feſt.
Feuille föllje, Blatt.
Feu fö, Feuer.
Fiction fikſiong, Erdichtung.
Fiel fiel, Galle.
Figure figür, Geſtalt.
Fil fil, Faden.
Fin feng, Ende.
Finir fini, endigen.
Flexion fleckſiong, Beugung.
Foibleſſe fábleß, Schwach- heit.
Foie foa, Leber.
Foi foa, Glaube.
Fois foa, mahl.
Fol fu, Narr.
Forêt forá, Wald.
Franc frank, frey.
François frangſá, Franzoſe.
François frangſoa, Fran- ciskus.

Froi-

Froideur frädör, Kälte.
Fuſil füſi, Flinte.
Gage gaſch, Pfand.
Gagner ganjeh, gewinnen.
Garçon garſong, Knabe.
Garde gard, Wache.
Gemir ſchemi, ſäufzen.
General ſcheneral, General.
Genois ſchenoa, Genueſer.
Gentilhomme ſchangtilomm Edelmann.
Gloire gloar, Ruhm.
Grand krang, groß.
Gris kri, grau.
Gros kro, dick.
Goût gut, Geſchmack.
Guerir keri, heilen.
Hachis haſchi, gehacktes Fleiſch.
Haut ho, hoch.
Heure ör, Stunde, Uhr.
Heureux ürö, glücklich.
Heurter hürteh, anklopfen.
Hier ier, geſtern.
Hiver iwer, Winter.
Hollandois hollangdä, Holländer.
Homme om, Menſch.
Hongrois hongrä, Ungar.
Honneur onnör, Ehre.
Horloger orloſcheh, Uhrmacher.
Jambe ſchangb, Bein.
Jardin ſchardeng, Garten.
Jean ſchang, Johann.
Jeu ſchö, Spiel.
Imbecille engbeſil, ſchwach.
Immobile immobil, unbeweglich.
Imprimer engprimeh, drukken.
Indemniſer engdemniſeh, ſchadloshalten.
Indemnité engtemniteh, Schadloshaltung.
Infini engfini, unendlich.
Inſuportable engſüportabel, unerträglich.
Job ſchob, Hiob.
Joie ſchoa, Freude.
Joli ſcholi, artig.
Joue ſchue, Wange.
Jouer ſchneh, ſpielen.
Jour ſchur, Tag.
Irlandois irlangdä, Irländer.
Iroquois irokoa, Irokes.
Juge ſchüſch, Richter.
Juif ſchwif, Jude.
Juillet ſchülljäh, Julius.
Juſte ſchüſt, gerecht.
Kinancie kinangſi, Bräune.
Langue lank, Sprache.
Leger leſcher, leicht.
Lexive leſiw, Lauche.
Liegeois lieſchoa, Lütticher.
Loi loa, Geſetz.
Long long, lang.
Louis lui, Ludwig.
Loup luh, Wolf.
Lune lün, Mond.
Maiſon mäſong, Haus.
Mâle mahl, männlich.
Mal mal, übel.
Malheureux malürö, unglücklich.
Manger mangſcheh, eſſen.
Martial marſial, kriegeriſch.

Maudit modi, verflucht.
Meilleur melljör, beſſer.
Membre mangber, Glied.
Même mäm, ſelbſt.
Menacer menaſeh, trohen.
Mer mär, Meer.
Merveil merwelje, Wunder.
Metier metieh, Handwerk.
Michée miſcheh, Micha.
Michel miſchel, Michael.
Midi midi, Mittag.
Miel miel, Honig.
Milanois milanä, Meyländer.
Mille mill, tauſend.
Miroir miroar, Spiegel.
Moël moell, Mark.
Moëlleux moellö, markig.
Mœurs mör, Sitten.
Moi moa, ich, mir.
Moïen mojeng, Mittel.
Mois moa, Monath.
Moitié moatieh, Hälfte.
Mol muh, weich.
Monnoie mönnoa, Münze.
Monſieur moſiö, mein Herr.
Mot mo, Wort.
Muchoir muſchoar, Schnupftuch.
Natif natif, gebürtig.
Nepveu newö, Vetter.
Nerf nerf, Senne.
Neuf nöf, neun.
Nid nih, Neſt.
Niepce nies, Baaſe.
Noeud nöh, Knoten.
Noir noar, ſchwarz.
Nombril nongbri, Nabel.
Nom nong, Nahme.
Nopces nohs, Hochzeit.
Nôtre nohter, unſer.
Octroi oktroa, Freyheit.
Oeil ölje, Aug.
Oeuf öf, Ey.
Oeuvre öwer, Werk.
Ombre ongber, Schatten.
Onze ongs, eilf.
Orgueil orkölje, Hochmuth.
Orient oriang, Aufgang.
Or or, Gold.
Oui ui, ja.
Paille pallje, Stroh.
Paire pär, Paar.
Païs päi, Land.
Paon pan, Pfau.
Paoneſs paneß, Pfauin.
Par par, durch.
Parfum parfong, Rauchwerk.
Parler parleh, reden.
Paroitre paräter, ſcheinen.
Patient paſiang, geduldig.
Payer päjeh, bezahlen.
Pays päi, Land.
Payſan päiſan, Bauer.
Peigne pänje, Kamm.
Peine pän, Mühe.
Penſer pangſeh, denken.
Pere per, Vater.
Perſil perſi, Peterſille.
Peur pör, Furcht.
Philoſophie filoſophi, Weltweisheit
Pied pieh, Fuß.
Piller pilljeh, plündern.
Pitié pitieh, Mitleid.
Plaire plär, gefallen.
Plaiſir pläſi, Vergnügen.
Plomb plong, Bley.

Plus

Plus plû, mehr.
Poëme poem, Gedicht.
Poëte poet, Dichter.
Poids poa, Gewicht.
Pois poa, Erbſen.
Polonois polonå, Polack.
Pomme pomm, Apfel.
Pourquoi purkoa, warum.
Profond profong, tief.
Projet proſchå, Entwurf.
Proie proa, Beute.
Prognoſtique pronoſtik, Vorherſagung.
Prompt prongt, bereit.
Pſaume ſom, Pſalter.
Quand kang, wann.
Quelcun kekŏng, jemand.
Quelque kek, einiges.
Quoi koa, was.
Recevoir reſewoar, empfangen.
Reçû reſüh, empfangen.
Recueil rekelje, Sammlung.
Reine rån, Königin.
Renvoi rangwoa, Zurückſendung.
Reſter reſteh, bleiben.
Roïal rojal, königlich.
Roi roa, König.
Roue rue, Rad.
Ruine ruin, Umſturz.
Sans ſang, ohne.
Santé ſangteh, Geſundheit.
Saouler ſuleh, ſättigen.
Savant ſawang, gelehrt.
Savoir ſawoar, wiſſen.
Science ſiangs, Wiſſenſchaft.
Sec ſäk, trocken.
Seize ſäs, ſechszehn.
Sens ſang, Sinn.
Sentir ſangtih, empfinden.
Sept ſet, ſieben.
Septiéme ſetiem, ſiebende.
Sœur ſör, Schweſter.
Soie ſoa, Seide.
Soi ſoa, ſich.
Soixante ſoaſangt, ſechzig.
Sol ſuh, Stüber.
Soleil ſolelje, Sonne.
Solemnel ſolennel, feyerlich.
Sommeil ſomelje, Schlaf.
Somme ſomm, Summa.
Sous ſu, unter.
Soutien ſutieng, Stütze.
Subtil ſübtil, zart.
Succès ſükſäh, Fortgang.
Suedois ſchwedoa, Schwede.
Suif ſüif, Talg.
Sur ſür, auf.
Tabac taba, Toback.
Tailler tallje, zerſchneiden.
Taire tår, ſchweigen.
Tapis tapi, Teppich.
Tardif tardif, langſam.
Temoigner temoånjeh, bezeugen.
Temps tang, Zeit.
Tête tåt, Kopf.
Toi toa, du, dich.
Tombeau tongbo, Grab.
Tôt toh, bald.
Tout tu, ganz.
Toux tu, Huſten.
Tranquille trangkill, ruhig.
Travailler trawalljeh, arbeiten.
Treſor treſor, Schatz.
Trois troa, drey.

Trop

Trop tro, zu viel.
Veiller welljeh, wachen.
Verd wár, grün.
Vertu wertú, Tugend.
Veuf wóf, Wittwer.
Vieux wiö, alt.
Villageois willaſchoa, Bauer.
Vingt weng, zwanzig.
Vivre wiwer, leben.
Voie woa, Weg.
Voir woar, ſehen.
Voix woa, Stimme.
Vôtre woter, euer.
Vouloir wuloar, wollen.
Yvoire iwoar, Helfenbein.
Yvre iwer, trunken.
Yvreſſe iwreß, Trunkenheit.
Zelandois ſelangdá, Seeländer.
Zele ſel, Eifer.
Zephire ſefir, Weſtwind.
Zero ſero, Null.

Leſeübung in geeinten Wörtern.

L'oraiſon dominicale.

Notre pere qui es aux cieux. Ton nom ſoit ſanctifié. Ton regne vienne. Ta volonté ſoit faite comme au ciel ainſi dans la terre. Donnes-nous aujourd'hui notre pain quotidien; & nous pardones nos offenſes, comme nous pardonnons à ceux, qui nous ont offenſés; & ne nous induis point en tentation, mais delivres nous du mal; car à toi eſt le regne & la puiſſance & la gloire, des ſiecles aux ſiecles. Amen!

Das Vater unſer.

Not per, ki e o ſiö. Tong nong ſoa ſanktiſieh. Tong renje wienn. Ta wolongteh ſoa fát komm o ſiel ánſi dang la terr. Donn:nu oſchurdwi noter páng kotidieng; e nu pardon noſoffangs, komm nu pardonnong a ſö ki nu ſongt offangſeh; á nö nuſengdüi poángtang tangtaſiong, má deliwer nu dü mal; kar a toa e lö renje e la püiſſans e la kloar, dá ſieckel o ſieckel. Amen!

Priere avant le repas.

Les yeux de toutes les creatures s'attendent à toi, Seig-

Gebet vor Tiſch.

Aller Augen warten ꝛc.

Läſiö dö tut lá kreatür ſattangd a toa, Sánjör, e tü lör

Seigneur, & tu leur donnes leur nouriture dans le temps qu'il faut. Tu ouvres ta main liberale & raſſaſies ſelon ton bon plaiſir toute creature, qui vit. Amen!

lôr donn lôr nuritûr dang lô tang kiſo. Tû uwer ta mång liberal e raſſaſi ſelong tong bong plåſi tut Kreatûr, ki wi. Amen!

Herr Gott himmliſcher Vater ſegne ꝛc.

Seigneur Dieu & Pere celeſte, benis nous tous ces dons, que nous allons recevoir del'excès de ta bonté par Jeſus Chriſt, notre Seigneur. Ainſi ſoit-il!

Sånjôr Diô e pår seleſt, beni nu tu ſå dong, ke nuſallong reſewoar deleksåh dô ta bongteh, par Scheſû Krinot Sånjår. Anſi ſoa:ti!

Priere après le repas.

Rendez graces au Seigneur, car il eſt bon, & ſa miſericorde demeure éternellement. Il donne la nourriture à toute creature & la pâture au bêtail jusqu'aux petits des corbeaux, qui crient vers lui. Il ne prend pas plaiſir dans la force du cheval, ni contentement aux jambes del' homme. Le Seigneur met ſon affection en ceux qui le craignent & qui s'attendent à ſa miſericorde. Amen!

Gebet nach Tiſch.

Danket dem Herrn ꝛc.

Rangdeh kras o Sånjôr, kar ile bong e ſa miſerikord demûr eternellemang. I donn la nuritûr a tut kreatûr e la pahtûr o båtalje ſchûsko petih då korbo, ki kri wer lûi. I nô prang pa plåſi dang la fors då ſchewal, ni kontangtemang o ſchank delomm. Lô Sånjôr må ſon affekſion ang ſô, ki lô krånje e ki ſ'attangd a ſa miſerikord. Amen!

Zweyter Abſchnitt.

Von der Orthographie.

Schreiben heißt Wörter durch Zeichen und Züge auf einer Fläche ſichtbar machen.

Kadmus, ein Phönizier, hat vor 3 tauſend Jahren zuerſt die Buchſtabenſchrift erfunden.

Die Schreibmaterialien waren zu allererſt feſte Körper, als: Stein, Holz ꝛc.; hernach Palmblätter, Baſt, mit Wachs überzogene Tafeln, ägyptiſches Schilf und Pergament (*), und endlich in den neuern Zeiten das morgenländiſche Baumwollen- und nach dieſem das Lumpenpapier (**).

Die Schreibekunſt (Graphia) lehret, die unſichtbaren Wörter und Gedanken durch die eingeführten Schriftzüge dem Geſichte verſinnlicht darzuſtellen.

Ohne weder auf Richtigkeit noch Schönheit zu ſehen, beſchäftiget man ſich theils mit der Stellung, welche der Leib dabey annehmen muß, theils mit der gehörigen Haltung der Feder, theils auch mit der Fertigkeit, andere lesbare Züge mit derſelben zu machen; wozu noch die Bereitung der Federn, der Dinte ꝛc. gehöret. Dies Mechaniſche der Schreibkunſt wird gemeiniglich bey der Schönſchreibkunſt gelehret.

Es kommt bey der Schreibkunſt vorzüglich darauf an, erſtlich, daß man recht, und zweytens, daß man ſchön und deutlich ſchreibe. Daher ſind die 2 Haupttheile der Schreibekunſt, nemlich die Rechtſchreibekunſt und die Schönſchreibkunſt entſtanden.

Die Rechtſchreibkunſt oder Orthographie iſt ein Theil der Sprachlehre, und lehret, wie man die Wörter mit den rechten

(*) Hat ſeinen Nahmen von der Stadt Pergamus, wo es von dem Könige Eumenes erfunden wurde.

(**) Der Ort und Zeitpunkt der Erfindung iſt unbekannt. Wahrſcheinlich erſtreckt ſich deſſen Alter nicht weit über den Anfang des 14ten Jahrhunderts.

rechten Buchſtaben und Zeichen ſchreiben und die Sylben recht trennen ſoll.

Man macht im Franzöſiſchen einen großen Buchſtaben: 1) im Anfang; 2) nach einem Punkt; 3) bey den Eigennahmen; 4) bey den Nahmen der Nationen; 5) bey den Nahmen der Ehrenſtellen und Würden. Alle übrigen Hauptnennwörter werden klein geſchrieben.

Die Unterſcheidungszeichen werden eingetheilt:

1) In ſolche, welche die Redeſätze theils von einander trennen, theils vorzüglich den Sinn des Schriftſtellers genau beſtimmen. Dieſe ſind: 1) der Schlußpunkt (.); 2) der Doppelpunkt (:); 3) der Strichpunkt (;); 4) Der Beyſtrich (,); 5) das Fragzeichen (?); 6) das Ausrufungszeichen (!).

2) In ſolche, welche vorzüglich den Verſtand des Leſens erleichtern. Die ſind: 1) das Einſchlußzeichen ( ); 2) das Anführungszeichen („); 3) das Wegwerfungszeichen oder der Oberſtrich ('); 4) das Anmerkungszeichen (* oder †); 5) das Anfangszeichen (§); 6) das Theilungszeichen (=); 7) der Zwiſchenſtrich (-).

Die weitere Ausführung dieſes Abſchnitts ſtehet im engliſchen Dollmetſcher, Seite 29, und im italieniſchen, Seite 9.

Dritter Abſchnitt.

Von der Calligraphie oder Schönſchreibkunſt.

Die Calligraphie lehret, nicht nur Buchſtaben, Sylben und Wörter, ſondern auch ganze Reihen und Sätze, in Abſicht auf die äuſſerliche Geſtalt der Schrift, ſchön, ordnungsmäſſig und deutlich zu ſchreiben.

Die Schönheit muß nicht in bunten Zügen, willkührlichen Zierathen und Künſteleyen, ſondern in dem richtigen Verhältniß aller Theile eines Buchſtabens beſtehen.

Die Schönſchreibkunſt ſchließt die Geſchwindſchreibkunſt (Tachygraphia), die verborgene oder geheime Schreibkunſt (Steganographia oder Cryptographia) und die Idengraphie mit in ihr Gebiet ein.

Die Tachygraphie (*) lehret die Geſchicklichkeit, Worte und ganze Redensarten mit Hülfe der Abkürzungen oder andern Zeichen der Sylben, geſchwinder zu ſchreiben, als ohne dieſelbe möglich iſt.

Die Stegano- oder Cryptographie iſt die Kunſt, durch geheime, andern unverſtändliche Zeichen, einem Dritten ſeine Gedanken mitzutheilen (**).

Die Idengraphie iſt die Kunſt, aus der Handſchrift eines andern, auf deſſen perſönliche Umſtände zu ſchlieſſen (***).

Das Uebrige von dieſem 3ten Abſchnitt zu wiſſen Nöthige, iſt im engliſchen Dollmetſcher, S. 37, und im italieniſchen, Seite 15, befindlich.

Vierter Abſchnitt.

Von der Proſodie oder Tonmeſſung.

Die Tonmeſſung beſchäftiget ſich mit dem Zeitmaaß oder der Quantität der Sylben und Wörter.

Einige Wörter brauchen zu ihrer Ausſprache bald eine volle Zeit oder Länge, bald aber eine Stimmkraft oder Stimmerhebung.

Der Ton iſt derjenige Nachdruck der Stimme, mit welcher eine Sylbe oder ein Wort ausgeſprochen wird.

Eine Sylbe, welche einen ſolchen Ton hat, heißt eine betonte, und die ihn nicht hat, eine unbetonte oder tonloſe.

Der Accent gehet blos den Selbſtlaut an, Ton und Zeit die Sylbe. Beyde letztern beſtimmen in der Proſodie das Sylbenmaaß.

Der

(*) Tyro, ein Freygelaſſener des Cicero, ſoll der Erfinder davon ſeyn.

(**) Um ſolche geheime Schreibarten zu enträtzeln, iſt die Deſchifrirkunſt erfunden worden.

(***) Apolonius von Thyana unter den Aeltern, und Proſper Alderiſius, Caſpar Schott und der Lord Montagu unter den Neuern, haben ſich auf dieſe Kunſt verſtanden.

Der Ton iſt zweyerley, nemlich: 1) der Wortton und 2) der Redeton. Erſterer gründet ſich auf die natürliche Erforderniß der Worte, und letzterer beruhet auf der Willkühr des Sprechenden.

Im Franzöſiſchen hat man 3 Tonhalte, den Ton zu bezeichnen, nemlich: 1) den Halbton; 2) den Fallton, und 3) den Vollton.

Der Halbton oder Acutus wird geſetzt: 1) auf das e, wenn ein s drauf folgt, als: vous avés; 2) wenn noch ein e darauf, als: année; 3) in vielen zweyſilbigen Wörtern, als: bonté.

Der Fallton oder Gravis wird geſetzt auf: 1) a, als dem Kennzeichen des Dativs und Gerundiums; als: à Monſieur, à parler; 2) là, çà, und deren Zuſammenſetzungen, als: voilà, deçà; 3) das e in der Endſylbe es der ein- und zweyſilbigen Wörter, wenn es wie å lautet, als: après aprå, procès proſå, très trå, dès då; 4) où, wenn es wo, wohin heißt.

Der Vollton oder Circumflex wird geſetzt auf: 1) den Vokal der nach der alten Schreibart doppelt ſtund, als: âge ehedem aage, bêler ehedem beeler; 2) den Vokal, der vor einem t ſtehet, und ſtatt deſſen ehedem ein ſt geſetzt wurde, als: être, nôtre, vôtre, fête, fenêtre. Nach der alten Schreibart: eſtre, noſtre, voſtre &c.; 3) das u, welches nach der alten Orthographie ein ſtummes e vor ſich hatte, als: dû dů, ſonſt deu.

Anmerk. Wenn notre und votre vor einem Hauptnennwort ſtehet: ſo fällt der Circumflex weg.

Anhang vom Apoſtroph.

Der Apoſtroph oder Oberſtrich iſt ein Auslaſſungszeichen, welches oben an die Reihe der Vokalen geſetzt wird, zum Zeichen, daß da um des Wohlklangs willen, ein Vokal ausgelaſſen iſt.

Das Auslaſſen eines Vokals geſchiehet in folgenden einſylbigen Wörtern, wenn ſie vor ein Wort zu ſtehen kommen, ſo mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt: je, me, te, le, la, ſe, de, ne, que, ce und ſi, als: j'ai, je m'oblige,

je t'abandonne, il l'a, l'ame, il s'aime, d'avoir, je n'oſe, qu'il ait, c'eſt, s'il vous plait.

Anmerk. 1. Le und la wird nicht apoſtrophirt: 1) vor onzieme, als: le onzieme, la onzieme; 2) nach der Heiſchweiſe, als: dites le à ma ſœur, faites la entrer.

Anmerk. 2. Das i in ſi wird apoſtrophirt, wenn ein i unmittelbar darauf folgt, vor allen andern Vokalen aber nicht, als: s'ils viennent, ſi elle a, ſi on veut.

Fünfter Abſchnitt.

Von der Etymologie oder Forſchung.

Die Etymologie lehret, woher die Wörter ihren Urſprung haben, wie ſie am Ende verändert werden, und wie ſie ſonſten beſchaffen ſind.

Alle Wörter einer Sprache können in 9 Claſſen gebracht werden, und ſie heiſſen: Artikel, Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, Adverbium, Präpoſitio, Conjunctio und Interjectio.

Sie werden eingetheilet in Hauptredetheile und Nebenredetheile. Die fünf erſtern ſind änderlich und heiſſen die Redetheile (partes orationis) in eigentlichem Verſtande; die 4 letztern ſind unänderlich und werden Redetheilgen (Particulæ) genennt. S. den Ital. Dolmetſch. S. 20.

Nach der natürlichen Ordnung machen wir von den durchänderbaren Wörtern den Anfang. Daher wird handeln

Die erſte Unterabtheilung

Vom Dekliniren.

Die Franzoſen dekliniren die Wörter nicht, wie die Lateiner, durch Veränderung der Endſylben, ſondern ſo, wie die Italiener, Spanier ꝛc. durch Vorſetzung der Artikel.

Vom

Vom Artikel.

Eigentlich findet ſich in der franzöſiſchen, ſo wie in allen andern Sprachen, die mit jener einerley Durchänderungsart annehmen, nur ein Artikel. Er wird von den Sprachlehrern, wiewohl ſehr unrecht, das Geſchlechtswort genennt. Mit weit beſſerem Grund kann man ihn das Nebennennwort nennen; weil er vor, bey und neben dem Nennwort ſtehet. Da nun einmal in allen Sprachlehren 4 Artikel angegeben werden: ſo muß ich mich, um nicht ſingulär zu ſcheinen, nach dieſem Schlendrian richten, und hier gleichfalls 4 derſelben feſtſetzen, nemlich: den beſtimmten, den unbeſtimmten, den Einheitsartikel und den Artikel der Theile.

1) Durchänderung der Artikel.

Deklination des beſtimmten Artikels durch folgende 6 Fälle: Nominativus, Genitivus, Dativus, Accuſativus, Vocativus und Ablativus:

Singularis.	Pluralis.
N. le, l', la, der od. das, die.	Les, les, les, die.
G. du, del', de la, des, der.	Des, — — derer.
D. au, à l', à la, dem, der.	Aux, — — denen.
A. le, l', la, den od. das, die.	Les, — — die.
V. o! — —, o du.	O! — — o ihr.
A. du, del', de la, v. dem, der.	Des, — — von denen.

Deklinatio des beſtimmten Artikels vor einem Hauptnennwort männlichen Geſchlechts, ſo mit einem Conſonant anfängt:

Singularis.	Pluralis.
N. le frere der Bruder.	Les freres die Brüder.
G. du —— des Bruders.	Des —— derer Brüder.
D. au —— dem Bruder.	Aux —— denen Brüdern.
A. le —— den Bruder.	Les —— die Brüder.
V. o! —— o du.	O! —— o ihr Brüder.
A. du —— von dem Brud.	Des —— von den Brüdern.

Deklinatio des beſtimmten Artikels vor einem Hauptnennwort, ſo mit einem Vokal (*) anfängt:

Singularis.	Pluralis.
N. l'enfant das Kind.	Les enfans die Kinder.
G. de l'enfant des Kindes.	Des enfans derer Kinder.
D. à l'enfant dem Kinde.	Aux enfans denen Kindern.
A. l'enfant den Kind.	Les enfans die Kinder.
V. o enfant o du Kind!	O enfans o ihr Kinder!
A. de l'enfant v. dem Kind.	Des enfans von denen Kind.

Deklinatio des beſtimmten Artikels vor einem Hauptnennwort weiblichen Geſchlechts, ſo ſich mit einem Conſonant anfängt:

Singularis.	Pluralis.
N. la ſœur die Schweſter.	Les ſœurs die Schweſtern.
G. de la ſœur der Schweſt.	Des ſœurs derer Schweſtern.
D. à la ſœur der Schweſter.	Aux ſœurs denen Schweſt.
A. la ſœur die Schweſter.	Les ſœurs die Schweſt.
V. o ſœur o du Schweſter!	O ſœurs o ihr Schweſtern!
A. de la ſœur v. der Schw.	Des ſœurs von denen Schw.

Deklinatio des unbeſtimmten Artikels (**) vor einem Eigennahmen:

Singularis.	Pluralis.
N. Charles der Carl.	Charles die Carls.
G. de Charles des Carls.	De Charles derer Carls.
D. à Charles dem Carl.	A Charles denen Carls.
A. Charles den Carl.	Charles die Carls.
V. o Charles o du Carl!	O Charles o ihr Carls!
A. de Charles von dem Carl	De Charles von denen Carls.

Dekli-

(*) Vor einem Vokal oder ſtummen h wird le und la allezeit apoſtrophiret. Das Geſchlecht der Wörter, vor welchen er ſtehet, kann alſo hieraus nicht erkannt werden. Dieſer apoſtrophirte Artikel ſtehet ohne Unterſchied vor beyde Geſchlechter.

(**) Dieſer Artikel zeigt kein Geſchlecht an, und ſtehet vor den Eigennahmen der Perſohnen und Städte, wie auch vor Dieu, Monſieur, Monſeigneur, Madame und Mademoiſelle.

Deklinatio des Einheitsartikels vor einem Hauptnennwort männlichen Geſchlechts:

	Singularis.	Pluralis.
N.	un roi ein König.	Des rois Könige.
G.	d'un roi eines Königs.	De rois Könige.
D.	à un roi einem Könige.	A des rois Königen.
A.	un roi einen König.	Des rois Könige.
V.	fehlt.	Fehlt.
A.	d'un roi v. einem Könige.	De rois von Königen.

Deklinatio des Einheitsartikels vor einem Hauptnennwort weiblichen Geſchlechts:

	Singularis.	Pluralis.
N.	une femme eine Frau.	Des femmes Frauen.
G.	d'une femme einer Frau.	De femmes Frauens.
D.	à une femme einer Frau.	A des femmes Frauens.
A.	une femme eine Frau.	Des femmes Frauen.
V.	fehlt.	Fehlt.
A.	d'une femme v. einer F.	De femmes von Frauen.

Deklinatio des Artikels der Theile vor einem Hauptnennwort männlichen Geſchlechts, ſo mit einem Conſonant anfängt;

	Singularis.	Pluralis.
N.	fehlt.	Fehlt.
G.	de vin Weins.	De vins Weine.
D.	à du vin Wein.	A des vins Weine.
A.	du vin Wein.	Des vins Weine.
V.	fehlt.	Fehlt.
A.	de vin von Wein.	De vins von Weinen.

Deklinatio des Artikels der Theile vor einem Hauptnennwort weiblichen Geſchlechts:

	Singularis.	Pluralis.
N.	fehlt.	Fehlt.
G.	de biere Biers.	De bieres Biere.
D.	à de la biere Bier.	A des bieres Biere.
A.	de la biere Bier.	Des bieres Biere.
V.	fehlt.	Fehlt.
A.	de biere vom Bier.	De bieres von Bieren.

Deklinatio des Artikels der Theile vor einem Hauptnennwort, ſo ſich mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt:

Singularis.	Pluralis.
N. fehlt.	Fehlt.
G. d'huile Oel.	D'huiles Oele.
D. à del'huile Oel.	A des huiles Oele.
A. del' huile Oel.	Des huiles Oele.
V. fehlt.	Fehlt.
A. d'huile von Oele.	D'huiles von Oelen.

Deklinatio des Artikels der Theile vor einem Beynennwort:

Singularis.	Pluralis.
N. fehlt.	Fehlt.
G. de bon guten.	De bons guten.
D. à de bon gutem.	A de bons guten.
A. de bon guten.	De bons guten.
V. fehlt.	Fehlt.
A. de bon von gutem.	De bons von den guten.

2) Von Fürnennwort.

Die Fürnennwörter haben theils den beſtimmten, theils den unbeſtimmten Artikel vor ſich. Den unbeſtimmten Artikel haben: 1) die einſamen perſöhnlichen Fürnennwörter, als: moi ich, toi du, lui er, elle ſie, ſoi ſich, nous wir, vous ihr, eux ſie, elles ſie; 2) die geeinten zueignenden Fürnennwörter, als: mon mein, ma meine, ton dein, ta deine, ſon ſein, ſa ſeine, notre unſer, votre euer, leur ihre; und in der Vielheit: mes, tes, ſes, nos, vos, leurs; 3) die zeigenden Fürnennwörter, als: ce oder cet dieſer, cette dieſe, ceci dieſes, cela jenes, celui derjenige, celle diejenige; und in der Vielheit: ces dieſe, cesci dieſe, ceslà jene, ceux diejenigen, celles diejenigen; 4) folgende beziehende Fürnennwörter: quoi was, qui der, die; 5) folgende geeinte und einſamen fragende Fürnennwörter: quel welcher? quelle welche? quels welche? quelles welche? qui wer? que was? 6) folgende entbehrliche Fürnennwörter: Chaque jeder, jede, chacun ein jeder, chacune

eine

eine jede, quelqu'un jemand, autrui ein anderer, quelque einer, wer auch, quique wer auch, quiconque wer, tout ganz, tous alle, pluſieurs verſchiedene, nul, aucun keiner, perſonne niemand, quelconque irgend einer, certain ein gewiſſer, certaine eine gewiſſe, même ſelbſt, tel mancher. Den beſtimmten Artikel haben vor ſich: 1) die einſamen zueignenden Fürnennwörter, als: le mien der meinige, le tien der deinige, le ſien der ſeinige; und in weiblichen Geſchlecht: la mienne die meinige, la tienne die deinige, la ſienne die ſeinige; le notre der unſrige, le votre der eurige, le leur der ihrige; und im weiblichen Geſchlecht: la notre die unſrige, la votre die eurige, la leur die ihrige. Dieſe haben in der männlichen Vielheit: les miens, les tiens, les ſiens, les notres, les votres, les leurs die ihrigen; und in der weiblichen Vielheit: les miennes, les tiennes, les ſiennes, les notres, les votres, les leurs; 2) das beziehende Fürnennwort: lequel welcher, der, laquelle welche, die; in der männlichen Vielheit lesquels und in der weiblichen lesquelles; 3) das einſam fragende Fürnennwort: lequel welcher? laquelle welche? 4) das entbehrliche Fürnennwort: autre anderer.

Ich will von dieſer gedoppelten Durchänderungsart ein Muſter hieher ſetzen, nach welchem alle die übrigen gehen.

Deklinatio eines geeinten zueignenden Fürnennworts mit dem unbeſtimmten Artikel:

Singularis.	Pluralis.
N. mon mein.	Mes meine.
G. de mon meines.	De mes meiner.
D. à mon meinem.	A mes meinen.
A. mon meinen.	Mes meine.
V. o mon! o mein!	O mes o meine!
A. de mon von meinem.	De mes von meinen.

Nach dieſem Muſter werden dekliniret: moi, toi, ſoi, lui, elle, nous, vous, eux, elles; ferner: ton, ſon, notre, votre, leur, ce, cet und cette, ceci, cela, quoi, qui, quel? quelle? que? chaque, chacun, quelqu'un, autrui, quelque, quiconque, tout, pluſieurs, nul, aucun, perſonne, quelconque, certain, même, tel.

Deklinatio eines einſamen zueignenden Fürnennworts mit dem beſtimmenden Artikel:

Singularis.	Pluralis.
N. le mien der meinige.	Les miens die meinigen.
G. du mien des meinigen.	Des miens der meinigen.
D. au mien dem meinigen.	Aux miens den meinigen.
A. le mien den meinigen.	Les miens die meinigen.
V. o mien o meiniger!	O miens o ihr meinigen!
A. du mien v. dem meinig.	Des miens von den meinig.

Nach dieſem Vorbild werden eben ſo durchgeändert: le tien, le ſien, la mienne, la tienne, la ſienne, le notre, le votre, le leur, la notre, la votre, la leur, lequel, laquelle, lequel? laquelle? l'autre.

Deklinatio der geeinten perſöhnlichen Fürnennwörter:

Erſte Perſon:

Singularis.	Pluralis.
N. Je ich.	Nous wir.
D. me mir.	Nous uns.
Ac. me mich (*).	Nous uns.

Zweyte Perſon:

N. tu du.	Vous ihr.
D. te dir.	Vous euch.
A. te dich (**).	Vous euch.

Dritte Perſohn männlichen Geſchlechts:

N. il er.	Ils ſie.
D. lui ihm.	Leur ihnen.
A. le ihn, es.	Les ſie.

Dritte Perſohn weiblichen Geſchlechts:

N. elle ſie.	Elles ſie.
D. lui ihr.	Leur ihnen.
A. la ſie.	Les ſie.

Dritte

(*) Nach der Heiſchweiſe ſtehet: moi mir, mich.

(**) Nach der Heiſchweiſe ſtehet hier ebenfalls; toi dir, dich.

Dritte Perſohn gemeinſchaftlichen Geſchlechts:

Singularis.	Pluralis.
N. on oder l'on man.	Der Pluralis iſt dem Singulari gleich.
D. ſe ſich.	
A. ſe ſich.	

Deklinatio der einſamen perſönlichen Fürnennwörter:

Erſte Perſohn:

Singularis.	Pluralis.
N. moi ich.	Nous wir.
G. de moi meiner.	De nous unſer.
D. à moi mir.	A nous uns.
A. moi mich.	Nous uns.
V. moi ich!	Nous wir!
A. de moi von mir.	De nous von uns.

Zwote Perſohn:

N. toi du.	Vous ihr.
G. de toi deiner.	De vous euer.
D. à toi dir.	A vous euch.
A. toi dich.	Vous euch.
V. toi du!	Vous ihr!
A. de toi von dir.	De vous von euch.

Dritte Perſohn männlichen Geſchlechts:

N. lui er.	Eux ſie.
G. de lui ſeiner.	D'eux ihrer.
D. à lui ihm.	A eux ihnen.
A. lui ihn.	Eux ſie.
V. lui er!	Eux ſie!
A. de lui von ihm.	D'eux von ihnen.

Dritte Perſohn weiblichen Geſchlechts:

N. elle ſie.	Elles ſie.
G. d'elle ihrer.	D'elles ihrer.
D. à elle ihr.	A elles ihnen.
A. elle ſie.	Elles ſie.
V. elle ſie!	Elles ſie!
A. d'elle von ihr.	D'elles von ihnen.

1) Vom Geſchlecht der franzöſiſchen Hauptnennwörter:

Das Geſchlecht (Genus) des Hauptnennworts, muß im Franzöſiſchen an dem Artikel erkannt werden. Le zeigt das männliche und la das weibliche Geſchlecht an. Obgleich die Kenntniß des Geſchlechts im Franzöſiſchen ſehr ſchwer iſt, und ſich daſſelbe beſſer aus der Uebung erlernen läßt: ſo will ich nichts deſto weniger für diejenigen, ſo ſchon einige Sprachkenntniſſe haben, allgemeine Regeln hier anführen:

Männlichen Geſchlechts ſind: 1) die Nahmen der Götter, Engel und Teufel, als: Jupiter, Gabriel, Lucifer; 2) der Mannsperſohnen und der Thiere männlichen Geſchlechts, als: Charles Carl, le tailleur der Schneider, le cheval das Pferd; 3) die Nahmen der Jahreszeiten, Monathe und Tage in der Woche, als: le printems der Frühling, le Janvier der Jenner, le dimanche der Sonntag; 4) die Nahmen der Berge, Bäume und Stauden, als: le Veſuve der Veſuv, le chene die Eiche, le coudrier die Haſelſtaude; 5) die Nahmen der Landſchaften, Flüſſe, Münzen und Buchſtaben, die ſich nicht auf ein kurzes e endigen, als: le Dauphiné das Delphinat, le Mein der Main, le ducat der Dukat, l'a das a, le b das be; 6) die Hauptnennwörter, die ſich auf age und ege endigen, als: le courage der Muth, le ſacrilege der Kirchenraub; 7) Die Beynennwörter, Zeit- Bey- Vor- und Fügewörter, wenn ſie als Hauptnennwörter gebraucht werden, als: le blanc das Weiſe, le vouloir das Wollen, le peu das Wenige, le pour & le contre das Pro und Contra, le ſi das wenn; 8) die Hauptnennwörter, ſo aus einem Zeitwort zuſammengeſetzt ſind, als: le cure-dent der Zahnſtocher.

Weiblichen Geſchlechts ſind: 1) die Nahmen der Göttinnen, Weiber und der Thiere weiblichen Geſchlechts, als: Minerve Minerva, la nourrice die Säugamme, la vache die Kuh; 2) die Nahmen derjenigen Länder, Flüſſe und Münzen, ſo auf ein ſtummes e ausgehen, als: la France Frankreich, la Pologné, la Seine die Seine, la livre der Livre, 3) die Hauptnennwörter, ſo ſich auf eur endigen,

endigen, wenn ſie nemlich keine Mannsperſohn andeuten, als: la chaleur die Hitze, la grandeur die Größe; 4) alle Hauptnennwörter, ſo ſich auf tié, wie auch die meiſten, ſo ſich auf té, on und ion endigen, als: la moitié die Hälfte, la pitié das Mitleiden, la beauté die Schönheit, la ſaiſon die Jahrszeit, la malediction die Verfluchung.

Ausnahmen. Folgende Nahmen der Mannsperſohnen ſind weiblichen Geſchlechts: une baſſe ein Baſſiſt, la dupe der Betrogene (Narr), la patrouille die Patroul, la ronde die Ronde, la ſentinelle die Schildwache, une taille ein Tenoriſt. Die Nahmen der Monathe ſind weiblichen Geſchlechts, wenn mi davor ſtehet, als: la mi Janvier die Hälfte des Jenners. Die Nahmen folgender Bäume und Stauden ſind weiblichen Geſchlechts: la palme der Palmbaum, la ronce die Brombeerſtaude, la vigne der Weinſtock. Folgende Wörter auf age ſind weiblichen Geſchlechts: la cage der Käfigt, la page die Seite, la rage die Wuth, la nage das Schwimmen, une image ein Bild. Sauvegarde Schutzbrief, iſt weiblichen Geſchlechts, ob es gleich aus einem Zeitwort zuſammengeſetzt iſt. Folgende Wörter auf eur ſind männlichen Geſchlechts: l'honneur die Ehre, le bonheur das Glück, le malheur das Unglück, le cœur das Herz. Nachfolgende Wörter auf é ſind männlichen Geſchlechts: le coté die Seite, le paté die Paſtete.

Folgende Hauptnennwörter haben eine andere Bedeutung, wenn ſie männlichen, und eine andere Bedeutung, wenn ſie weiblichen Geſchlechts ſind:

Männlichen Geſchlechts:	Weiblichen Geſchlechts:
Le barbe der Barber (Pferd).	La barbe der Bart.
Le capre der Seeräuber.	La capre die Caper. NB. zum Eſſen.
Le coche die Landkutſche.	La coche die Sau, it. der Schnitt, die Kerbe.
Le cornette der Kornet.	La cornette die Haube.
Le couple das Paar Leute.	La couple das Paar.
L'echo der Wiederhall.	L'echo die Göttin Echo.
L'enſeigne der Fähnrich.	L'enſeigne die Fahne.

Männ-

Männlichen Geſchlechts:	Weiblichen Geſchlechts:
L'eſpace der Raum.	L'eſpace d. Spatium (Werkzeug der Buchdrucker).
L'exemple das Beyſpiel.	L'exemple die Vorſchrift.
Le grefe die Regiſtratur.	La grefe der Pfropfreiß.
Le livre das Buch.	La livre das Pfund.
Le manche der Stiel, Heft.	La manche der Ermel.
Le memoire der Druckzettel.	La memoire das Gedächtniß.
Le mode die Weiſe.	La mode die Mode.
Le môle der Damm.	La môle das Mondkalb.
Le mort der todte Leichnam.	La mort der Tod.
Le moule die Gießform.	La moule die Muſchel.
Le navire das Schiff.	La navire das Schiff im Wapen.
Un œuvre eine chymiſche Arbeit.	Une œuvre ein Werk.
Un office ein Dienſt, Amt.	Une office eine Geſindeſtube.
Une once ein Luchs.	Une once eine Unze, 2 Loth.
Le page der Edelknabe.	La page die Seite.
Le paralèle die Vergleichung.	La paralèle die Parallellinie.
Le paque der Oſtertag.	La paque die Oſterfeyer.
Le pendule der Perpendikel.	La pendule die Wanduhr.
Le periode der Zeitpunkt.	La periode die Punktrede.
Le pique das Pick in der Karte.	La pique die Lanze.
Le poële der Ofen.	La poële die Pfanne.
Un pivoine ein Blutfink.	Une pivoine eine Peonienroſe.
Le poſte der Soldatenpoſten.	La poſte die Poſt, das Poſthaus.
Le pourpre das Fleckfieber.	La pourpre der Purpur.
Le ſouris das Lächeln.	La ſouris die Maus.
Le temple der Tempel.	La temple der Schlaf am Kopfe.
Le tour der Umfang.	La tour der Thurm.
Le triomphe der Triumph.	La triomphe der Triumph im Kartenſpiel.
Le trompette der Trompeter.	La trompette die Trompette.
Le voile der Schleyer.	La voile das Segel.

2) Ge-

2) Geſchlechtsbildung der Hauptnennwörter:

Von den Hauptnennwörtern männlichen Geſchlechts, werden weibliche gebildet, wenn ich zu den erſtern ein ſtummes e ſetze. Dieſes e wird angehängt entweder mit oder ohne Veränderung des Endkonſonanten, oder aber durch einigen Conſonantenzuſatz. Ohne Veränderung des Endconſonants wird e angehängt an diejenigen Wörter männlichen Geſchlechts, ſo ſich auf er und ier endigen, als: berger ein Schäfer, bergere eine Schäferin, cordonier ein Schuſter, cordoniere eine Schuſterin.

Mit Veränderung und zwar mit Verdoppelung des Endconſonanten wird e angehängt an diejenigen Wörter, ſo ſich im männlichen Geſchlecht auf l, n, s und t endigen, als: un fol ein Narr, une folle eine Närrin, un Chretien ein Chriſt, une Chretienne eine Chriſtin. Mit Verwandelung des Endconſonanten wird e angehängt an diejenigen Wörter, ſo ſich auf f und eur endigen, da denn f in v und r in s verwandelt wird, als: un juif ein Jude, une juive eine Jüdin, un trompeur ein Betrieger, une trompeuſe eine Betriegerin.

Einen Conſonantenzuſatz erhalten diejenigen Wörter männlichen Geſchlechts, die ſich auf e oder é endigen, da denn um den Uebelklang zu vermeiden, ein ſſ zwiſchen den beyden e geſetzt wird, als: un Prince ein Fürſt, une Princeſſe eine Fürſtin, un Abbé ein Abt, une Abbeſſe eine Aebtiſſin.

Anmerk. 1. Folgende Wörter haben eine unregelmäſſige Geſchlechtsbildung: Antoine Anton, Antoinette Antonia, le cheval das Pferd, la cavale die Stutte, le compagnon der Gefährte, la compagne die Gefährtin, le Comte der Graf, la Comteſſe die Gräfin, un Dieu ein Gott, une Déeſſe eine Göttin, le Duc der Herzog, la Ducheſſe die Herzogin, le larron der Dieb, la laronneſſe die Diebin, le Roi der König, la Reine die Königin.

Anmerk. 2. Folgende Hauptnennwörter ſind beyderley Geſchlechts: Adultere Ehebrecher, Ehebrecherin, Camarade Mitgeſell, Geſpielin, Eſclave Sclav, Sclavin,

Sclavin, Guide Wegweiſer, Wegweiſerin, Pupille Unmündiger, Unmündige.

Anmerk. 3. Verſchiedene Hauptnennwörter männlichen Geſchlechts, werden auch unverändert vom weiblichen Geſchlecht, ſo wie im Teutſchen gebraucht, als: un Auteur ein Schriftſteller, un imposteur ein Betrieger, un juge ein Richter, un temoin ein Zeuge, un poëte ein Dichter und eine Dichterin ꝛc.

Anmerk. 4. Einige Hauptnennwörter haben im weiblichen Geſchlecht eine andere Bedeutung als im männlichen, als: un coureur ein Laufer, une coureuſe eine Landhure, un courtiſan ein Hofmann, une courtiſane eine vornehme Hure.

3) Bildung der Vielheit:

Dieſe geſchiehet durch Zuſetzung eines s oder x. Gewöhnlich wird die Vielheit durch ein s angezeigt, als: le libraire der Buchhändler, les libraires die Buchhändler, la plume die Feder, les plumes die Federn, le frere der Bruder, les freres die Brüder.

Diejenigen Wörter, ſo ſich in der Einzelheit auf au, eau, eu, oeu und ou endigen, bekommen in der Vielheit ein x, als: le gruau die Grütze, les gruaux die Grützen, le manteau der Mantel, les manteaux die Mäntel, le lieu der Ort, les lieux die Oerter, le vœu das Gelübde, les vœux die Gelübde, le chou der Kohl, les choux die Kohle.

Anmerk. 1. Diejenigen Wörter, ſo ſich auf s, x und z in der Einzelheit endigen, leiden in der Vielheit keine Veränderung, als: le lis die Lilie, les lis die Lilien, la noix die Nuß, les noix die Nüſſe, le nez die Naſe, les nez die Naſen.

Anmerk. 2. Die zwey und mehrſylbigen Wörter auf ant und ent in der Einzelheit, verwandeln das t in der Vielheit in s, als: l'enfant das Kind, les enfans die Kinder, le ſerment der Eidſchwur, les ſermens die Eidſchwüre. Die einſylbigen Wörter hingegen auf ant und ent folgen der allgemeinen Regel und erhalten in der Vielheit ein s, als:

le chant

le chant der Geſang, les chants die Geſänge, le dent der Zahn, les dents die Zähne.

Anmerk. 3. Diejenigen Wörter, ſo ſich in der Einzelheit auf ail, al, el und eul endigen, haben eine unregelmäßige Vielheitsbildung, indem ſie das l in x verwandeln und meiſtens noch ein u annehmen, als: le travail die Arbeit, les travaux die Arbeiten, le cheval das Pferd, les chevaux die Pferde, l'aïeul der Aeltervater, les aïeux die Aeltervåter, le ciel der Himmel, les cieux die Himmel, l'animal das Thier, les animaux die Thiere, le mal das Uebel, les maux die Uebel.

Anmerk. 4. Ganz abweichend ſind folgende Wörter: le betail das Vieh, les beſtiaux die Viehe, l'oeil das Aug, les yeux die Augen.

Es giebt Hauptnennwörter, welche nur einheitlich gebräuchlich ſind, als: 1) die Nahmen der Elemente; 2) die Nahmen der Metalle; 3) die Nahmen gewiſſer Gewächſe und Arzneymittel, kurz ſolcher Dinge, welche einzig in ihrer Art ſind. Es finden ſich aber auch Hauptnennwörter, die blos mehrheitlich ſind, als: les orgues die Orgel, les vepres die Veſper, les tenebres die Finſterniß, les noces die Hochzeit, les matines der Morgengeſang, les ancêtres die Vorfahren.

4) Vom Beynennwort.

Das Beynennwort richtet ſich auf das genaueſte nach dem Hauptnennwort ſowohl in Abſicht des Geſchlechts als der Zahlbedeutung. Es kann daher geweiblicht und gevielheitlicht werden.

Gewöhnlicher Weiſe wird das Beynennwort aus dem männlichen ins weibliche Geſchlecht verſetzt durch Beyfügung eines ſtummen End e, entweder mit oder ohne Veränderung des vorhergehenden Conſonanten.

Ein ſtummes e ohne Veränderung wird insgemein an die Beynennwörter gehängt, wenn ſie ſollen geweiblicht werden, als: liberal freygebig, im Feminino: liberale.

Anmerk.

Anmerk. Diejenigen Beynennwörter, die im männlichen Geſchlecht ſchon ein e haben, bleiben unverändert, als: humble gehorſam, riche reich.

Mit Veränderung der vorhergehenden Endconſonanten wird e angehängt, an diejenigen Beynennwörter, die ſich endigen auf f, iers, ous und x, als: vif, vive lebhaft, tiers, tierce der, die Dritte, diſſous, diſſoute losgebunden, heureux, heureuſe glücklich. Aus dieſen Exempeln erhellet, daß f in v, s in der Endung ier in c, s in der Endung ou in t und x in s bey der Weiblichung verwandelt werde. Folgende Wörter auf x ausgenommen: doux, douce ſüß, faux, fauſſe falſch, perplex, perplexe beſtürzt, prefix, prefixe vorbeſtimmt, roux, rouſſe röthlicht.

Mit Verdoppelung des Endconſonanten wird e angehängt an diejenigen Beynennwörter, die ſich auf ais, as, el, eil, ès, et, ien, il, ol, on, os, ot, ul endigen, als: epais, epaiſſe dick, bas, baſſe niedrig, eternel, eternelle ewig, pareil, pareille gleich, exprès, expreſſe ausdrücklich, net, nette rein, ancien, ancienne alt, gentil, gentille artig, fol, folle närriſch, bon, bonne gut, gros, groſſe dick, ſot, ſotte dum, nul, nulle kein.

Mit Zuſetzung eines Buchſtabens wird e angehängt an diejenigen Beynennwörter, ſo ſich auf c und in endigen, da denn c ein h nach ſich und n ein g vor ſich nimmt, als: ſec, ſeche trocken, blanc, blanche weiß, franc, franche frey, benin, benigne gütig, malin, maligne boshaft. Ausgenommen folgende Wörter, wo c in qu verwandelt wird: public, publique öffentlich, grec, greque griechiſch, turc, turque türkiſch, caduc, caduque hinfällig.

Mit Wegwerfung des Endconſonanten wird e an diejenigen Beynennwörter angehängt, die ſich auf ud endigen, als: nud, nuë nackend, crud, cruë roh.

Folgende Beynennwörter weichen von den gegebenen Regeln ab: vert, verde grün, frais, fraiche friſch, long, longue lang, fou, folle närriſch, mou, molle weich, beau, belle ſchön, nouveau, nouvelle neu, vieux, vieille alt.

Anmerk. Fou, mou, beau, nouveau und vieux haben auch die männliche Endung in l, als: fol, mol, bel, nouvel, vieil. Die erſtere Endung wird

geſetzt:

geſeʒt: 1) vor ein Hauptnennwort, ſo mit einem Conſonant anfängt, als: beau pere; 2) ohne Hauptnennwort nach dem Zeitwort etre, als: c'eſt beau das iſt ſchön. Die letztere Endung hingegen wird vor ein Hauptnennwort geſetzt, ſo mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt, niemals allein, als: bel eſprit ſchöner Geiſt.

Vom Compariren.

Die Adjectiva laſſen ſich auch durch Vergleichungsſtafeln in ihrer Bedeutung entweder vermehren oder vermindern. Dergleichen ſind 3, nemlich: der Poſitivus, Comparativus und Superlativus. Die Franzoſen bedienen ſich dazu folgender 2 kleiner Wörter: plus mehr und moins weniger, als: petit klein, plus petit kleiner, le plus petit der allerkleinſte; riche reich, plus riche reicher, la plus riche die allerreichſte; beau ſchön, moins beau weniger ſchön, le moins beau der am wenigſten ſchöne.

5) Zählwörter.

Dieſe werden in verſchiedene Claſſen getheilet; denn einige werden von den Sprachlehrern genennt: 1) Numeri cardinales oder die gemeinen Zählwörter, als: un 1, deux 2, trois 3, quatre 4, cinque 5, ſix 6, ſept 7, huit 8, neuf 9, dix 10, onze 11, douze 12, treize 13, quatorze 14, quinze 15, ſeize 16, dix-ſept 17, dix-huit 18, dix-neuf 19, vingt 20, vingt & un 21, vingt deux 22, trente 30, trente & un 31, trente trois 33, quarante 40, quarante quatre 44, cinquante 50, cinquante cinque 55, ſoixante 60, ſoixante ſix 66, ſeptante 70, ſeptante ſept 77, quatre vingt 80, quatre vingt huit 88, quatre vingt dix 90, quatre vingt onze 91, quatre vingt douze 92, quatre vingt treize 93, quatre vingt quadorze 94, quatre vingt quinze 95, quatre vingt ſeize 96, quatre vingt dix-ſept 97, quatre vingt dix-huit 98, quatre vingt dix-neuf 99, cent 100, deux cents 200, trois cents 300, mille tauſend, million eine Millione.

Andere von den Zählwörtern heiſſen: 2) Numeri ordinales Ordnungszählwörter, als: le premier der erſte, le ſecond der zweyte, le troiſſiéme der dritte, le quatriéme der vierte, le cinquiéme der fünfte, le ſixiéme der ſechſte, le ſeptiéme der ſiebende, le huitiéme der achte, le neufiéme der neunte, le dixiéme der zehnte, le onziéme der eilfte, le douziéme der zwölfte, le treiziéme der dreyzehnte, le quadorziéme der vierzehnte, le quinziéme der funfzehnte, le ſeiziéme der ſechszehnte, le dix-ſeptiéme der ſiebzehnte, le dix-huitiéme der achtzehnte, le dix-neufiéme der neunzehnte, le vingtiéme der zwanzigſte, le trentiéme der dreyſſigſte, le dernier der letzte ꝛc.; 3) ferner: Numeri proportionales Verhältnißzählwörter, als: le double das doppelte, le triple das dreyfache, le quatruple das vierfache; 4) Numeri diſtributivi Zertheilungszählwörter, als: le tiers das Drittheil, le quart das Vierttheil, la moitié die Hälfte; 5) Numeri collectivi Sammelzählwörter, als: une douzaine ein Dutzend, une vingtaine eine Stiege, une ſoixantaine ein Schock, une centaine ein Hundert.

Zwote Unterabtheilung.

Vom Durchformen.

So wie die Nennwörter mit ihren Unterabtheilungen abgeändert: ſo können die Zeitwörter durchgeformt werden. Es ſind derſelben 8 Gattungen, als: 1) Hülfszeitwörter; 2) thätliche Zeitwörter; 3) leidentliche; 4) ſtändliche; 5) rückkehrliche; 6) drittperſöhnliche; 7) unregelmäſſige, und 8) mangelhafte.

Da die Hülfszeitwörter allen übrigen Zeitwörtern in ihren zuſammengeſetzten Zeitformen, gleichſam zur Hülfe dienen, und alſo zuerſt gelernt werden müſſen: ſo mache ich, mit dieſen den Anfang.

1) Erſtes,

1) Erſtes, und zwar thätliches Hülfszeitwort: *Avoir* haben.

Indicativus Modus.

Präſens.

Singularis.	Pluralis.
J'ai ich habe.	Nous avons wir haben.
Tu as du haſt.	Vous avez ihr habet.
Il a er hat.	Ils ont ſie haben.
Elle a (*) ſie hat.	Elles (**) ont ſie haben.
On a man hat.	

Imperfectum.

J'avois ich hatte.	Nous avions wir hatten.
Tu avois du hatteſt.	Vous aviez ihr hattet.
Il avoit er hatte.	Ils avoient ſie hatten.

Perfectum ſimplex.

J'eus ich hatte.	Nous eumes wir hatten.
Tu eus du hatteſt.	Vous eutes ihr hattet.
Il eut er hatte.	Ils eurent ſie hatten.

Perfectum compoſitum.

J'ai eu ich habe gehabt.	Nous avons eu wir hab. geh.
Tu as eu du haſt gehabt.	Vous avez eu ihr habet geh.
Il a eu er hat gehabt.	Ils ont eu ſie haben gehabt.

Plusquamperfectum I.

J'avois eu ich hatte gehabt.	Nous avions eu wir h. geh.
Tu avois eu du hatteſt geh.	Vous aviez eu ihr hatt. geh.
Il avoit eu er hatte gehabt.	Ils avoient eu ſie hatten geh.

Plusquamperfectum II.

J'eus eu ich hatte gehabt.	Nous eumes eu wir h. geh.
Tu eus eu du hatteſt gehabt.	Vous eutes eu ihr hatt. geh.
Il eut eu er hatte gehabt.	Ils eurent eu ſie hatten geh.

(*) Bey dieſer erſten Zeitform ſetze ich nur allein, elle, on und elles; bey allen übrigen mag es ein jeder ſelbſten beyfügen.

(**) Elles gehet auf Frauenzimmer.

Futurum.

Singularis.	Pluralis.
J'aurai ich werde haben.	Nous aurons wir werd. hab.
Tu auras du wirſt haben.	Vous aurez ihr werdet hab.
Il aura er wird haben.	Ils auront ſie werden haben.

Imperativus Modus.

Singularis.	Pluralis.
Aye habe du!	Ayons laßt uns haben!
Qu'il ait er habe!	Ayez habet!
	Qu'ils ayent ſie habeu!

Conjunctivus Modus.

Präſens.

Singularis.	Pluralis.
Que daß	
J'aye daß ich habe.	Nous ayons wir haben.
Tu ayes du habeſt.	Vous ayez ihr habet.
Il ait er habe.	Ils ayent ſie haben.

Imperfectum I.

Que	
J'euſſe daß ich hätte.	Nous euſſions wir hätten.
Tu euſſes du hätteſt.	Vous euſſiez ihr hättet.
Il eût er hätte.	Ils euſſent ſie hätten.

Imperfectum II.

J'aurois ich würde haben.	Nous aurions w. würd. hab.
Tu aurois du würdeſt haben.	Vous auriez ihr würdet hab.
Il auroit er würde haben.	Ils auroient ſie würden hab.

Perfectum compoſitum.

Que	
J'aye eu daß ich habe gehabt.	Nous ayons eu wir hab. geh.
Tu ayes eu du habeſt gehabt.	Vous ayez eu ihr habet geh.
Il ait eu er habe gehabt.	Ils aient eu ſie haben gehabt.

Plusqnamperfectum I.

Que	
J'euſſe eu daß ich hätte geh.	Nous euſſions eu w. h. geh.
Tu euſſes eu du hätteſt geh.	Vous euſſiez eu ihr h. geh.
Il eût eu er hätte gehabt.	Ils euſſent eu ſie hätten geh.

Plus-

Plusquamperfectum II.

Singularis.	Pluralis.
J'aurois eu ich würde gehabt haben.	Nous aurions eu wir würden gehabt haben.
Tu aurois eu du würdeſt g. h.	Vous auriez eu i. würd. g. h.
Il auroit eu er würde geh. h.	Ils auroient eu ſie würd. g. h.

Futurum.

Quand wann	
J'aurai eu wann ich werde gehabt haben.	Nous aurons eu wir werden gehabt haben.
Tu auras eu du wirſt geh. h.	Vous aurez eu i. werdet g. h.
Il aura eu er wird geh. haben.	Ils auroient eu ſie werd. g. h.

Infinitivus Modus.

Präſens.	Avoir haben.
Perfectum.	Avoir eu gehabt haben.
Gerund. Präſ.	D'avoir zu haben. A avoir zu haben. Pour avoir um zu haben.
Supinum.	Eu gehabt.
Particip. Präſ.	Ayant einer der da hat.
Particip. Perf.	Ayant eu einer der da gehabt hat.
Gerund. Perf.	D'avoir eu gehabt zu haben. A avoir eu gehabt zu haben. Pour avoir eu um gehabt zu haben.

Anmerk. Avoir wird deswegen das thätliche Hülfszeitwort genennt, weil die zuſammengeſetzten Zeiten der thätlichen Zeitwörter damit gemacht werden.

2) Zweytes, und zwar leidentliches Hülfszeitwort: *Etre* ſeyn.

Indicativus Modus.

Präſens.

Singularis.	Pluralis.
Je ſuis ich bin.	Nous ſommes wir ſind.
Tu es du biſt.	Vous etes ihr ſeyd.
Il eſt er iſt.	Ils ſont ſie ſind.

Imperfectum.

Singular.	Pluralis.
J'etois ich war.	Nous etions wir waren.
Tu etois du warſt.	Vous etiez ihr waret.
Il etoit er war.	Ils etoient ſie waren.

Perfectum ſimplex.

Je fus ich war.	Nous fûmes wir waren.
Tu fus du warſt.	Vous fûtes ihr waret.
Il fut er war.	Ils fûrent ſie waren.

Perfectum compoſitum.

J'ai été ich bin geweſen.	Nous avons été w. ſind gew.
Tu as été du biſt geweſen.	Vous avez été ihr ſeyd gew.
Il a été er iſt geweſen.	Ils ont été ſie ſind geweſen.

Plusquamperfectum I.

J'avois été ich war geweſen.	Nous avions été wir waren geweſen.
Tu avois été du warſt geweſ.	Vous aviez été ihr war. gew.
Il avoit été er war geweſen.	Ils avoient été ſie war. gew.

Plusquamperfectum II.

J'eus été ich war geweſen.	Nous eumes été wir waren geweſen.
Tu eus été du wareſt geweſen	Vous eutes été ihr war. gew.
Il eut été er war geweſen.	Ils eurent été ſie waren gew.

Anmerk. Alle zuſammengeſetzten Zeiten von être werden wider den teutſchen Sprachgebrauch mit avoir gemacht, und j'ai heißt alsdann nicht ich habe, ſondern ich bin.

Futurum.

Je ſerai ich werde ſeyn.	Nous ſerons wir werd. ſeyn.
Tu ſeras du wirſt ſeyn.	Vous ſerez ihr werdet ſeyn.
Il ſera er wird ſeyn.	Ils ſeront ſie werden ſeyn.

Imperativus Modus.

Sois ſeyſt du!	Soyons laßt uns ſeyn!
Qu'il ſoit er ſey!	Soyez ſeyd ihr!
	Qu'il ſoient ſie ſeyn!

Con=

Conjunctivus Modus.

Präſens.

Singularis.	Pluralis.
Que	
Je ſois daß ich ſey.	Nous ſoyons wir ſeyn.
Tu ſois du ſeyſt.	Vous ſoyez ihr ſeyd.
Il ſoit er ſey.	Ils ſoyent ſie ſeyn.

Imperfectum I.

Que	
Je fuſſe daß ich wäre.	Nous fuſſions wir wären.
Tu fuſſes du wäreſt.	Vous fuſſiez ihr wäret.
Il fût er wäre.	Ils fuſſent ſie wären.

Imperfectnm II.

Je ſerois ich würde ſeyn.	Nous ſerions wir würd. ſeyn
Tu ſerois du würdeſt ſeyn.	Vous ſeriez ihr würdet ſeyn.
Il ſeroit er würde ſeyn.	Ils ſeroient ſie würden ſeyn.

Perfectum compoſitum.

Que	
J'aye été daß ich ſey geweſen.	Nous ayons été wir ſeyen geweſen.
Tu ayes été du ſeyſt geweſen.	Vous ayez été ihr ſeyd gew.
Il ait été er ſey geweſen.	Ils ayent été ſie ſeyn geweſen.

Plusquamperfectum I.

Que	
J'euſſe été daß ich wäre geweſen.	Nous euſſions été wir wären geweſen.
Tu euſſes été du wäreſt gew.	Vous euſſiez été i. wär. gew.
Il eût été er wäre geweſen.	Ils euſſent été ſie wären gew.

Plusquamperfectum II.

J'aurois été ich würde geweſen ſeyn.	Nous aurions été wir würden geweſen ſeyn.
Tu aurois été du würdeſt geweſen ſeyn.	Vous auriez été ihr würdet geweſen ſeyn.
Il auroit été er würde geweſen ſeyn.	Ils auroient été ſie würden geweſen ſeyn.

Futurum.

Singularis.	Pluralis.
Quand	
J'aurai été wann ich werde geweſen ſeyn.	Nous aurions été wir werden geweſen ſeyn.
Tu auras été du wirſt geweſen ſeyn.	Vous aurez été ihr werdet geweſen ſeyn.
Il aura été er wird geweſen ſeyn.	Ils auront été ſie werden geweſen ſeyn.

Infinitivus Modus.

Präſens.	Etre ſeyn.
Perfectum.	Avoire été geweſen ſeyn.
Gerund. Präſ.	D être zu ſeyn. A être zu ſeyn. Pour être um zu ſeyn.
Supinum.	Eté geweſen.
Particip. Präſ.	Etant einer, der da iſt.
Particip. Perf.	Ayant été einer der da geweſen iſt.
Gerund. Perf.	D'avoir été geweſen zu ſeyn. A avoir été geweſen zu ſeyn. Pour avoir été um geweſen zu ſeyn.

Anmerk. Etre wird deswegen das leidentliche Hülfszeitwort genennt, weil die zuſammengeſetzten Zeiten der leidentlichen Zeitwörter damit gemacht werden.

Auf die 2 Hülfzeitwörter folgen nun in natürlicher Ordnung, die 4 Hauptconjugationen, nach welchen alle regelmäßigen Zeitwörter durchgeformt werden. Die erſte Conjugation endiget ſich im Infinitiv auf er, und ich habe zu deren Durchformung das Zeitwort: parler zum Muſter der übrigen, die ſich ſo endigen, gewählet; die 2te endigt ſich auf ir. Das Muſter hievon ſoll batir ſeyn. Die 3te Conjugation hat zur Endſylbe oir, und devoir iſt das Modell der übrigen. Der Unterſcheidungscharacter der 4ten Conjugation iſt re; vendre iſt davon das Paradigma.

3) Pa-

3) Paradigma der 4 regulären Durchformungsarten.

Indicativus Modus.

Präſens.

Je parle ich rede.	Je batis ich baue.	Je dois ich ſoll.	Je vends ich verkaufe.
Tu parles.	Tu batis.	Tu dois.	Tu vends.
Il parle.	Il batit.	Il doit.	Il vend.
Nous parlons.	Batiſſons.	Devons.	Vendons.
Vous parlez.	batiſſez.	devez.	vendez.
Ils parlent.	batiſſent.	doivent.	vendent.

Imperfectum.

Je parlois ich redete.	Je batiſſois ich bauete.	Je devois ich ſollte.	Je vendois ich verkaufte.
Tu parlois.	batiſſois.	devois.	vendois.
Il parloit.	batiſſoit.	devoit.	vendoit.
Nous parlions.	batiſſions.	devions.	vendions.
Vous parliez.	batiſſiez.	deviez.	vendiez.
Ils parloient.	batiſſoient.	devoient.	vendoient.

Perfectum ſimplex.

Je parlai ich redete.	Je batis ich bauete.	Je dûs ich ſollte.	Je vendis ich verkaufte.
Tu parlas.	Tu batis.	Tu dûs.	Tu vendis.
Il parla.	Il batit.	Il dût.	Il vendit.
Nous parlâmes.	batîmes.	dûmes.	vendîmes.
Vous parlâtes.	batîtes.	dûtes.	vendîtes.
Ils parlérent.	batîrent.	dûrent.	vendîrent.

Perfectum compoſitum.

J'ai parlé ich habe geredet.	J'ai bati ich habe gebauet.	J'ai dû ich habe geſollt.	J'ai vendu ich habe verkauft.
Tu as parlé.	Tu as bati.	Tu as dû.	Tu as vendu.
Il a parlé.	Il a bati.	Il a dû.	Il a vendu.
Nous avons parlé.	N. av. bati.	N. av. dû.	N. av. vendu.
Vous av. parlé.	V. av. bati.	V. av. dû.	V. av. vendu.
Ils ont parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.

Plusquamperfectum I.

J'avois parlé ich hatte geredet.	J'avois bati ich hatte gebauet.	J'avois dû ich hatte geſollt.	J'avois vendu ich hatte verkaufet.
Tu avois parl.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Il avoit parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendû.
Nous avions parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Vous aviez —	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Ils avoient —	—— bati.	—— dû.	—— vendu.

Plusquamperfectum II.

J'eus parlé ich hatte geredet.	J'eus bati ich hatte gebauet.	J'eus dû ich hatte geſollt.	J'eus vendu ich h. verkauft
Tu eus parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Il eut parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Nous eumes parlé.	—— bati.	—— dû.	—— veudu.
Vous eutes —	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Ils eurent —	—— bati.	—— dû.	—— vendu.

Futurum.

Je parlerai ich werde reden.	Je batirai ich werde bauen.	Je devrai ich werde ſollen.	Je vendrai ich werde verk.
Tu parleras.	— batiras.	— devras.	— vendras.
Il parlera.	— batira.	— devra.	— vendra.
Nous parlerons.	— batirons.	— devrons.	— vendrons
Vous parlerez.	— batirez.	— devrez.	— vendrez.
Ils parleront.	— batiront.	— devront.	— vendront

Imperativus Modus.

Parle rede du.	bati baue du.	dois ſolle du.	vend verk. du.
Qu'il parle daß er rede.	qu'il batiſſe d. er baue.	qu'il doive d. er ſolle.	qu'il vende d. er verkaufe.
Parlons laßt uns reden.	batiſſons laßt uns bauen.	devons laßt uns ſollen.	vendons laßt uns verkaufen
Parlez redet ihr.	batiſſez bauet ihr.	devez ſollet ihr.	vendez verkaufet ihr.
Qu'ils parlent daß ſie reden.	qu'ils batiſſent daß ſie bauen.	qu'ils doivent d. ſie ſ.	qu'il vendent daß ſie verkauf.

Con-

Conjunctivus Modus.

Präſens.

Que			
Je parle daß ich rede.	Je batiſſe daß ich baue.	Je doive daß ich ſolle.	Je vende daß ich verkaufe.
Tu parles.	Tu batiſſes.	Tu doives.	Tu vendes.
Il parle.	Il batiſſe.	Il doive.	Il vende.
Nous parlions	— batiſſions.	— devions.	— vendions.
Vous parliez.	— batiſſiez.	— deviez.	— vendiez.
Ils parlent.	— batiſſent.	— doivent.	— vendent.

Imperfectum I.

Que			
Je parlaſſe daß ich redete.	Je batiſſe daß ich bauete.	Je duſſe daß ich ſollte.	Je vendiſſe d. ich verkaufte.
Tu parlaſſe.	— batiſſes.	— duſſes.	— vendiſſes.
Il parlât.	— batît.	— dût.	— vendît.
Nous parlaſſions.	— batiſſions.	— duſſions.	— vendiſſions.
Vous parlaſſiez.	— batiſſiez.	— duſſiez.	— vendiſſiez
Ils parlaſſent,	— batiſſent.	— duſſent.	— vendiſſent

Imperfectum II.

Je parlerois ich würde red.	Je batirois ich würde bauen.	Je devrois ich würde ſollen.	Je vendrois ich würd. verk.
Tu parlerois.	— batirois.	— devrois.	— vendrois.
Il parleroit.	— batiroit.	— devroit.	— vendroit.
Nous parlerions.	— batirions.	— devrions.	— vendrions
Vous parleriez.	— batiriez.	— devriez.	— vendriez.
Ils parleroient.	— batiroient.	— devroient.	— vendroient

Perfectum compoſitum.

Que			
J'aye parlé daß ich geredet hab.	J'aye bati daß ich gebauet h.	J'aye dû daß ich geſollt hab.	J'aye vendu d. ich verk. h.
Tu ayes parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Il ait parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.

Que

Que

Nous ayons parlé daß wir geredet hab.	Nous ayons bati daß wir gebauet hab.	Nous ayons dû daß wir geſollt haben.	Nous ayons vendu daß w. verkaufet h.
Vous ayez parl.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Ils ayent parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.

Plusquamperfectum I.

Que

J'euſſe parlé daß ich geredet hätte.	J'euſſe bati daß ich gebauet hätte.	J'euſſe dû daß ich geſollt hätte.	J'euſſe vendu daß ich ver- kauft hätte.
Tu euſſes parl.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Il êut parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Nous euſſions parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Vous euſſiez parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Ils euſſent —	—— bati.	—— dû.	—— vendu.

Plusquamperfectum II.

J'aurois parlé ich würde gere- det haben.	J'aurois bati ich würde ge- bauet haben.	J'aurois dû ich würde geſollt haben.	J'aurois ven- du ich würde verkauft hab.
Tu aurois —	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Il auroit parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Nous aurions parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Vous auriez parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Ils auroient parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.

Futurum.

Quand

J'aurai parlé wann ich wer- de geredet hab.	J'aurai bati wann ich wer- de gebauet hab.	J'aurai dû w. ich werde ge- ſollt haben.	J'aurai vendu wann ich wer- de verkauft h.
Tu auras parl.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Il aura parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.

Quand

Quand

Nous aurons parlé wann wir werd. gered. h.	Nous aurons bati wann wir werd. geb. h.	Nous aurons dû wann wir werd. geſollt h.	Nous aurons vendu w. wir werd. verk. h.
Vous aurez parlé.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.
Ils auront parl.	—— bati.	—— dû.	—— vendu.

Infinitivus Modus.

Präſens und Imperfectum.

Parler reden.	Batir bauen.	Devoir ſollen.	Vendre verk.

Perfectum und Plusquamperfectum.

Avoir parlé geredet haben.	Avoir bati gebauet hab.	Avoir dû geſollt haben.	Avoir vendu verkauft hab.

Participium Präſentis.

Parlant einer der da redet.	Batiſſant einer der da bauet.	Devant einer der da ſoll.	Vendant ein. der da verk.

Participium Perfecti.

Ayant parlé einer der geredet hat.	Ayant bati einer der gebauet hat.	Ayant dû einer der geſollt hat.	Ayant vendû einer der verkauft hat.

Supinum.

Parlé geredet.	Bati gebauet.	Dû geſollt	Vendu verk.

Gerundia Präſentis.

De parler zu reden.	De batir zu bauen.	De devoir zu ſollen.	De vendre zu verkaufen.
A parler zu reden.	à batir zu bauen.	à devoir zu ſollen.	à vendre zu verkaufen.
Pour parler um zu reden.	pour batir um zu bauen.	pour devoir um zu ſollen.	pour vendre um zu verkauf.

Gerundia Perfecti.

D'avoir parlé geredet zu hab.	D'avoir bati gebauet zu h.	D'avoir dû geſollt zu haben.	D'avoir vendu verk. zu h.
A avoir parlé geredet zu hab.	à avoir bati gebauet zu hab.	à avoir dû geſollt zu haben.	à avoir vendû verkauft zu h.
Pour avoir — um gered. z. h.	—— bati um gebauet zu h.	—— dû um geſollt zu hab.	—— vendû um verk. z. h.

4) Pa=

4) Paradigma eines leidentlichen Zeitworts.

Das leidentliche Zeitwort wird mit dem Hülfszeitwort être, welches alsdann nicht ſeyn, ſondern werden heißt, und dem Supin eines jeden Verbi, welches einer leidentlichen Handlung fähig iſt, durch alle Tempora hindurch gemacht. Da dieſes keine neue Durchformungsart iſt und nur das Verbum être vorgeſetzt wird: ſo werde nur einige Tempora ganz aus hieher zum Muſter ſetzen.

Indicativus Modus.

Präſens.

Singularis.	Pluralis.
Je ſuis aimé ich werde geliebet.	Nous ſommes aimés wir werden geliebet.
Tu es aimé du wirſt geliebet.	Vous etes aimés ihr werdet geliebet.
Il eſt aimé er wird geliebet.	Ils ſont aimés ſie werden gel.

Imperfectum.

J'etois aimé ich wurde geliebet.	Nous etions aimés wir wurden geliebet.
Tu etois aimé du wurdeſt geliebet.	Vous etiez aimés ihr wurdet geliebet.
Il etoit aimé er wurde geliebet.	Ils etoient aimés ſie wurden geliebet.

Perfectum ſimplex.

Je fus aimé ich wurde geliebet.	Nous fûmes aimés wir wurden geliebet.
Tu fus aimé du wurdeſt geliebet.	Vous fûtes aimés ihr wurdet geliebet.
Il fut aimé er wurde geliebet.	Ils furent aimés ſie wurd. gel.

Perfectum compoſitum.

J'ai été aimé ich bin geliebet worden.	Nous avons été aimés wir ſind geliebet worden.
Tu as été aimé du biſt geliebet worden.	Vous avez été aimés ihr ſeyd geliebet worden.
Il a été aimé er iſt geliebet worden.	Ils ont été aimés ſie ſind geliebet worden.

Plus-

Plusquamperfectum I.

Singularis.	Pluralis.
J'avois été aimé ich war geliebet worden.	Nous avions été aimés wir waren geliebet worden.
Tu avois été aimé du wareſt geliebet worden.	Vous aviez été aimés ihr waret geliebet worden.
Il avoit été aimé er war geliebet worden.	Ils avoient été aimés ſie waren geliebet worden.

Plusquamperfectum II.

J'eus été aimé ich war geliebet worden.	Nous eumes été aimés wir waren geliebet worden.
Tu eus été aimé du wareſt geliebet worden.	Vous eutes été aimés ihr waret geliebet worden.
Il eut été aimé er war geliebet worden.	Ils eurent été aimés ſie waren geliebet worden.

Futurum.

Je ſerai aimé ich werde geliebet werden.	Nous ſerons aimés wir werden geliebet werden.
Tu ſeras aimé du wirſt geliebet werden.	Vous ſerez aimés ihr werdet geliebet werden.
Il ſera aimé er wird geliebet werden.	Ils ſeront aimés ſie werden geliebet werden.

Imperativus Modus.

Sois aimé werde geliebet!	Soyons aimés laßt uns geliebet werden.
Qu'il ſoit aimé er werde geliebet.	Soyez aimés werdet ihr geliebet.
	Qu'ils ſoient aimés ſie mögen geliebet werden.

Conjunctivus Modus.

Präſens.

Singularis.	Pluralis.
Que	
Je ſois aimé daß ich werde geliebet.	Nous ſoyons aimés daß wir werden geliebet.

Imper-

Imperfectum I.

Singularis.	Pluralis.
Je fuſſe aimé ich würde ge- liebet.	Nous fuſſions aimés wir würden geliebet.

Imperfectum II.

Je ſerois aimé ich würde ge- liebet werden.	Nous ſerions aimés wir würden geliebet werden.

Perfectum compoſitum.

Que J'aye été aimé daß ich ſey geliebet worden.	Nous ayons été aimés wir ſeyen geliebet worden.

Plusquamperfectum I.

Que J'euſſe été aimé daß ich wäre geliebet worden.	Nous euſſions été aimés wir wären geliebet worden.

Plusquamperfectum II.

J'aurois été aimé ich würde geliebet worden ſeyn.	Nous aurions été aimés wir würden gelieb. word. ſeyn.

Futurum.

Quand J'aurai été aimé wann ich werde gelieb. word. ſeyn.	Nous aurons été aimés wir werd. gelieb. word. ſeyn.

Infinitivus Modus.

Etre aimé geliebet werden.	Avoir été aimé gel. word. ſeyn
D'être aimé / A être aimé } geliebet zu werden.	D'avoir été aimé / A avoir été aimé } gel. word. zu ſeyn.
Pour être aimé } um geliebet zu werden.	Pour avoir été aimé } um gel. word. ꝛc.
Etant aimé einer der geliebet wird.	Ayant été aimé einer der ge- liebet worden iſt.
Eté aimé geliebet worden.	

Nach dieſem Muſter gehen alle übrigen Verba paſſiva, ſowohl der erſten und zweyten als auch der dritten und vierten Conjugation.

5) Pa-

5) Paradigma eines rückkehrlichen Zeitworts.

Ein Verbum reciprocum wird mit dem Accuſativ der geeinten perſöhnlichen Fürnennwörter: me, te, ſe, nous und vous durch alle Modos und Tempora hindurch gemacht. Da dieſes ebenfalls keine neue Durchformungsart iſt, und nur bemeldte kleine Wörter vor ein jedes Verbum, das reciproce gebraucht werden kann, vorgeſetzt werden: ſo werde, um nicht unnöthiger Weiſe weitläuftig zu ſeyn, nicht die ganze Conjugation, ſondern nur einige Tempora zum Modell der übrigen hieher ſetzen, und ein jeder wird nach dieſem Muſter nicht nur dieſes Verbum, ſondern auch alle übrigen leicht conjugiren können.

Indicativus Modus.

Präſens.

Singularis.	Pluralis.
Je me lave ich waſche mich.	Nous nous lavons wir waſchen uns.
Tu te laves du wäſcheſt dich.	Vous vous lavez ihr waſchet euch.
Il ſe lave er wäſchet ſich.	Ils ſe lavent ſie waſchen ſich.

Imperfectum.

Je me lavois ich wuſch mich.	Nous nous lavions wir wuſchen uns.

Perfectum ſimplex.

Je me lavai ich wuſch mich.	Nous nous lavâmes wir wuſchen uns.

Perfectum compoſitum.

Je me ſuis (*) lavé ich habe mich gewaſchen.	Nous nous ſommes lavés wir haben uns gewaſchen.
Tu t'es lavé du haſt dich gewaſchen.	Vous vous êtes lavés ihr habt euch gewaſchen.
Il s'eſt lavé er hat ſich gewaſchen.	Il ſe ſont lavés ſie haben ſich gewaſchen.

Plus=

(*) Je ſuis heißt hier nicht: ich bin, auch nicht ich werde, ſondern ich habe.

Plusquamperfectum I.

Singularis.	Pluralis.
Je m'etois lavé ich hatte mich gewaſchen.	Nous nous etions lavés wir hatten uns gewaſchen.
Tu t'etois lavé du hatteſt dich gewaſchen.	Vous vous êtiez lavés ihr hattet euch gewaſchen.
Il s'etoit lavé er hatte ſich gewaſchen.	Ils s'etoient lavés ſie hatten ſich gewaſchen.

Plusquamperfectum II.

Je me fus lavé ich hatte mich gewaſchen.	Nous nous fûmes lavés wir hatten uns gewaſchen.

Futurum.

Je me laverai ich werde mich waſchen.	Nous nous laverons wir werden uns waſchen.

Imperativus Modus.

Lave toi waſche dich!	Lavons nous laſſet uns waſchen!
Qu'il ſe lave er waſche ſich!	Lavez vous waſchet euch.
	Qu'ils ſe lavent ſie waſchen ſich.

Conjunctivus Modus.

Präſens.

Singularis.	Pluralis.
Que daß Je me lave ich mich waſche.	Nous nous lavions wir uns waſchen.

Que daß

Imperfectum I.

Je me lavaſſe ich mich wüſche.	Nous nous lavaſſions wir uns wüſchen.

Imperfectum II.

Je me laverois ich würde mich waſchen.	Nous nous laverions wir würden uns waſchen.

Que daß

Perfectum compoſitum.

Je me ſois lavé ich mich gewaſchen habe.	Nous nous ſoyons lavés wir uns gewaſchen haben.

Plus=

Plusquamperfectum I.

Que daß Singul.	Pluralis.
Je me fuſſe lavé ich mich gewaſchen hätte.	Nous nous fuſſions lavés wir uns gewaſchen hätten.

Plusquamperfectum II.

Je me ſerois lavé ich würde mich gewaſchen haben.	Nous nous ſerions lavés wir würd. uns gewaſchen hab.

Futurum.

Quand wann Je me ſerai lavé ich werde mich gewaſchen haben.	Nous nous ſerons lavés wir werd. uns gewaſchen hab.

Infinitivus Modus.

Se laver ſich waſchen.	S'être lavé ſich gewaſch. hab.
Se lavant einer der da ſich wäſcht.	S'etant lavé einer der ſich gewaſchen hat.
De, à, pour ſe laver ſich zu waſchen, um ſich zu waſchen.	De, à, pour s'être lavé ſich gewaſchen zu haben, um ſich gewaſchen zu haben.

Supinum. Lavé gewaſchen.

6) Drittperſöhnliche Zeitwörter.

Es giebt in der franzöſiſchen Sprache 2 Gattungen von drittperſöhnlichen Zeitwörtern und zwar: 1) ſolche, die es im eigentlichen Verſtande ſind; 2) die es werden können. Ein jedes thätliche Zeitwort in der 3ten Perſohn, kann ein drittperſöhnliches Verbum werden, wenn ich il es, oder on man vorſetze. Die eigentlichen Verba imperſonalia ſind dieſe: il fait chaud es iſt warm, il fait froid es iſt kalt, il fait beau tems es iſt ſchön Wetter, il fait mauvais tems es iſt ſchlecht Wetter, il faut man muß, il grêle es hagelt, il nége es ſchneyet, il pleut es regnet, il tonne es donnert, il-y-a es giebt, es ſind.

Alle dieſe drittperſöhnlichen Zeitwörter werden durch alle Tempora und Modos durchgemacht, als: il faut (*)

E 2 man

(*) Der Infinitivus davon hat falloir müſſen und gehet nach der dritten Conjugation.

man muſs, il faloit man müßte, il falut man müßte, il a fallu man hat gemußt, il avoit fallu man hatte gemußt, il eut fallu man hatte gemußt, il faudra man wird müſſen, u. ſ. w.; il peut es regnet, il pleuvoit es regnete, il plut es regnete, il a plû es hat geregnet, il avoit plû es hatte geregnet, il eut plû es hatte geregnet, il pleuvra es wird regnen, u. ſ. w. Il y a (*) gehet nach dem Verbo avoir.

7) Unregelmäßige Zeitwörter.

Alle Verba, die nicht nach der gewöhnlichen Durchformungsart der 4 Hauptconjugationen nach dem Paradigma Seite 57, conjugiret werden können, fließen unregelmäßig und werden daher Verba irregularia genennt. Ich will ſie in alphabetiſcher Ordnung nach ihren Abweichungen (**) herſetzen, damit ſie ein jeder deſto leichter überſehen kann.

Verbum irregulare der erſten Conjugation.

Aller gehen. Je vais ich gehe, tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont, j'irai ich werde gehen, va gehe, allons, allez, que j'aille daß ich gehe, j'irois ich würde gehen.

Verba irregularia der zweyten Conjugation.

Aquerir erlangen. J'aquiers ich erlange, tu aquiers, il aquiert, nous aquerons, vous aquerez, ils aquièrent; j'aquis ich erlangte, j'aquerrai, aquiers erlange, aquerons, aquerez; que j'aquiere daß ich erlange, nous aquerions, vous aqueriez, ils aquierent. Nach dieſem gehet auch: conquerir erobern, enquerir nachforſchen, requerir erſuchen.

Bouillir ſieden. Je bous ich ſiede, tu bous, il bout, nous bouillons &c.; bous ſiede; bouillons &c.; que je bouille daß ich ſiede; bouillant ſiedend; bouilli geſotten. So gehet auch: ebouillir ausſieden, und parbouillir durchkochen.

Courir

(*) Siehe Seite 51.

(**) Alles was hier nicht angeführt ſteht, fließt regelmäßig und wird nach den regulären Zeitwörtern Seite 57 durchgeformt.

Courir laufen. Je cours ich laufe, nous courons; je courus ich lief; je courrai ich werde laufen; cours laufe; que je coure daß ich laufe; courant laufend; couru gelaufen. So auch: accourir herzulaufen, parcourir durchlaufen, ſecourir beyſtehen, concourir mitwirken.

Couvrir decken. Je couvre ich decke; couvre decke. Nach dieſem gehen: decouvrir entdecken, ouvrir aufmachen, offrir anbieten, ſouffrir leiden.

Cueillir abbrechen. Je cueille ich breche ab; je cueillerai; cueille breche ab; cueillant; cueilli. So auch: recueillir einſammlen.

Dormir ſchlafen. Je dors ich ſchlafe, nous dormons; je dormis ich ſchliefe; je dormirai; dors ſchlafe, qu'il dorme; dormant; dormi. So auch s'endormir einſchlafen.

Fuir fliehen. Je fuis ich fliehe, nous fuïons; j'ai fuï ich bin geflohen; que je fuïe daß ich fliehe; fuïant; fui.

Haïr haſſen. Je haï ich haſſe; haïſſant haſſend, haï gehaßt.

Mentir lügen. Je mens ich lüge; mens lüge: que je mente daß ich lüge; mentant lügend; menti gelogen.

Mourir ſterben. Je meurs ich ſterbe, nous mourons, ils meurent; je mourus ich ſtarb; je ſuis mort ich bin geſtorben; je mourrai; que je meure daß ich ſterbe; nous mourions, vous mouriez, ils meurent; mourant ſterbend; mort geſtorben.

Partir abreiſen. je pars ich reiſe ab; que je parte daß ich abreiſe; partant; parti.

Se repentir bereuen, wie mentir, als: je me repens ich bereue. So auch ſentir fühlen.

Servir dienen. Je ſers ich diene, nous ſervons; que je ſerve daß ich diene; ſervant dienend, ſervi gedienet. Eben ſo deſervir abtragen.

Sortir ausgehen. Je ſors ich gehe aus; que je ſorte daß ich ausgehe; ſortant ausgehend, ſorti ausgegangen.

Tenir halten. Je tiens, nous tenons, vous tenez, ils tiennent; je tins ich hielte, tu tins, il tint, nous tinmes, vous tintes, il tinrent; je tiendrai; tiens halte, tenons, tenez; que je tienne daß ich halte; tenant haltend; tenu gehalten. So auch: apartenir gehören, abſtenir

ſtenir enthalten, retenir zurückhalten, ſoutenir unterſtützen.

Venir kommen, wie tenir, auſſer daß es in den zuſammengeſetzten Zeiten mit être durchgeformt wird.

Vetir anziehen. Je vets, tu vets &c.; je vetis; je vetirai; vets ziehe an; qu'il vete er ziehe ſich an; vetant anziehend; vetu angezogen. Hiernach revetir kleiden, verſehen.

Verba irregularia der dritten Conjugation.

S'aſſeoir ſich ſetzen. (Ein rückkehrliches Zeitwort, ſiehe Seite 65.) Je m'aſſieds ich ſetze mich, nous nous aſſeions wir ſetzen uns; je m'aſſis ich ſetzte mich; je m'aſſeierai ich werde mich ſetzen; aſſieds toi ſetze dich, qu'il aſſéie er ſetze ſich; s'aſſeiant ſich ſetzend; aſſis geſetzt.

Mouvoir bewegen. Je meus ich bewege, nous mouvons; je mus ich bewegte; je mouvrai ich werde bewegen; meus bewege, qu'il meuve er bewege; mouvant bewegend; mû bewegt.

Pouvoir können. Je puis ich kann, tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent; je pûs ich konnte; je pourrai ich werde können; que je puiſſe daß ich könne; pouvant könnend, pû gekonnt.

Savoir wiſſen. Je ſais ich weiß, nous ſavons wir wiſſen; je ſûs ich wußte; je ſaurai ich werde wiſſen; ſache wiſſe; que je ſache daß ich wiſſe; ſachant wiſſend; ſû gewußt.

Valoir gelten. Je vaux ich gelte, nous valons; je valus ich galte; je vaudrai ich werde gelten; vaille gelte, qu'il vaille er gelte; que je vaille daß ich gelte; valant geltend, valu gegolten.

Vouloir wollen. Je veux ich will, nous voulons, ils veulent; je voulus ich wollte; je voudrai ich werde wollen; veuille wolle du; que je veuille daß ich wolle, qu'ils veuillent daß ſie wollen; voulant wollend; voulu gewollt.

Verba irregularia der 4ten Conjugation.

Boire trinken. Je bois ich trinke, nous buvons, ils boivent; je bûs ich trank; je boirai ich werde trinken; bois trinke du; que je boive daß ich trinke; buvant trinkend, bû getrunken.

Ceindre gürten. Je ceins ich gürte, nous ceignons; je ceignis ich gürtete; je ceindrai ich werde gürten; ceins gürte du, qu'il ceigne; ceignant gürtend; ceint gegürtet. So gehen alle Zeitwörter auf aindre, eindre und oindre.

Circoncire beſchneiden. Je circoncis ich beſchneide, circonciſant beſchneidend; circoncis beſchnitten.

Conclurre beſchlieſſen. Je conclus ich beſchlieſſe, nous concluons; concluant beſchließend, conclu beſchloſſen.

Conduire führen. Je conduis ich führe, nous conduiſons wir führen; je conduis ich führte; je conduirai ich werde führen; condui führe du; qu'il conduiſe er führe; conduiſant führend; conduit geführet.

Confire einmachen. Confiſant einmachend; confit eingemacht. Im übrigen wie circoncire.

Connoître kennen. Je connois ich kenne; je connus ich kannte; que je connoiſſe daß ich kenne; connoiſſant kennend, connu gekannt. Eben ſo gehen alle Verba auf oitre, als: croître wachſen, paroître ſcheinen, reconoître erkennen.

Coudre nähen. Je cous ich nähe, nous couſons; je couſus und couſis ich nähete; cous nähe du, qu'il couſe er nähe; que je couſe daß ich nähe; que je couſiſſe daß ich nähete; couſant nähend; couſu genähet.

Croire glauben. Je crois ich glaube; je crus ich glaubte; crois glaube du; que je croye daß ich glaube; croyant glaubend; cru geglaubt.

Croître wachſen. Gehet wie connoître. Und ſo auch accroître anwachſen, decroître abnehmen.

Cuire kochen. Je cuis ich koche, nous cuiſons; je cuiſis ich koche; cuiſant kochend; cuit gekocht. So gehen alle Verba auf uire.

Dire ſagen. Je dis ich ſage; je dis ich ſagte; dis ſage du, diſons, dites; que je diſe daß ich ſage; diſant ſagend; dit geſagt. Hiernach gehet auch redire wieder-ſagen; maudire verfluchen hat im Plurali Präſ. Indicativi nous maudiſſons. Contredire widerſprechen, intredire unterſagen, medire verläumden und predire vorherſagen, haben in der 2ten Pluralperſon des Präſentis Indicativi und Imperativi ſez, als: contrediſez, interdiſez &c.

Ecrire ſchreiben. J'ecris ich ſchreibe, nous ecrivons; j'ecrivis ich ſchrieb; ecri ſchreibe du; qu'il ecrive daß er ſchreibe; ecrivant ſchreibend; ecrit geſchrieben.

Faire machen, thun. Je fais ich mache, vous faites ihr machet, ils font ſie machen; je fis ich machte; je ferai ich werde machen; fais mache, qu'il faſſe er mache; faiſant machend; fait gemacht.

Lire leſen. Je lis ich leſe; je lus ich las; li leſe du, qu'il liſe er leſe; que je liſe daß ich leſe; liſant leſend; lû geleſen.

Metre ſetzen, legen. Je mets ich ſetze; je mis ich ſetzte; mettant ſetzend; mis geſetzt. Eben ſo: demettre, permettre, promettre, remettre und alle die ſich auf mettre endigen.

Moudre mahlen. Je mouds ich mahle; nous moulons; je moulus ich mahlte; mous mahle; qu'il moule er mahle; que je moule daß ich mahle; moulant mahlend; moulu gemahlt.

Naître entſtehen, gebohren werden. Je nais ich entſtehe, nous naiſſons; je naquis ich entſtunde; nais entſtehe du, qu'il naiſſe; que je naiſſe; naiſſant entſtehend; né entſtanden, gebohren.

Plaire gefallen. Je plais ich gefalle, nous plaiſons; je plus ich gefiel; plais gefalle du: qu'il plaiſſe er gefalle; que je plaiſſe daß ich gefalle; plaiſant gefallend; plû gefallen. Eben ſo auch: ſe taire ſchweigen, complaire, deplaire &c.

Prendre nehmen. Je prends ich nehme, nous prenons; je pris ich nahm; prend nimm du, qu'il prenne er nehme; que je prenne daß ich nehme: prenant nehmend;

pris

pris genommen. So gehen auch alle mit prendre zuſammengeſetzten Zeitwörter.

Reſoudre entſchlieſſen. Je reſous ich entſchlieſſe, nous reſolvons; je reſolus ich entſchloß; reſous entſchließe du, qu'il reſolve er entſchließe; que je reſolve daß ich entſchließe; reſolvant entſchließend; reſolu entſchloſſen. Reſoudre wird gemeiniglich rückkehrlich gebraucht, als: je me reſous ich entſchließe mich. Nach reſoudre gehen auch: abſoudre und diſſoudre, außer daß dieſe im Supin ous haben, als: abſous, diſſous.

Rire lachen. Je ris ich lache; ich lachte; ri lache du, qu'il rie er lache; que je rie daß ich lache; riant lachend; ri gelacht. So auch ſourire lächeln.

Suffire genug ſeyn. Je ſuffis ich bin genug, nous ſuffiſons; je ſuffis ich war genug; ſuffi ſey genug, qu'il ſuffiſe er ſey genug; que je ſuffiſe daß ich genug ſey; ſuffiſant genug ſeyend; ſuffi genug geweſen.

Suivre folgen. Je ſuis ich folge, nous ſuivons; je ſuivis ich folgte; ſui folge du; qu'il ſuive er folge; que je ſuive daß ich folge; ſuivant folgend; ſuivi gefolgt. Eben ſo: pourſuivre verfolgen.

Vaincre überwinden. Je vaincs ich überwinde, nous vainquons; je vainquis ich überwand; vainc überwinde du, qu'il vainque er überwinde; que je vainque daß ich überwinde; vaincant überwindend; vaincu überwunden. Eben ſo convaincre überzeugen.

Vivre leben. Je vis ich lebe, nous vivons; je vequis und vecus ich lebte; vi lebe du; qu'il vive er lebe; que je vive daß ich lebe; vivant lebend; vecu gelebt. So auch ſurvivre überleben.

8) Mangelhafte Zeitwörter.

Dieſe haben nicht alle Modos und Tempora. Hiebey iſt zu merken, daß wenn das Tempus und die Perſohn, woraus ein anderes Tempus formiret wird, fehlt: ſo muß nothwendig das andere auch fehlen; folglich wo das Präſens Indicativi fehlet, da iſt auch kein Imperfectum; ferner wo das Perfectum ſimplex fehlet, da iſt auch kein

Imperfectum Conjunctivi; ingleichen wo kein Supinum iſt, da kann auch kein Tempus compoſitum gemacht werden.

Erſte Conjugation.

Puer ſtinken. Je puë ich ſtinke, nous puons; je puërai; qu'il puë; puant.

Zweyte Conjugation.

Faillir verfehlen. Je faillis ich verfehle; je faillirai ich werde verfehlen; failli verfehlet.

Ouïr hören. J'ouis ich hörte; ouï gehöret.

Querir holen, iſt nur im Infinitiv üblich, und es wird immer aller oder venir davor geſetzt, als: aller querir, venir querir.

Saillir überſpringen, ſprützen. Je saillis ich ſprung über; je saillirai ich werde überſpringen; qu'il saillisse daß er überſpringe; sailli übergeſprungen.

Dritte Conjugation.

Décheoir abnehmen, verfallen. Je décheois ich verfalle, nous déchéons; je déchus ich verfiele; je décherrai ich werde verfallen; déchéant verfallend; déchu verfallen.

Echeoir zufallen, verfallen. Il echet er verfällt; j'echus ich verfiele; j'echerrai ich werde verfallen; echéant verfallend; échu verfallen.

Ravoir wieder haben, iſt nur im Infinitiv gebräuchlich.

Seoir ſitzen, wohl ſtehen. Il sied es ſtehet wohl an; il séoit es ſtund wohl an; séant ſitzend; seiant wohl anſtehend.

Surseoir aufſchieben. Je surseois ich ſchiebe auf, nous sursoïons wir ſchieben auf; je sursis ich ſchob auf; je surseoirai ich werde aufſchieben; sursis aufgeſchoben.

Vierte Conjugation.

Bruire brauſen. Ils bruient ſie brauſen; il bruioit er braußte; ils bruioient; bruiant brauſend.

Clore ſchließen, zu ſchließen. Je clos ich ſchließe; je clorrai ich werde ſchließen; clos ſchließe du; clos geſchloſſen.

Diſ-

Diſſoudre auflöſen. Je diſſous ich löſe auf, nous diſſoudons wir löſen auf; je diſſoudrai ich werde auflöſen; diſſous löſe du auf, qu'il diſſoude er löſe auf; diſſoudant auflöſend; diſſous aufgelöſet.

Frire in der Pfanne braten. Je fris, tu fris, il frit; je frirai; frit.

Paitre weiden. Je pais, nous paiſſons; je paitrai; pais, qu'il paiſſe; paiſſant.

Se repaitre ſich etwas zu gute thun. Je me repais, nous nous repaiſſons; je me repus; je me repaitrai; repais toi, qu'il ſe repaiſſe; ſe repaiſſant; repus.

Traire ziehen, melken. Je trais, nous trayons; je trairai; trai, qu'il traye; trayant; trait. Hiernach gehen: diſtraire zerſtreuen, extraire ausziehen, rentraire ſtoppen. ſouſtraire abziehen. Hingegen abſtraire abſondern, attraire herzuziehen, portraire abſchildern, ſind nur im Infinitiv üblich.

Titre weben. Tiſſu gewebt.

Dritte Unterabtheilung.

Von den Partikeln.

Die unveränderlichen Redetheilgen, welche auch Beziehungs- und Nebenwörter heiſſen, und worinnen hauptſächlich die Fügung der Rede beſtehet, begreifen überhaupt die 4 letztern unbeugbaren Theile einer Rede in ſich, und bekommen nach ihrer verſchiedenen Beziehung, auch verſchiedene Nahmen, und zwar:

1) Bey- oder Umſtandswörter.

Das Adverbium ſtehet hauptſächlich bey dem Verbo (*) und iſt als deſſen Beywort zu betrachten. Alle Beywörter können unter folgende 7 Claſſen gebracht werden:

a) Beywörter der Zeit: alors alsdann, auſſitôt ſogleich, bientôt bald, d'abord ſogleich; aujourd'hui heute, avant hier

(*) Ich ſage wohlbedächtlich, das Adverbium ſtehet hauptſächlich bey dem Verbo; denn es wird auch ſehr oft zu einem Beynennwort geſetzt, als: fort ſage ſehr klug.

hier vorgeſtern, demain morgen, après demain übermorgen, hier geſtern, continuellement beſtändig, eternellement ewig, dernierement neulich, rarement ſelten, ſouvent oft, toujours allezeit, tard ſpät, vite geſchwind, deja ſchon, encore noch, jamais niemals, cependant indeſſen, deſormais von itzt an.

b) Beywörter des Orts: dedans drinnen, ici hier, là dort, où wo, çà & là hie und da, ailleurs anderswo, près nahe bey, loin weit, dehors auſſen.

c) Beywörter der Ordnung: premierement erſtens, ſecondement zweytens, troiſiememement drittens, enſemble mit einander, confuſement unter einander, reciproquement hinwiederum, devant vor.

d) Beywörter der Größe, des Ueberflußes und Mangels: combien wieviel? beaucoup viel, peu wenig, aſſez genug, ſuffiſement hinlänglich, autant eben ſo viel, tant ſoviel, trop zuviel, abondamment überflüſſig, infiniment unendlich, entierement, totalement gänzlich, guère nicht viel.

e) Beywörter der Bejahung: oui ja, ſurement, aſſurement ſicherlich, certes gewiß, certainement gewißlich, infailliblement ohnfehlbar, ſi fait ja doch, vraiment wahrhaftig.

f) Beywörter der Verneinuug: non nein, ne-pas nicht, ne-ni weder, ni noch, non plus auch nicht, nullement keineswegės, guère nicht viel, rien nichts, ne-jamais niemals, point nicht, ne-point gar nicht, kein.

g) Beywörter der Vergleichung: plus mehr, moins weniger, pire ſchlimmer, mieux beſſer, auſſi auch, comme wie, ainſi alſo, ſeulement nur, pareillement gleichfalls.

h) Beywörter der Beſchaffenheit: (*) bien gut, mal übel, paſſablement ziemlich, là là ſo ſo, ordinairement gewöhnlich, difficilement ſchwerlich, fort ſehr, doucement ſachte, volontiers gerne, ſecretement heimlicher Weiſe,

*) Alle Adjectiva, ſo eine Eigenſchaft anzeigen, können Beywörter werden, wenn ich zu der weiblichen Endung e noch ment hinzuſetze, als: lent langſam und in Feminino lente; hiezu wird ment geſetzt, folglich: lentement. Diejenigen

Weiſe, ouvertement frey, publiquement öffentlich, commodement bequemlich, hautement laut, vivement lebhaft, agreablement angenehmer Weiſe, lentement langſam, vitement geſchwind.

2) Vor- oder Umſtandswörter.

Eine Präpoſition iſt ein unbeugbares Wort, welches vor Haupt- und Zeitwörter geſetzt wird, um die Beziehung der Perſohnen, Oerter oder Dinge auf einander anzudeuten. Wenn ſie vor einem Nomen ſtehen, heißen ſie trennliche, und regieren gewiſſe Caſus; ſtehen ſie aber vor einem Verbo und Adjectiv, ſo heißen ſie untrennliche und geben demſelben eine ganz andere Bedeutung, als es vorhero hatte.

a) Präpoſitiones inſeparabiles ſind: in, im, oder ir, de, dis, re, wieder, zurück, pré vor, inter unter, contre wider, zuwider, mé und mau von mal übel, als: utile nützlich, inutile unnütze, mobile beweglich, immobile unbeweglich, faire machen, défaire losmachen, venir kommen, revenir wiederkommen, dire ſagen, médire verläumden, maudire verfluchen, contredire widerſprechen, predire vorherſagen, intredire unterſagen, reparable verbeſſerlich, irréparable unverbeſſerlich, ſemblable ähnlich, diſſemblable unähnlich, perſuader rathen, diſſuader abrathen.

b) Präpoſitiones ſeparabiles ſind die, welche vor einem Hauptnenn- und Fürnennwort ſtehen und gewiſſe Caſus nach ſich regieren.

Den Genitivum und Ablativum regieren alle diejenigen Vorwörter, ſo mit dem Dativ des Artikels zuſammengeſetzt ſind, als: aux environs in der Gegend, à coté neben, à cauſe wegen, à l'inſu ohne Vorbewuſt, à l'egard in Betracht, à la reſerve ausgenommen, à l'occaſion bey Gelegenheit, au deça oder en deça dieſſeits, au delà jenſeits, au

jenigen Adjectiva von 2 oder mehr Sylben, auf ant und ent, verwandeln nt vorhero in m, ehe ſie die adverbial Endung ment zu ſich nehmen, als: von ſavant, ſavament gelehret, negligent - negligement nachläßig.

au deſſus über, au deſſous unter, au devant entgegen, au millieu in der Mitte, mitten, au travers mitten durch, au près nahe bey, vis à vis gegenüber, à la merci in der Gewalt, à l'endroit anſtatt, à couvert, à l'abri bedeckt, à force durch vieles, aux prix gegen, autour um, à l'entour rings herum, au travers durch. Ferner folgende: hors auſſerhalb, près, proche nahe bey, loin ferne, en ſuite nach, en dépit troß, en faveur wegen, le long längſt, pour l'amour um — willen.

Den Accuſativum regieren: après nach, avec mit, avant, devant vor, chez bey, depuis ſeit, entre zwiſchen, vers, envers gegen, environ ohngefähr, excepté ausgenommen, touchant betreffend, hormis außer, malgré wider Willen, moïenant vermittelſt, non obſtant ohngeachtet, ſans ohne, outre über, pour für, was anbelangt, par durch, ſelon nach, ſur auf, ſous unter, dans, en in, dès von — an, deça dieſſeits, delà jenſeits, contre wider, ſuivant zufolge, ſauf mit Vorbehalt, pendant während, parmi unter, joignant neben an, durant während, derriere hinter.

3) Füg= oder Bindewörter.

Sie haben ihren Nahmen daher, weil ſie nicht nur einzelne Wörter, ſondern auch ganze Redensarten zuſammen verbinden. Sie regieren theils den Indicativum, theils den Conjunctivum, theils gar nichts.

Folgende regieren den Indicativum:

Acauſeque dieweil; parceque, puiſque weil, pendant que, tandis que indem daß, tant que ſo lange als, autant que ſo viel als, auſſitôt que ſobald als, dès que von dem an, après que nachdem, lorsque als, ſi bien que alſo daß, vû que angeſehen daß, à meſure que, à ce que ſo wie, ſi wenn, ſo, d'abord que ſobald als, de ſorte que dergeſtalt, depuis que ſeitdem.

Folgende regieren den Conjunctivum:

Afinque damit, auf daß, avant que ehe als, à condition que mit dem Beding daß, à moins que es ſey denn daß, au oder en cas que wenn, im Fall daß, pourvûque

wenn nur, ſansque ohne daß, quoique, bienque, encore que obgleich, obſchon, obwohl, plût à Dieu, Dieu veuille que, wollte Gott! daß, jusqu'à ce que bis daß, de peur que ne aus Furcht daß, ſoit que es mag ſeyn, daß, à Dieu ne plaiſe que behüte Gott! daß.

Folgende regieren nichts:

Auſſi auch, même ja ſogar, c'eſt pourquoi deswegen, donc dann, darum, mais aber, néanmoins nichts deſto weniger, c'eſt à dire nemlich.

4) Füll= oder Zwiſchenwörter.

Die Interjectiones drücken insgemein eine Gemüths=bewegung aus und zwar 1) der Freude: ah! que ey wie! 2) der Furcht: ah! ach! helas! leyder! 3) des Abſcheus: fi, fi donc! pfui, pfui doch! 4) der Aufmunterung: ça nun! allons wohlan! courage tapfer! 5) der Bewunderung, oh! oh! 6) des Zurufs: hola hé! hey da! 7) des Stillſchweigens: tout beau! ſtill!

Sechster Abſchnitt.

Von der Fügung.

Der Syntax iſt das gehörige Verhältniß der Redetheile unter einander oder die Conſtruction der Wörter. Die weitere Ausführung davon ſiehe im Engliſchen Dolmetſcher Seite 85, und im Italieniſchen Seite 73. Die Ordnung, wie die Wörter im Franzöſiſchen auf einander folgen, weicht vom Teutſchen ſtark ab und iſt folgende: 1) Das Fügwort oder ein Füllwort oder ein Beywort oder das fragende und beziehende Fürnennwort in der Abform (in Caſu Obliquo); 2) der Nennfall eines Nenn= oder Fürnennworts; 3) die erſte Verneinung ne; 4) der Eignungs= oder Gegenſtandsfall des perſöhnlichen Fürnennworts; 5) die beziehende Partikel; 6) das einfache Zeitwort oder das Hülfszeitwort in der zuſammengeſetzten Zeit; 7) die zweyte Verneinung pas, point, rien &c.; 8) Das Beywort, ſo ſich auf das Zeitwort beziehet; 9) das Supinum oder

die Hauptform; 10) der Infinitiv; 11) der Caſus Verbi; 12) das Vorwort mit dem gehörigen Caſu, als:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
Si je ne vous en ai pas encore fait

10. 11. 12.
ſavoir mon ſentiment par une lettre &c. &c.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
Commme vous ne vous y etes pas encore fait

10. 11. 12.
preparer un apartement pour votre ſervice: je &c.

Conſtructions=Tabelle im Kleinen zur geſchwindern Ueberſicht.

1. Unbeugbare Partikeln oder Fragwörter.	2. Der Nominativus.	3. Die erſte Verneinung.	4. Das perſöhnliche Fürnennwort in Caſu obliquo.
5. Die beziehende Partikel.	6. Das einfache Zeitwort oder Auxiliare in d. zuſammengeſetzten Zeit.	7. Die zweyte Verneinung, pas, point,	8. Das Adverbium.
9. Das Supinum.	10. Der Infinitivus.	11. Der Caſus Verbi.	12. Die Präpoſition mit ihrem Caſu.

Als eine Hauptregel kann bey der franzöſiſchen Conſtruction angenommen werden: daß ein Wort, welches mit einem andern am genaueſten verwandt iſt, auch am nächſten bey ihm ſtehen muß. So viel im Allgemeinen! Nun jedes Glied eines Satzes insbeſondere!

1) Fü=

1) Fügung der Artikel; und zwar:

a) des beſtimmten Artikels.

Dieſer wird geſetzt: 1) überall, wo im Teutſchen der, die, das ſtehet, und kommt mit dem Wort, vor welchem er geſetzt wird, überein, in gleichem Genere, Numero und Caſu, als: le pere der Vater, la mere die Mutter, l'enfant das Kind; les peres & les meres des enfans, die Väter und die Mütter derer Kinder; donnez le aux enfans gebet es denen Kindern; j'ecris de la plume ich ſchreibe mit der Feder.

Anmerk. Der beſtimmte Artikel wird weggelaſſen, ob er gleich im Teutſchen ſtehet: 1) in Ueberſchriften und Titeln der Bücher, Briefe ꝛc. als: Demonſtration del' exiſtence de Dieu der Beweis des Daſeyns Gottes, Deſcription de la France die Beſchreibung von Frankreich; 2) nach en in, als: en campagne in dem Feld, en été in dem Sommer.

Der beſtimmende Artikel wird geſetzt: 2) bey einem Hauptnennwort, ſo ſeinem Genitivo im Franzöſiſchen vorgeſetzt wird, dem es im Teutſchen beſſer ohne Artikel nachſtehet: als: l'honneur de ſon prochain ſeines Nächſten Ehre, le valet de mon frere meines Bruders Knecht; 3) bey einem Hauptnennwort, ſo einen Genitiv des beziehenden Fürnennworts bey ſich hat, er ſtehe vor oder nach demſelben, als: la fille de qui la mere oder la mere de qui, das Mädgen deren Mutter; 4) bey den Beynennwörtern der Nationen und andern, bey welchen façon Art, maniére Weiſe, darunter verſtanden wird, als: à l'Angloiſe nach engliſcher Art, à la ſoldatesque nach Soldaten Manier; 5) nach environ, ſur, und vers gegen, von der Zeit und Uhr, als: environ le ſoir gegen Abend, ſur le midi gegen Mittag, ſur les cinque heures gegen 5 Uhr, vers le matin gegen Morgen; 6) in der Redensart: willkommen ſeyn, als: ſoyez le bien venu, la bien venue, les bien venus, les bien venues, ſeyd willkommen!; 7) bey dem Wort feu weyland, ſelig, vor einem Gemeinnahmen, als: le feu Roi der ſelige König; 8) nach Monſeigneur, Monſieur, Madame, Mademoiſelle, vor einem

darauf folgenden Gemeinnahmen, als: Monſieur le Conſeiller der Herr Rath; 9) nach tout ganz, alle, als: toute la ville die ganze Stadt, tout le mien alles das meinige; 10) in folgenden Redensarten: aller au logis, à la maiſon nach Haus, au lit zu Bette, à la cour nach Hofe, au pain nach Brod, à l'eau nach Waſſer gehen, etre au logis zu Hauſe ſeyn, venir de la cour vom Hof kommen, brûler au feu mit Feuer verbrennen, peindre à l'huile mit Oelfarbe mahlen.

Anmerk. Der beſtimmte Artikel wird weggelaſſen ob er gleich im Teutſchen ſtehet, nach dem Nahmen eines Potentaten vor einer Zahl, als: Henri quatre oder quatriéme Heinrich der Vierte.

b) Fügung des unbeſtimmten Artikels.

Dieſer Artikel wird geſetzt: 1) vor die Eigennahmen, als: de Joſeph Joſephs, de Rome Roms; 2) vor dem letztern Hauptnennwort, wenn 2 derſelben im Teutſchen ohne Artikel beyſammen ſtehen, als: une livre de pain ein Pfund Brod; 3) vor alle die Wörter, ſo im Teutſchen eine Präpoſition ohne Artikel vor ſich haben, als: de civilité mit Höflichkeit, à pied zu Fuß, à cheval zu Pferd, de table von Tiſch; 4) nach den Beynennwörtern und Beywörtern, die eine Größe, Ueberfluß oder Mangel anzeigen, als: rien de bon nichts Gutes, plus d'honneur mehr Ehre, moins de profit weniger Vortheil, un peu de vin wenig Wein, plein de ſuc voll Saft; 5) nach cela das, quelque choſe etwas, que oder quoi was, und ce que das was, als: cela de mauvais dieſes Böſe, quelque choſe de bon etwas Gutes, que de nouveau? was Neues? quoi de noble was edles; 6) vor die meiſten Fürnennwörter, als: de moi meiner, à mon pere meinem Vater; 7) vor Monſeigneur, Monſieur, Madame und Mademoiſelle, als: à Monſieur dem Herrn; 8) vor Dieu, als: à Dieu Gott befohlen; 9) vor feu, wenn ein Eigennahme oder Fürnennwort darauf folgt, als: de feu Chretienne weyland Chriſtians, de feu mon pere meines ſeligen Vaters; 10) vor tout wenn es jeder, allerhand heißt,

als:

als: de toute ville einer jeden Stadt, de toutes couleurs von allerhand Farben.

Anmerk. 1. Den beſtimmten Artikel haben vor ſich: 1) die Eigennahmen der Perſohnen, wenn ſie mehrheitlich gebraucht werden, als: les Henris die Heinriche; 2) die Eigennahmen der Berge, Flüſſe, Theile der Welt und Landſchaften, als: les Alpes, la Sale, l'Europe, la France.

Anmerk. 2. Das Beywort bien, wenn es viel bedeutet, hat allezeit den beſtimmten Artikel nach ſich, als: bien du chagrin viel Verdruß; point und rien haben vor tout allezeit den beſtimmten Artikel nach ſich, als: point du tout ganz und gar nicht, rien du tout ganz und gar nichts.

Anmerk. 3. Bey den Nahmen der Flüſſe, die weiblichen Geſchlechts ſind, braucht man den unbeſtimmten Artikel nach dem Wort riviére, als: la riviére de Sale der Saalfluß; bey denen aber die männlichen Geſchlechts ſind, wird der beſtimmte geſetzt, als: la riviére du Rhin der Rheinſtrom.

Anmerk. 4. Die Nahmen der Berge werden nach dem Wort mont ganz ohne Artikel geſetzt, als: le mont Caucaſe der Berg Caucaſus.

Anmerk. 5. Der Dativus des unbeſtimmten Artikels wird geſetzt, wenn im Teutſchen 2 Hauptnennwörter unmittelbar beyſammen ſtehen und wovon das erſtere eine Beſtimmung und ein Verhältniß zu dem letztern anzeigt, als: une pipe à tabac eine Tobackspfeiffe, un verre à vin ein ein Weinglas.

Anmerk. 6. Der Dativus des beſtimmten Artikels wird geſetzt, wenn im Teutſchen 2 Hauptnennwörter unmittelbar beyſammen ſind, die eine Zubereitung einer Speiſe und eine Perſohn anzeigen, die etwas zu verkaufen hat, als: une ſoupe au vin eine Weinſuppe, une ſauce aux capres eine Kapern-Brühe, la fille au lait das Milchmädgen.

Anmerk. 7. Den beſtimmten Artikel haben folgende Fürnennwörter: le mien, le tien, le ſien &c. lequel, le même, l'autre; ſiehe Seite 40.

 c) Fü-

c) Fügung des Einheitsartikels.

Dieſer Artikel wird gebraucht vor allen denen Wörtern, wo im Teutſchen ein oder eine ſtehet, als: un Roi ein König, une Reine eine Königin.

Anmerk. 1. Der Einheitsartikel wird weggelaſſen, ob er gleich im Teutſchen ſtehet: 1) vor den Hauptnennwörtern einer Nation, eines Standes, Amts oder Qualität nach folgenden Zeitwörtern: être ſeyn, devenir werden, croire glauben, faire oder rendre machen, demeurer bleiben, naître gebohren werden, nommer nennen, ſembler ſcheinen, vivre leben, mourir ſterben, ſe trouver ſich befinden, als: il eſt né, il ſemble, il eſt crû, il vit, il demeure & meurt Lutherien, er iſt gebohren, ſcheinet, wird gehalten, lebet, bleibet und ſtirbt als ein Lutheraner, elle eſt Françoiſe ſie iſt eine Franzöſin, il eſt ſoldat er iſt ein Soldat, il deviendra ſenateur er wird ein Rathsherr werden; 2) in Ueberſchriften, Titeln der Bücher, Briefe und andern gelehrten Stücken, als: lettre d'un fils à ſon pere ein Brief eines Sohns an ſeinen Vater, nouvelle Grammaire françoiſe eine neue franzöſiſche Sprachlehre; 3) nach der Partikel en in der Bedeutung wie, als: il parle en maitre er redet wie ein Meiſter, en galant homme als ein artiger Menſch; 4) nach comme, par, pour und jamais, als: comme eſclave als einen Sclaven, par ami durch einen Freund, pour Roi zu einem König, jamais homme niemals ein Menſch.

Anmerk. 2. Der beſtimmende Artikel wird ſtatt des Einheitsartikels geſetzt: 1) vor den Theilen des Leibes und den Gemüthsbeſchaffenheiten, da denn das Beynennwort immer dem Hauptnennwort nachgeſetzt wird, als: il a le corps bienfait er hat einen wohlgeſtalten Leib, il a la voix agréable er hat eine angenehme Stimme; 2) nach ſouhaiter vor année, jour, ſoir und nuit, als: je vous ſouhaite la bonne année, le bon jour, le bon ſoir, la bonne

bonne nuit, ich wünſche euch ein glückſeliges Jahr, einen guten Tag, einen guten Abend, eine gute Nacht; 3) nach faire und contrefaire in der Bedeutung abgeben, ſich vor etwas ausgeben, ſich ſtellen, als: faire oder contrefaire le grand ſeigneur einen großen Herrn ſpielen.

d) Fügung des Artikels der Theile.

Dieſer Artikel wird geſetzt: 1) wenn ein Nennwort theilweiſe ſtehet, als: du vin Wein; 2) vor ſolche Wörter, die im Franzöſiſchen nur mehrheitlich ſind, als: des nôces eine Hochzeit.

Anmerk. Die Zeitwörter aimer in der Bedeutung gerne eſſen, trinken, haben und ſentir nach etwas riechen, haben das Hauptnennwort mit dem beſtimmten Artikel nach ſich, obgleich im Teutſchen der Artikel der Theile ſtehet, als: j'aime le roti & le vin ich eſſe gerne Braten und trinke gerne Wein, vous ſentez l'eau de vie ihr riechet nach Brannteweín.

2) Fügung der Nennwörter.

Die Beynenn- Fürnenn- und Zahlwörter, ſtehen theils vor, theils nach den Hauptnennwörtern, und kommen mit letztern überein im Geſchlecht, Zahl und Fallbedeutung, als: bon mari guter Mann, bonne femme gute Frau, mon frere mein Bruder, ma ſœur meine Schweſter, les petits garçons die kleinen Knaben, les petites filles die kleinen Mädgen, la ſeconde nuit die andere Nacht, cette affaire dieſe Sache.

Anmerk. 1. Man ſetzt Wohlklangs halber die zueignenden Fürnennwörter männlichen Geſchlechts mon, ton, ſon vor Hauptnennwörter weiblichen Geſchlechts, die mit einem Vokal oder ſtummen h anfangen, als; mon âme meine Seele, ton epée dein Degen, ſon humeur ſein Gemüth. Doch braucht man ma 1) vor amie und amour, wenn ſie als Careſſierwörter gebraucht werden, als; m'amie mein

mein Schätzgen, m'amour mein Liebgen; 2) vor onziéme, als: dans ma onziéme année in meinem 11ten Jahr.

Anmerk. 2. Wenn ſich ein Beynennwort auf zwey Hauptnennwörter, die in der Einzelheit ſtehen und verſchiedenen Geſchlechts ſind, beziehet: ſo wird daſſelbe in der Vielheit und zwar im männlichen Geſchlecht geſetzt, als: le mari & la femme ſont beaux der Mann und die Frau ſind ſchön.

Die Beynennwörter ſtehen ordentlicher Weiſe, wie im Teutſchen, vor dem Hauptnennwort, als: un beau livre ein ſchön Buch, une bonne choſe eine gute Sache.

Dem Hauptnennwort werden nachgeſetzt: 1) die Beynennwörter der Farben, Figuren und elementariſchen Eigenſchaften, als: un habit noir ein ſchwarzes Kleid, une table ronde ein runder Tiſch, de l'eau chaude warm Waſſer; 2) die Mittel- und Lagewörter, als: le jour ſuivant der folgende Tag, la nuit paſſée die vergangene Nacht; 3) die Beynennwörter der Würden und andere, ſo ſich auf al endigen, als: le college Ducal das herzogliche Collegium, l'egliſe chathédrale die Hauptkirche; 4) die Beynennwörter, die ſich auf c, f oder que endigen, als: un oiſeau vif ein lebendiger Vogel, un amour reciproque eine gegenſeitige Liebe; 5) die Ordnungszahlen beym Allegiren und wenn ſie den Regenten beygelegt werden, als: chapitre quatriéme viertes Capitel, Charles ſixiéme Carl der Sechſte; 6) die Beynennwörter auf eux und alle diejenigen, ſo ſehr lang ſind, als: un homme vertueux ein tugendhafter Menſch, la bonté paternelle die väterliche Güte; 7) die Beynennwörter der Nationen, als: la langue Françoiſe, Angloiſe, Italienne, die franzöſiſche, engliſche und italieniſche Sprache.

Anmerk. Dem Hauptnennwort werden vorgeſetzt: 1) einige Beynennwörter der Größen und Figuren, als: un grand homme ein großer Mann, une petite femme eine kleine Frau, une large campagne ein weites Feld, un long chemin ein langer Weg; 2) die Mittel- und Lagewörter in Titeln und Unterſchriften, als: mon eſtimé ami mein werthgeſchätzter Freund,

Freund, votre affectionné, devoué, obeïſſant, obligé ſerviteur, Ihr geneigter, ergebener, gehorſamer, verbundener Diener; 3) folgende Lagewörter: dit geſagt, maudit verflucht, pretendu vermeint, ſusdit obgenannt, ſacré geheiliget, als: la dite Demoiſelle das beſagte Frauenzimmer, une maudite choſe eine verfluchte Sache, ſa prétendue ſœur ſeine vermeinte Schweſter, le ſusdit Auteur der obgenannte Verfaſſer.

Vor und nach den Hauptnennwörtern ohne Unterſchied können geſetzt werden: 1) die Beynennwörter, ſo ein Beywort bey ſich haben, als: un fort beau livre oder un livre fort beau ein ſehr ſchönes Buch; 2) die regelmäßigen Superlativi, als: les plus riche marchand oder le marchand le plus riche der allerreichſte Kaufmann; 3) wenn 2 oder mehrere Beynennwörter bey einem Hauptnennwort ſtehen, als: une bonne & belle femme oder une femme bonne & belle eine gute und ſchöne Frau; 4) folgende Beynennwörter: admirable bewundernswürdig, ancien altväteriſch, bas niedrig, bizarre ſeltſam, commun gemein, cruel grauſam, divin göttlich, eternel ewig, excellent fürtreflich, extrême äußerſt, facile leicht, fidele getreu, foible ſchwach, fou närriſch, hardi kühn, habile geſchickt, honnete ehrbar, heureux glücklich, horrible erſchrecklich, illuſtre durchlauchtig, inſigne ausnehmend, laid häßlich, libre frey, mortel ſterblich, nouveau neu, parfait vollkommen, plein voll, rare ſelten, riche reich, rude ſtreng, ſain geſund, ſaint heilig, senſible empfindlich, ſevère ernſthaft, ſincère aufrichtig ſoudain plötzlich, ſuperbe ſtolz, terrible erſchrecklich, temeraire verwegen, venerable ehrwürdig, veritable wahrhaftig, als: une admirable choſe oder une choſe admirable eine bewundernswürdige Sache.

Folgende Beynennwörter bedeuten etwas anders, wenn ſie vor, und etwas anders, wenn ſie nach dem Hauptnennwort ſtehen: une baſſe maiſon ein niedriges Haus, un eſprit bas ein niederträchtiges Gemüth, un certain ami ein gewiſſer Freund, un ami certain ein wahrhaftiger Freund, un cher homme ein lieber Menſch, une choſe

chere eine theure Sache, un double compére ein doppelter Gevatter, un compére double ein falſcher Gevatter, une fière bête ein grauſames Thier, un homme fier ein ſtolzer Menſch, un franc pedant ein Erzſchulfuchs, un ami franc ein aufrichtiger Freund, un galant homme ein artiger Mann, un homme galant ein ſauberer Herr, une groſſe femme eine dicke Frau, une femme groſſe eine ſchwangere Frau, une noble conduite ein edles Betragen, une race noble ein adliches Geſchlecht, un plaiſant homme ein lächerlicher Menſch, un homme plaiſant ein luſtiger Kopf, un prochain village ein benachbartes Dorf, la ſemaine prochaine die künftige Woche, un propre habit ein eigenes Kleid, un habit propre ein nettes Kleid, une ſage femme eine Hebamme, une femme ſage eine kluge Frau, la ſeule Dame die einzige Dame, la Dame ſeule die Dame allein, un ſimple ecolier ein bloſſer Schüler, un écolier ſimple ein einfältiger Schüler, un vain propos ein vergeblicher Vorſatz, un homme vain ein eitler Menſch.

3) Fügung der Fürnennwörter; und zwar:

a) der geeinten perſöhnlichen Fürnennwörter.

Dieſe ſind Vorwörter des Zeitworts; ſie werden vor das Verbum geſetzt, und die Verbindung derſelben geſchiehet ſo, daß 1 der gerade und 2 der ſchiefe Fall folgt, als: nous vous parlons wir reden mit euch.

Anmerk. Wenn noch ein zweytes geeintes perſöhnliches Fürnennwort bey einem Verbo zu ſtehen kommen ſollte: ſo muß daſſelbe in ein einſames perſöhnliches Fürnennwort verwandelt werden, als: je me donnerai à vous, und nicht je me vous donnerai ich will mich Ihnen ergeben.

b) Fügung der einſamen perſöhnlichen Fürnennwörter.

Dieſe werden 1) ohne Zeitwort geſetzt, als: qui a fait cela wer hat das gethan? moi ich, toi du, lui er, eux ſie; à qui eſt cela wem gehöret das? à moi mir, à toi

à toi dir; 2) nach einem Vorwort, als: avec moi mit mir; 3) wenn ein Nachdruck auf dem Fürnennwort liegt, als: je le ferai moi ich will es thun; 4) nach être, wenn es bedeutet zu gehören, eigen und eines ſeyn, als: ce livre eſt à moi dieſes Buch gehöret mir zu, je ſuis à vous ich bin der eurige, ſi j'etois à moi wenn ich mein eigen wäre; 5) nach den drittperſöhnlichen Zeitwörtern: c'eſt es iſt, es gebühret, es muß, il eſt es iſt, il y a es iſt, als: c'eſt moi ich bins, c'eſt à vous à boire ihr müſſet trinken; 6) nach boire trinken und prendre garde ſich in Acht nehmen; boire wird oft weggelaſſen, als; (je bois) à vous ich trink es euch zu; je prendrai garde à moi ich will mich in Acht nehmen; 7) vor même und ſeul, als: je le ferai moi-même ich will es ſelbſten thun; il vient lui ſeul er kömmt allein.

c) Fügung der zueignenden Fürnennwörter.

Die einſamen zueignenden Fürnennwörter braucht man, wenn ſie einſam ſtehen und das Nomen, auf welches ſie ſich beziehen, nur darunter verſtanden wird; die geeinten aber werden geſetzt, wenn ſie mit dem Hauptnennwort geeint ſtehen, als; voilà mon chapeau, où eſt le tien da iſt mein Hut, wo iſt der deinige? c'eſt notre ſervante eſt non pas la vôtre es iſt unſre Magd und nicht eure.

Anmerk. 1. Notre, votre und leur ſind ſowohl einſam als geeint, ſowohl einheitlich als vielheitlich, gemeinſamen Geſchlechts.

Anmerk. 2. Der beſtimmte Artikel wird ſtatt der zueignenden Fürnennwörter geſetzt, wenn ſich der Beſitz einer Sache von ſelbſten ſchon verſtehet, als; la tête me fait mal mein Kopf thut mir wehe.

Anmerk. 3. Die zueignenden Fürnennwörter werden öfters ſtatt der perſöhnlichen geſetzt in folgenden und dergleichen Redensarten; j'attends de vos lettres ich erwarte Briefe von euch, j'eſpere de ſes nouvelles ich hoffe auf Nachricht von ihm, venez à mon ſecours kommt mir zu Hülſe, à leur defaut in Ermangelung ihrer, à notre égard in Anſehung

unſrer, en ma conſideration in Betrachtung mei-ner, en votre ſaveur euch zu Gefallen, j'irai à leur rencontre ich will ihnen entgegen gehen.

d) Fügung der anzeigenden Fürnennwörter.

Ce wird vor ein Hauptnennwort männlichen Geſchlechts geſetzt, ſo mit einem Conſonant anfängt, als: ce Heros dieſer Held; cet aber vor ein ſolches, das mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt, als: cet enfant dieſes Kind, cet homme dieſer Menſch; cette wird vor Wörtern weiblichen Geſchlechts geſetzt, ſie mögen mit einem Vocal oder Conſo-nanten anfangen, als: cette femme dieſe Frau, cette épée dieſer Degen. Ce, ceci und cela ſind als Neutra darinnen unterſchieden, daß man ce ſetzt 1) vor qui, ob-gleich das im Teutſchen nicht ſtehet, als: ce qui eſt rare eſt cher (das) was ſelten iſt, iſt theuer: 2) vor être, wenn es drittperſöhnlich es iſt bedeuten ſoll, als: c'eſt mon frere es iſt mein Bruder; 3) in der Redensart: ce me ſemble wie mich.

Ceci wird von Sachen in der Nähe gebraucht, als: ceci eſt meilleur das da iſt beſſer. Cela braucht man in allen übrigen Fällen anſtatt des teutſchen das, als: cela eſt bon das iſt gut, cela me ne plait pas das gefällt mir nicht.

Anmerk. 1. Die anzeigenden Fürnennwörter, ſo-wohl die einſamen als geeinten, nehmen gerne ci und là und zwar die erſtern gleich an ſich; die letz-tern aber erſt nach ihrem Nomen. Es wird da-durch dieſer und jener ausgedruckt; ci wird von einer nahen, là aber von einer entfernten Perſohn oder Sache gebraucht, als: cet homme-ci & ce-lui-là dieſer Mann und jener.

Anmerk. 2. Das einſame anzeigende Fürnennwort wird ſtatt eines mit dem beſtimmten Artikel zu wie-derholenden Hauptnennworts, ſo einen Genitivum oder Gerundium nach ſich hat, geſetzt, als: j'ai bien eu l'honneur dela voir, mais non pas celui de lui parler ich habe wohl die Ehre gehabt, ſie zu ſehen, aber nicht die Ehre, mit ihr zu reden; les

les yeux du corps & ceux de l'ame die Augen des Leibes und die Augen des Gemüths.

e) Fügung der fragenden Fürnennwörter.

Qui fängt die Frage an ohne ſich auf etwas Vorhergenanntes zu beziehen, und wird durch alle Caſus nur von Perſohnen gebraucht, als: qui a fait cela wer hat dieſes gethan? de qui parlez vous von wem redet ihr? à qui ecrivez vous an wen ſchreibt ihr?

Lequel, laquelle beziehen ſich allezeit auf etwas Vorhergenanntes, und werden ſowohl von Perſohnen als Sachen gebraucht, als: vous avez deux freres, auquel ecrivez vous ihr habt zwey Brüder, an welchen ſchreibt ihr?

Quoi wird zwar im Genitiv, Dativ und Ablativ gebraucht, als: de quoi parlez vous wovon redet ihr? à quoi ſongez vous woran gedenkt ihr? Im Nominativ und Accuſativ aber braucht man es, wenn es allein ſtehet, als: quoi? was? Sonſt ſagt man im Nominativ an deſſen ſtatt: qu'eſt ce qui, und im Accuſativ qu'eſt ce que, als: qu'eſt ce qui en eſt la cauſe was iſt Urſache daran? qu'eſt ce que vous cherchez was ſuchet ihr?

Anmerk. 1. Qui que wer nur, quelque was für einer nur oder wie nur, quoi que was nur, haben allezeit einen Conjunctivum nach ſich, als: qui que nous ſoyons wir mögen ſeyn, wer wir wollen, quelque ce ſoit es ſey, was für einer es wolle.

Anmerk. 2. Folgende eliptiſche Redensarten von quoi ſind hier zu merken: il a je ne ſai quoi (de noble) er hat ich weiß nicht was (edles) an ſich, a quoi bon? (eſt-il) wozu dients?

f) Fügung der beziehenden Fürnennwörter und Partikeln.

Qui wird von Perſohnen durch alle Caſus, von Thieren und Sachen aber nur im Nominativ, gebraucht, als: l'homme qui der Menſch, welcher; de qui oder dont je me ſouviens deſſen ich mich erinnere, à qui j'ecris an welchen

welchen ich ſchreibe, le cheval, l'habit que das Pferd, das Kleid welches ꝛc.

Lequel, laquelle kann zwar ſowohl von Perſohnen als Sachen gebraucht werden, doch iſt daſſelbe im Nominativ und Accuſativ nicht wohl mehr gebräuchlich.

Qui neutrum wird durch alle Caſus nur auf dem Fall gebraucht, wenn es ſich nicht auf ein vorhergehendes einzelnes Hauptnennwort, ſondern auf einen ganzen Satz oder Sache beziehet, und zwar allezeit mit vorgeſetzten ce, als: le temps etoit fort vilain, ce qui cauſoit bien de l'incommodité das Wetter war ſehr ſchlecht, welches große Ungemächlichkeit verurſachte.

Es ſind im Franzöſiſchen 5 beziehende Partikeln, nemlich le ihn oder es, la ſie, les ſie, en deſſen, davon, y da, dahin. Die erſtern 3 beziehen ſich ſowohl auf Perſohnen als Sachen, z. E. avez-vous le Duc, la Ducheſſe, les jeunes Princes, les Princeſſes habt ihr den Herzog, die Herzogin, die jungen Prinzen, die Prinzeſſinnen geſehen? oui je le, la, les vis hier ja ich habe ihn, ſie geſtern geſen; en beziehet ſich gleichfalls auf Perſohnen ſowohl als auf Sachen, wie auch auf einen ganzen Satz, und bedeutet einen Genitiv oder Ablativ einer vorhergenannten Perſohn oder Sache, wie auch ſolche Vorwörter, die eine Bewegung von einem Ort anzeigen. Es wird in Teutſchen überſetzt durch: deſſen, deren, ihrer, von ihm, von ihr, von ihnen, dadurch, daher, damit, daraus, darüber, davon, deswegen ꝛc. als: combien de chevaux avez-vous wie viel Pferde habt ihr? j'en ai quatre ich habe deren vier; y beziehet ſich nur auf Sachen oder auf einen ganzen Satz, es bedeutet einen Dativum eines vorhergegangenen Hauptnennworts des Orts, wie auch ſolcher Vorwörter, die eine Bewegung an einen Ort oder einen Zuſtand an einem Ort anzeigen, und wird im Teutſchen gegeben mit: da, dabey, daran, darauf, darinn, darüber, dazu, dahin, darein, dadurch, hin und daſelbſt, als: il y eſt, er iſt da; je n'y penſois pas, ich dachte nicht daran; je m'yen vais, ich gehe dahin; mettez y de l'eau, thut Waſſer darein; je ne m'y entens pas, ich verſtehe mich nicht darauf; nous y penſerons, wir wollen uns darauf bedenken;

denken; n'y a-t-il rien pour moi? iſt nichts für mich dabey? il y paſſera bien, er wird wohl dadurch gehen; allez-y, gehet hin; mettes y vos mains, ſteckt die Hände drein; on y paſſe ſurement, man geht ſicher darüber; ajoûtez y un peu, thut ein wenig dazu.

g) Fügung der entbehrlichen Fürnennwörter:

Die Pronomina indefinita bezeichnen nichts Beſtimmtes weder von Perſohnen noch Sachen, wenn ſie für ſich allein ſtehen.

Chaque und chacun ſind darinnen von einander unterſchieden, daß erſteres (welches mehr von Perſohnen als Sachen gebrucht wird) beſtändig vor einem Subſtantiv ſtehen muß, letzteres aber nie davor ſtehen darf, als: chaque choſe ein jedes Ding, chaque hommes ein jeder Menſch, chacun ſait ein jeder weiß, chacun vit à ſa mode ein jeder lebt nach ſeiner Weiſe.

Quelque und quelq'un ſind eben ſo von einander verſchieden. Erſteres ſtehet allezeit geeint und letzteres einſam, als: quelques perſonnes ſont là es ſind etliche Perſohnen da; quelq'un eſt là es iſt jemand da.

Autre ſtehet theils geeint, theils einſam. Im erſten Fall iſt es ein Adjectivum, und im letztern ein Pronomen, als: un autre homme ein anderer Menſch, il n'en fait point d'autre er macht es nicht anders.

Autrui wird nur von Perſohnen und zwar in Genitiv, Dativ und Ablativ gebraucht, als: le bien d'autrui eines andern Vermögen, dependre d'autrui von einem andern abhangen, nuire à autrui einem andern ſchaden.

L'un & l'autre der eine und der andere, ſtellet das Teutſche: beyde vor und erfordert das Verbum im Plurali nach ſich, als: l'un & l'autre ont tort beyde haben Unrecht.

L'un l'autre hingegen heißt auf Teutſch: einander oder einer den andern, als: ils ſe querellent l'un l'autre ſie zanken ſich einander.

Quiconque, welches ſo viel als celui oder celle qui heißt, leidet kein Subſtantiv noch que in folgendem Satz, als: quiconque eſt riche, eſt tout wer reich iſt, der iſt alles, quiconque veut me ſuivre wer mir nachfolgen will.

Quel-

Quelconque etwa ein, welch auch, als: choiſiſſez vous une figure quelconque wählen Sie ſich etwa eine Figur, en façon quelconque auf etwa eine Art.

Certain ſtehet theils vor theils nach dem Subſtantiv. Vor demſelben bedeutet es etwas Unbeſtimmtes, und nach demſelben etwas Beſtimmtes und Gewiſſes, als: un certain homme ein gewiſſer Mann, (quidam homo) un fait certain eine gewiſſe Thathandlung (factum certum).

Même hat nach ſeiner verſchiedenen Stellung dreyerley Bedeutungen. Wenn es vor dem Subſtantiv ſtehet: ſo heißt es: der nemliche; nach demſelben: ſelbſt und bey einem Verbo, wenn es adverbialiter ſtehet: ſogar, als: le même roi der nemliche König, le Roi même der König ſelbſt, je l'ai même vû ich habe es ſogar geſehen.

4) Fügung der Zeitwörter, und zwar:

a) Des Indicativi oder der Anzeigweiſe.

Der Indicativus wird gebraucht: 1) wenn die Sache gewiß iſt, wovon man redet; 2) wenn man fraget; 3) nach ſi, wenn, wofern; 4) nach der Conjunction que in einigen Fällen, nemlich nach den Zeitwörtern, ſo eine Erfahrung durch die Sinne anzeigen, als nach: croire, aſſurer, dire, penſer, ſavoir, vouloir &c.

b) Der Imperativus oder die Heiſchweiſe wird gebraucht:

Wenn man anzeigt, wie eine Sache geſchehen müſſe oder ſoll, oder befehlend.

c) Der Conjunctivus oder die Fügweiſe wird gebraucht:

1) Wenn die Sache, wovon geredet wird, ungewiß iſt; 2) nach den Zeitwörtern, die einen Willen, Wunſch, Verlangen, Zweifel, Bedingung, Befehl, Furcht und dergleichen anzeigen; 3) nach einer großen Anzahl von Conjunctionen, die mit que zuſammengeſetzt ſind.

d) Der Infinitivus oder die Nennweiſe, wird geſetzt:

Wenn man anzeigen will, wie eine Sache geendiget oder wie ſie geſchehen ſey, und zwar ohne Beſtimmung der Umſtände.

Von den Zeitformen.

Das Präſens Indicativi wird geſetzt, wenn von einer Sache die Rede iſt, die zu der Zeit geſchiehet, wenn man ſpricht.

Das Imperfectum Indicativi wird geſetzt, wenn eine Dauer der Handlung angezeigt wird, als: elle me regardoit au même tems, que je la regardois, ſie ſahe mich eben zur ſelben Zeit, als ich ſie erblickte.

Das Perfectum ſimplex Indicativi wird geſetzt: 1) wenn man etwas erzählet; 2) wenn man von einer Sache redet, die ſchon ganz vollkommen vorbey iſt, und wobey man die Zeit genau beſtimmet; 3) nach folgenden Partikeln: après que, auſſitot que, comme, dèsque, lorsque, quand, tout à bord que &c. als: quand il fût tems, il s'en alla, als es Zeit war: ſo ging er weg; je reçus hier des lettres, ich habe geſtern Briefe erhalten; lorsque je fûs ſorti nachdem ich ausgegangen war.

Das Perfectum compoſitum Indicativi wird gebraucht: 1) Wenn von einer vergangenen Sache ohne Beſtimmung der Zeit ſo geredet wird, als ob ſie gleichſam noch währet; 2) nach folgenden Adverben und Wörtern: aujourd'hui heute, à cette heure itzund, tout à cette heure gleich, ſtracks, alſobald, de notre tems zu unſerer Zeit, de votre tems zu eurer Zeit, de ſon tems zu ſeiner Zeit, ce matin dieſen Morgen, en ce mois-ci in dieſem Monath, cet an-ci dieſes Jahr, cette nuit dieſe Nacht, la nuit paſſée die vergangene Nacht, cette ſemaine dieſe Woche, cette année dieſes Jahr, ces jours-ci dieſe Tage, long tems lange, toujours allezeit, quelque fois bisweilen, autre fois vor dieſem, après que nachdem, au tems paſſée vor alten Zeiten, vor dieſem, als: le Roi a été à la Chaſſe, der König iſt auf der Jagd geweſen; je l'ai vu aujourd'hui, ich

ich habe ihn heute geſehen; j'ai lû ce matin une belle hiſtoire ich habe dieſen Morgen eine ſchöne Hiſtorie geleſen.

Das 1ſte Plusquamperfectum Indicativi wird gebraucht: 1) wie im Teutſchen von einer Sache, welche zu der Zeit, von welcher geredet wird, ſchon geſchehen iſt; 2) nach quand wann, da, comme als, lorsque wann, après que nachdem, dès que, ſitôt que, auſſitôt que, incontinent que ſobald als, z. E. je vous l'avois promis ich hatte es euch verſprochen; auſſitôt qu'il avoit tiré, il rechargoit ſobald er geſchoßen hatte, ſo ladete er wieder.

Das 2te Plusquamperfectum Indicativi wird auf die nemliche Art gebraucht, und zwar beſonders nach denen nächſt oben No. 2 angegebenen Partikeln: quand, comme &c. als: quand elle eût ouvert les yeux als ſie die Augen aufgethan hatte.

Das Futurum Indicativi wird 1) wie im Teutſchen gebraucht, wenn von einer Sache die Rede iſt, die erſt künftig geſchehen ſoll; 2) nach den Partikeln: quand wann, comme wie, où wo, par où wodurch, ce que was, tout ce que alles was, tant que ſo lange als, autant que ſo viel als, obgleich im Teutſchen das Präſens ſtehet, als: il ſera bientôt tems es wird bald Zeit ſeyn; quand il vous plaira wenn es euch beliebt, comme il vous plaira wie es euch beliebt.

Das Präſens Conjunctivi wird gebraucht: 1) nach folgenden Conjunctionen: que daß, que ne daß nicht, afinque, à ce que, à cette finque, damit, auf daß à cette finque ne damit nicht, auf daß nicht, de peur que ne damit nicht, pourvûque wenn nur, dafern nur, moyenant que dafern nur, ſi tant eſt que, en cas que daferne, im Fall, ſi ce n'eſt que, en cas que ne es ſey denn daß, im Fall nicht, bien que, combien que, encore que, quoi que obſchon, avant que ehe als, ſoit que, ou, es ſey gleich, daß, oder, jusqu'à ce bis daß ꝛc. 2) nach den drittperſöhnlichen Zeitwörtern: il faut man muß, il ſemble es ſcheinet, il eſt difficile es iſt ſchwer, il eſt à propos es iſt gut; 3) nach quel und quelque; 4) nach qui wenn ein Superlativus unmittelbar vorhergehet; als: je crains, qu'il ne pleuve

ich

ich fürchte, es werde regnen; à ſinque vous ſachiez, damit ihr wiſſet; il faut que je m'en aille, ich muß gehen; quels que ſoient les hommes, die Menſchen ſeyen, wie ſie wollen; la plus belle perſonne qui ſoit au monde, die ſchönſte Perſohn, welche auf der Welt iſt.

Das 1ſte Imperfectum Conjunctivi wird gebraucht: 1) nach qui, lequel, la quelle, dont oder que ne; 2) nach einem Wunſch und Wollen; 3) nach folgenden Conjunctionen: en cas que, ſi tant que im Fall, ſo dafern, que ne daß nicht, es ſey denn, daß, à ſinque, à ceque auf daß, de peur que ne damit nicht, encorque, combienque, bienque, obſchon, obwohl, wenn gleich, avantque ehe als, z. E. il n'yeut jamais homme ſi ſaint, qui n'eut quelque imperfection es iſt niemal ein Menſch ſo heilig geweſen, der nicht einige Unvollkommenheiten gehabt habe; plût à Dieu, que cela ne fût point wollte Gott, daß es nicht ſeyn mögte; en cas que je le pûſſe faire im Fall ich es thun kann.

Das 2te Imperfectum Conjunctivi wird gebraucht: 1) wie im Teutſchen überall wo würde, ſollte oder wollte ſtehet; 2) bey volontiers; 3) nach quand wann, quand bien, encorque, bienque, combienque, wiewohl, que, o que, ah que o! daß; als: ſi j'etois en votre place, j'agirois autrement wenn ich an eurer Stelle wäre: ſo würde ich ganz anders handeln, me voudriez vous bien faire un plaiſir? wollten Sie mir wohl einen Gefallen thun? je le ferois volontiers ich wollte es gerne thun, quand il devroit enrager wenn er ſollte toll werden.

Das Perfectum Conjunctivi wird gebraucht wie im Teutſchen nach den meiſten Conjunctionen und Arten zu wünſchen, die beym Präſens Conjunctivi ſind angegeben worden, als: penſez vous qu'il ait fait cela? meynen Sie, daß er das gethan habe? je ne m'en irai pas, que je n'aye reçû mon argent ich werde nicht eher weggehen, bis ich mein Geld erhalten habe.

Das 1ſte Plusquamperfectum Conjunctivi wird wie im Teutſchen nach folgenden Partikeln geſetzt: ſi, volontiers, encorque, bienque, combienque, quoique, jointque, à ſinque, à ceque, pourvuque, avantque &c. als: ſi

j'euſſe ſû cela wenn ich das gewußt hätte, je l'euſſe volontiers fait ich hätte es gerne gethan, encorque je l'euſſe fait wenn ich es ſchon gethan hätte.

Das 2te Plusquamperfectum Conjunctivi wird: 1) wie im Teutſchen gebraucht, wenn würde, wollte, ſollte ausgedrückt werden ſoll; 2) nach folgenden Conjunctionen: que, quand, quand bien, encorque, bienque, combienque, o que! desque, auſſitôtque, dés auſſitôtque &c. als: je l'aurois deja fait ich wollte es ſchon gethan haben; & quand je l'aurois dit und wenn ich es ſchon geſagt hätte.

Das Futurum Conjunctivi wird geſetzt wie im Teutſchen und dann auch mit folgenden Partikeln: quand wann, lorsque wann, desque, auſſitôtque, des auſſitôtque ſobald als, aprèsque nachdem, incontinent, aprèsque alſobald; als: je l'aurai bientôt fait ich werde es bald gethan haben; je vous le donnerai incontinent, après que je l'aurai accomodé ich will es Ihnen geben ſobald ich es werde zurechte gemacht haben.

Das Präſens und Imperfectum Infinitivi wird gebraucht: 1) wie im Teutſchen nach einem andern Zeitwort; 2) mit folgenden Partikeln: après nach, pour um zu, weil, ſans ohne, avantque ehe als, afin de damit, auf daß, de peur de aus Furcht daß; 3) ſtatt eines Subſtantivs, wenn die Artikel le, un oder ein Pronomen poſſeſſivum vorgeſetzt werden: als: que voulez vous faire? was wollen Sie thun? après conter, il faut boire nachdem man gerechnet hat, muß man eins trinken, pour être à ſon aiſe wenn man ſeine Bequemlichkeit haben will, le boire & le manger das Eſſen und Trinken, un bon manger ein gutes Eſſen, mon pouvoir mein Vermögen.

Das Participium wird gebraucht: 1) wie im Teutſchen; 2) um damit die Tempora des Indicativs und der Partikeln: als, wie, wenn, weil, indem, nachdem, demnach ꝛc. zierlich auszudrücken, als: aimant liebend oder einer der da liebet, etant malade, je ne puis pas weil ich krank bin: ſo kann ich nicht.

Das Supinum wird ſo wie im Teutſchen gebraucht und iſt theils änderlich theils unänderlich.

Aen=

Aenderlich iſt es, wenn es ein Participium paſſivum wird, und alsdann findet eine Veränderung ſowohl in der Zahl als Geſchlechtsbedeutung ſtatt; und dies geſchiehet, wenn ein Pronomen relativum im Accuſativ vor dem Verbo auxiliari vorher gehet, als: ſa lettre, que j'ai reçue ſein Brief, den ich erhalten habe, les ſervices, que vous m'avez rendus die Dienſte, welche Sie mir geleiſtet haben.

Anmerk. Mit dem Auxiliari iſt das Participium allezeit, auch wenn es bey einem Reciproco ſtehet, änderlich, als: il eſt porté er wird getragen, elle eſt portée ſie wird getragen; elles ſe ſont appliquées à la muſique ſie haben ſich der Muſik befließen.

Unänderlich iſt es, wenn es ein Supinum activum wird, und dies geſchiehet: 1) wenn das Hülfszeitwort avoir vor demſelben hergehet, als: j'ai reçû vos lettres ich habe Ihre Briefe erhalten; 2) wenn es vor dem Nominativ des Verbi ſtehet, als: la peine, que ſe ſont donné mes amis die Mühe, welche ſich meine Freunde gegeben haben; 3) wenn unmittelbar ein Infinitivus darauf ſolgt, als: elle s'eſt fait peindre ſie hat ſich abmahlen laſſen.

Anmerk. Die Participia paſſiva von devoir ſollen, pouvoir können und vouloir wollen, ſind allezeit unveränderlich.

Das Gerundium mit de ſtehet: 1) nach den Verbis und Adverbiis, welche einen Genitivum regieren; 2) nach den Zeitwörtern, die ein bitten, gebieten, verbieten, aufhören, fürchten, zulaſſen, verhindern, verſprechen, eilen, rathen, wiederrathen, erlauben ꝛc. anzeigen; 3) nach einem Subſtantiv, von welchem es regieret wird; 4) nach dem Verbo être, wenn es mit folgenden Wörtern in Verbindung ſtehet: aiſe, content, faché, joyeux, marri, en etat, en occaſion, en peine, en terme; als: je vous prie de me viſiter ich bitte Sie mich zu beſuchen, le deſir de vous voir die Begierde Sie zu ſehen; le tems de le faire die Zeit es zu thun, j'ai beſoin de manger ich habe vonnöthen zu eſſen, je ſuis bien aiſe de vous voir en bon état ich bin froh Sie in gutem Stand zu ſehen.

Anmerk. Zuweilen wird auch noch que vor de geſetzt in folgenden und dergleichen Redensarten: c'eſt un plaiſir que de jouer es iſt eine Luſt zu ſpielen, c'eſt un plaiſir, que de dormir es iſt eine Luſt zu ſchlafen, c'eſt abuſer del'encre & du loiſir, que de les conſumer à ecrire de pareilles choſe das heißt Zeit und Dinte mißbrauchen, ſolche Dinge zu ſchreiben.

Das Gerundium mit à ſtehet: 1) nach den Hülfszeitwörtern avoir und être, wenn kein Supinum iſt, welches darauf folgt; 2) nach den Adjectivis, welche einen Fleiß, Neigung, Leichtigkeit, Schwere und Geſchicklichkeit andeuten; 3) nach denen Wörtern, welche einen Neid, Anfang, ein Lernen, eine Anweiſung und Bewegung anzeigen; 4) nach denen Subſtantiven, unter welchen man verſtehen kann, welches iſt, welches geſchiehet oder welches beſtimmt iſt; 5) nach aimer wenn es heißt, gerne mögen, thun, Luſt und Belieben haben, ingleichen nach donner geben; 6) nach avoir, wenn es ein ſollen, müſſen, dürfen, Nothwendigkeit, Gebot und Verbot bedeutet; 7) ganz zu Anfang ſehr zierlich, um dadurch das teutſche wenn, damit, mit, indem ꝛc. auszudrucken, als: nous avons beaucoup à faire wir haben vieles zu thun, ce ſeroit à ſouhaiter dieſes wäre zu wünſchen, cela eſt facile à faire dieſes iſt leicht zu machen, il eſt difficile à entendre dieſes iſt ſchwer zu begreifen, il s'exerce à preſent à bien parler er übet ſich jetzt gut zu reden, il commence à pleurer er fängt an zu weinen, une maiſon à vendre ein Haus zu verkaufen, une boutique à louer einen Laden zu vermiethen, un homme à tout entreprendre ein Menſch, der alles unternimmt, il eſt malade à mourir er iſt ſterbens krank, il aime à boire de bon vin er trinkt gerne guten Wein, il aime à rire er lacht gerne, donner à faire zu machen geben, donner à ecrire zu ſchreiben geben, donez moi à manger gebet mir zu eſſen, nous avons tous à mourir une fois wir müſſen alle einmal ſterben, il n'a qu'à commander er darf nur befehlen, à le voir, on croit wenn man ihn ſiehet: ſo glaubet man.

Das

Das Gerundium mit pour ſtehet: 1) wenn man den Endzweck oder die Urſache, warum man eine Sache verrichtet, anzeiget; 2) nach aſſés, ſuſiſament und trop; 3) anſtatt au lieu de, quoique, parceque und ſi, als: je ſuis venu ici pour prendre congé de vous ich bin hieher gekommen, um Abſchied von Ihnen zu nehmen, c'eſt aſſez pour me perſuader das iſt genug mich zu überzeugen, il eſt trop honnete pour me refuſer une telle choſe er iſt gar zu höflich als daß er mir eine ſolche Sache abſchlagen ſollte, pour être Roi, on n'eſt pas moins homme ob man ſchon ein König iſt: ſo iſt man nichts deſtoweniger ein Menſch, il le merite pour avoir bien ſervi er verdient es, weil er gut gedienet hat.

Allgemeine Regeln von dem *Regimine* der Zeitwörter, und ſonſtige Bemerkungen.

Ein jedes Verbum finitum wird von dem Nominativo eines Nomens oder Pronomens in gleichem Numero und Perſon regieret, als: le Roi commande der König gebeut, la choſe ne ſera pas ſi facile die Sache wird nicht ſo leicht ſeyn.

Nach dem Pronomen qui richtet ſich das Verbum nach der Perſon, auf welcher ſich das qui beziehet, als: moi, qui parle ich der ich rede, lui, qui l'a fait er, der es gethan hat, c'eſt vous qui avez fait cela ihr ſeyd es, der dieſes gethan hat.

Wenn mehr als ein Nominativus vorhergehet: ſo muß das Verbum im Plurali ſtehen, als: Ciceron & Demoſthene etoient de grands Oradeurs Cicero und Demoſthenes waren große Redner, vous & moi, nous ſommes d'accord ich und ihr ſind mit einander einig.

Wenn Nominativi von unterſchiedenen Perſohnen bey einem Verbo ſtehen: ſo muß daſſelbige ſich nach der würdigſten Perſohn richten. Die 1ſte Perſohn hat daher den Vorzug vor der 2ten, und die 2te vor der dritten, als: vous & moi nous l'avons vû ihr und ich haben es geſehen, vous & lui étes parens ihr und er ſeyd verwandt.

Das Verbum gehet gemeiniglich vor dem Wort her, welches von ihm regieret wird, als: Dieu aime les humbles & haït les orgueilleux Gott liebet die Demüthigen und haſſet die Hoffärtigen, etudier ſa leçon ſeine Lection lernen.

Das Verbum je ſuis und die Verba neutra haben 2 Nominativos, den einen vor und den andern nach ſich, wenn ſie in einer unbeſchränkten Bedeutung gebraucht werden, als: il eſt heureux er iſt glücklich, il ſemble être honête homme er ſcheint ein ehrlicher Mann zu ſeyn.

Viele Verba neutra regieren den Genitivum eines Nominis oder das Gerundium in de, als: changer d'habit die Kleidung verändern, je ſuis faché d'apprendre ce qui eſt arrivé es iſt mir leid zu vernehmen, was vorgegangen iſt.

Wenn man zu verſtehen geben will, wem, woran, wohin, wornach, worin, wozu etwas ſey oder gehöret: ſo erfordert das Verbum einen Dativum, als: portez cela à Monſieur bringet dieſes dem Herrn, jetter à terre zur Erde werfen, aller à l'égliſe zur Kirche gehen, tirer au but nach dem Ziel ſchießen.

Nach ouir, voir und ſe laiſſer, wird oft ein Dativus geſetzt, wenn noch ein Verbum dabey gefügt iſt, als: j'ai ſouvent oui dire à mon pere ich habe oft meinen Vater ſagen hören, j'ai vû faire une belle cure à un operateur ich habe einen Arzt eine ſchöne Cur ſehen thun, laiſſez faire cela à un autre laſſet dies einen andern thun.

Demander erfordert den Dativum der Perſohn, die gefraget, und den Accuſativum der Sache, warum gefraget wird, als: il lui demanda la vie er bat ihn um das Leben.

Die Zeitwörter, welche eine Zurechnung und guten Fortgang anzeigen, werden mit dem Dativo geſetzt: als: reputer à honte für Schande halten.

Alle Verba activa erfordern einen Accuſativum, als: j'aime la vertu ich liebe die Tugend.

Die Verba: aider, aſſiſter, croire, favoriſer, remercier, ſecourir, ſervir, affectioner, feliciter, congratuler, flatter und prevenir, erfordern einen Accuſativum der Perſohn, als: aider quelqu'un jemand helfen, aſſiſter les

pauvres

pauvres & ſecourir les affligés den Armen beyſtehen und den Bedrängten helfen.

Enſeigner und apprendre (für lehren) erfordern einen Accuſativum der Perſohn, wenn die Sache, die man lehret, nicht hinzugeſetzt wird, und einen Dativum, wenn man die Sache hinzuſetzet; ſonſten aber allezeit einen Accuſativum der Sache, als: il faut enſeigner les ignorans man muß die Unwiſſenden lehren, enſeigner une ſcience à quelqu'un jemanden eine Wiſſenſchaft lehren.

Etudier ſtudiren erfordert den Nahmen der Wiſſenſchaft, die man ſtudiret in dem Accuſativo oder die Präpoſition en, als: il étudie le droit oder endroit er ſtudieret die Rechte.

Die Verba paſſiva regieren einen Ablativum desjenigen, welcher etwas wirkt, da denn im Teutſchen von ſtehet, als: il eſt aimé de tous er wird von allen geliebet.

Jouer erfordert einen Ablativum der muſikaliſchen Inſtrumente, und einen Dativum von andern Spielen; ſonſten aber allezeit einen Accuſativum der Sachen, die man ſpielet uud darum man ſpielet, als: jouer des orgues, du lut, de la harpe, du violon auf der Orgel, Laute, Harfe, Violin ſpielen; jouer aux échecs, aux Dames, aux cartes, aux dés & à la paume, im Schach, auf dem Dambrett, in den Karten, mit den Würfeln und dem Ball ſpielen, jouer une belle chanſon ein ſchönes Lied ſpielen, jouer le dejeuner um das Frühſtück ſpielen.

Savoir mit einer Negation und que vor einem Infinitivo, heißt ſo viel als ſollen, als: je ne ſai que faire, dire, juger ich weiß nicht was ich thun, ſagen, urtheilen ſoll.

Nach craindre und avoir peur wird ne im Präſenti, Imperfecto II, Perfecto und Plusquamperfecto II Conjunctivi, geſetzt, obgleich im Teutſchen keine Verneinung iſt; in allen andern Fällen aber wird ne weggelaſſen, als: je crains, qu'il ne pleuve ich fürchte daß es regne, j'ai peur, qu'il ne vienne ich fürchte, er komme, je craignois, que vous ne fuſſiez malade ich befürchtete, daß ihr krank wäret; je crains de rencontrer des voleurs ich befürchte, daß ich Straßenräuber antreffe, j'ai peur de perdre ich fürchte, daß ich verliere.

Anmerk. Wenn man aber negative mit ſolchem andern Verbo reden will: ſo ſetzt man allezeit, ſo wie gewöhnlich bey den Verneinungen im Franzöſiſchen geſchiehet, 2 Negationes dazu, nemlich: ne-pas, ne-point, ne-rien, ne-jamais, ne-plus, ne-perſonne, ne-point du tout, ne-rien de tout, ne-nullement, als: je crains, qu'il ne faſſe pas beau tems ich befürchte, daß es kein ſchön Wetter seyn werde, j'ai peur, qu'il n'ait point d'argent ich befürchte, daß er kein Geld hat.

Die 2 Verba se mettre und se prendre werden oft mit dem Gerundio in à ſehr zierlich ſtatt comencer geſetzt, als: il ſe met à rire & à danſer er fängt an zu ſingen und zu tanzen, il ſe prit à parler er fing an zu reden.

Faillir und Penſer werden mit dem Gerundio in à geſetzt, um damit das Teutſche: ſchier, bald, beynahe, es hat nicht viel gefehlt, daß, auszudrucken, als: j'ai failli à tomber ich wäre ſchier gefallen, j'ai penſé à mourir ich wäre bald geſtorben.

Anmerk. Penſer wird auch ſehr oft mit einem bloſſen Infinitivo geſetzt, als: nous penſames faire naufrage wir hätten bald Schiffbruch gelitten.

Aller, venir, faire und être haben viel Eigenthümliches in der franzöſiſchen Sprache, und werden wider den teutſchen Sprachgebrauch geſetzt, um eine Handlung dadurch auszudrucken, die ſo eben geſchehen iſt oder geſchehen ſoll. Aller mit einem Infinitivo umſchreibt ſehr zierlich ein Futurum und bezeichnet eine Sache, die alſobald geſchehen ſoll, als: je m'en vais boire à vous ich will es euch zutrinken, comme nous allons entendre wie wir bald vernehmen werden. Venir wird geſetzt mit dem Gerundio in de, um eine Handlung zu bezeichnen, die ſo eben geſchehen iſt, als: je viens d'ouïr une nouvelle ich habe ſo eben eine Neuigkeit gehöret, je viens de manger, de boire ich habe ſo eben gegeſſen, getrunken. Eben dieſes bezeichnet auch faire, wenn ne vor und que de nach geſetzt wird, als: je ne fais que de me lever, ich bin eben jetzt aufgeſtanden, je ne fais que de boire ich habe allererſt getrunken. Das Perfectum ſimplex von être wird mit dem

dem Infinitivo eines andern Verbi gar oft und zierlich ſtatt aller in derſelbigen Zeitform geſetzt, als: nous le fumes voir ſtatt: nous l'allames voir wir gingen ihn zu beſuchen.

Anmerk. 1. Wenn venir die Conjunction ſi vor ſich und das Gerundium mit à nach ſich hat: ſo druckt es das teutſche ſoll aus, als: s'il vient à mourir wenn er ja ſterben ſoll, s'il venoit à le decouvrir wenn er es erfahren ſollte.

Anmerk. 2. Wenn de nach faire weggelaſſen wird: ſo deutet dieſes Verbum ein Fortfahren und beſtändiges Treiben eines Dings an, als: il ne fait que courir er thut nichts als laufen, il ne fait que boire & manger er thut nichts als eſſen und trinken.

Avoir beau mit einem darauf folgenden Infinitivo bedeutet ſo viel als, man mag, muß lang, es iſt vergebens, es iſt umſonſt, daß man dieſes oder jenes thue oder ſage, als: j'avois beau attendre ich hätte lange warten müſſen, on a beau dire man mag ſagen, was man will.

Das Participium eines Verbi wird oft zierlich denen Verbis: aller, venir und s'en retourner in den meiſten Zeitformen nachgeſetzt, als: il s'en va regardant er gehet und ſiehet, il venoit riant er kam und lachte, il s'en retourna murmurant er kehrte um und brummte.

Das teutſche drittperſöhnliche Zeitwort: es iſt, wird im Franzöſiſchen auf 5erley Weiſe gegeben, nemlich: 1) mit il eſt; 2) mit c'eſt; 3) mit il y a; 4) mit il fait und 5) mit il vaut.

Il eſt wird bey einem Adjectivo und bey dem Wort: tems gebraucht, als: il eſt vrai es iſt wahr, il eſt tems es iſt Zeit. C'eſt wird bey einem Subſtantivo, bey Adverbien, Präpoſitionen und Participiis paſſivis geſetzt, als: c'eſt la verité es iſt die Wahrheit, c'eſt pour moi es iſt für mich, c'eſt aſſez es iſt genug, c'eſt bien fait es iſt wohl gethan. Il y a wird geſetzt, wenn von der Länge oder Währung der Zeit, von der Weite oder Entfernung eines Orts von dem andern, von der Vielheit einer Sache, von Maaß, Zahl, Gewicht und Größe, die Rede iſt; ingleichen überall da, wo man ſtatt es iſt, auch es giebt brau-

brauchen kann, als: il y a huit jours es iſt 8 Tage, il y quinze jours es ſind 14 Tage, il y a une lieuë es iſt eine Meile, il y a beaucoup de gens es iſt viel Volks da, il y en a plus de mille es ſind ihrer mehr als tauſend, il y a de gens es giebt Leute. Il fait wird geſetzt, wenn von der Beſchaffenheit des Wetters und von der Lebensart geredet wird, als: il fait beau tems es iſt ſchön Wetter, il fait chaud es iſt warm, il fait bon vivre en Italie es iſt in Italien gut leben. Il vaut wird gebraucht, wenn das teutſche beſſer im Franzöſiſchen mit mieux ausgedruckt und dabey geſetzt wird, als: il vaut mieux être ſeul que mal accompagné es iſt beſſer allein als übel begleitet ſeyn, il vaut mieux ſe taire que mal parler es iſt beſſer ſchweigen als ſchlecht reden.

5) Fügung der Adverbien mit den Verbis, Subſtantivis, Adjectivis und andern Adverbien.

Das Adverbium ſtehet allezeit nach dem Verbo, als: vivre ſaintement, prier devotement & agir charitablement heilig leben, andächtig beten und liebreich handeln.

Anmerk. 1. Das Adverbium ne ſtehet vor dem Verbo, und da die Franzoſen 2 Partikel der Verneinung haben, ſo werden die letztern, nemlich: pas, point, rien &c. allezeit nach dem Verbo geſetzt, als: je ne veux point cela ich will das nicht, je ne dis pas ich ſage nicht.

Anmerk. 2. Die 2te Verneinung pas, point &c. wird hinter dem Verbo weggelaſſen: 1) vor ni; 2) nach plus, moins und autre; 3) vor que als; 4) nach que warum und qui; 5) nach il y a; 6) nach oſer, ceſſer, pouvoir und ſavoir; 7) nach den Verbis, die eine Beſorgung andeuten; 8) wenn de darauf folgt, als: elle n'eſt ni riche ni belle ſie iſt weder ſchön noch reich, il eſt plus grand, qu'on ne croïoit er iſt gröſſer als man glaubte, il ne fait que jouer, er thut nichts als ſpielen, que ne parliez vous? warum redet ihr nicht? eſt-il quel-

quelq'un, qui ne le ſache? iſt wohl jemand, der es nicht wiſſe? il y a dix ans, que je ne l'ai veu es ſind 10 Jahre, daß ich ihn nicht geſehen habe, je n'oſerois faire cela ich darf es nicht thun, je crains, qu'on ne decouvre le ſecret, ich befürchte, man mögte das Geheimniß entdecken, je ne le reverrai de ma vie ich werde ihn mein Lebtage nicht wieder ſehen.

Anmerk. 3. Wenn jamais, ſouvent und toûjours ein anderes Adverbium bey ſich haben: ſo müſſen ſie jederzeit vor demſelben geſetzt werden, als: je vous ai toûjours téndrement aimé ich habe Sie allezeit zärtlich geliebet.

Das Adverbium wird, wenn es bey einem Subſtantivo ſtehet, als ein Hauptnennwort betrachtet, und mit de verbunden, als: la beauté de dedans repond à celle de dehors die inwendige Schönheit kommt mit der auswendigen überein.

Wenn das Adverbium mit einem Adjectivo verbunden wird: ſo ſtehet es vor demſelben, als: cela eſt viſiblement faux das iſt offenbar falſch.

Ein Adverbium kann auch dem andern beygefüget werden, als: vivre parfaitement bien vollkommen gut leben.

Beaucoup, aſſez, peu, trop und einige andere Adverbia Quantitatis nehmen ſo, wie die Subſtantiva, de und à an, als: il eſt chargé aſſez d'affaires er iſt genug mit Geſchäfften überhäuft.

Anmerk. Vor beaucoup und peu wird de geſetzt, wenn ſie bey einer Vergleichung ſtehen, um dieſelbe zu verſtärken, als: Il eſt de beaucoup plus grand er iſt bey weitem größer.

Die Adverbia ci (ici) und là werden öfters zu den Subſtantivis, die das Pronomen demonſtrativum vor ſich haben, geſetzt, um die Sache beſſer anzuzeigen, als: ce livre-ci dieſes Buch hier, ce papier-là jenes Papier dort.

6) Fügung der Präpoſitionen.

Après hat ſerley Bedeutungen und heißt: nach, über, an, auf und nächſt, als: après vous nach ihnen, après ſouper

ſouper nach dem Abendeſſen, ſi je me mets une fois après vous wenn ich einmal über euch komme, ils ſont deux chiens après un os es ſind 2 Hunde an einem Knochen, attendre après quelque choſe auf etwas warten, après Dieu nächſt Gott.

Avant und devant heiſſen beyde vor, jedoch mit dem Unterſchied, daß erſteres nur allein von der Zeit, und letzteres von einem Ort, Ordnung oder Gegenwart gebraucht wird, als: avant la fin de l'année vor dem Ende des Jahres, peu avant ſa mort kurz vor ſeinem Tod, il a une maiſon devant l'egliſe er hat ein Haus vor der Kirche, regardez devant vous ſehen Sie vor ſich, devant le tribunal de Dieu vor dem Richterſtuhl Gottes.

Avec mit, ſtehet: 1) überall da, wo die Lateiner cum gebrauchen; 2) wenn man eine Geſellſchaft oder Verſammlung der Perſohnen oder der Sachen anzeiget; 3) wenn man ein Werkzeug oder die Art wie eine Sache gemacht wird, andeutet; 4) wenn man ein Adverbium umſchreibet, als: voulez vous venir avec moi? wollen Sie mit mir kommen? il faut manger les raiforts avec du ſel man muß die Rettige mit Salz eſſen, manger avec les mains mit den Händen eſſen, attacher un tableau avec un clou ein Gemählde mit einem Nagel feſtmachen, avec tendreſſe zärtlich, avec addreſſe geſchickt, avec conſtance beſtändig.

Anmerk. 1. Hier iſt die Redensart zu bemerken: avec cela oder avec tout cela bey alle dem.

Anmerk. 2. Im gemeinen Reden ſetzt man öfters avec am Ende, als: voulez vous avec? wollen Sie mit?

Avec wird da überall weggelaſſen und dafür der Ablativus geſetzt, wo im Lateiniſchen cum nicht ſtehen kann, ob es gleich im Teutſchen geſetzt wird, als: je ſuis content de lui (nicht avec lui) ich bin mit ihm zufrieden.

Chez zu, bey, im Hauſe, wird von einem nahen ſowohl als entferntem Aufenthalt, wie auch bey Anführung der Schriftſteller gebraucht, als: j'ai été chez lui ich bin bey ihm geweſen, ſerez vous chez vous? werden Sie zu Hauſe ſeyn? chez les Hollandois bey den Holländern, j'ai lû cela chez Cicéron ich habe es bey dem Cicero geleſen.

Contre

Contre hat fünferley Bedeutungen und heißt: wider, gegen, mit, gleich und neben, als: cela eſt contre la raiſon dieſes iſt wider die Vernunft, gager contre quelqu'un mit jemand wetten, j'etois aſſis contre lui ich ſaß neben ihm.

Anmerk. Hier ſind folgende 2 Redensarten zu bemerken: diſputer pour & contre für und gegen eine Sache ſprechen, je fais contre ich ſpiele contra.

Dans und en heiſſen beyde in; werden aber verſchiedentlich gebraucht und können nicht willkührlich eines für das andere geſetzt werden. Dans wird demnach geſetzt: 1) wenn das Wort, vor welchem es ſtehet, den beſtimmten Artikel oder ein Pronomen poſſeſſivum bey ſich hat; 2) wenn von einem kleinen Ort oder Umfang die Rede iſt; 3) wenn in einen Einſchluß oder Umfaſſung andeutet; 4) nach einem Verbo, welches in Futuro ſtehet; als: dans la chambre in der Kammer, dans ma poche in meiner Taſche, dans la ville in der Stadt, les poiſſons ſont dans la mer die Fiſche ſind im Meer, il viendra dans quinze jours er wird in 14 Tagen kommen. En hingegen wird geſetzt: 1) ohne dem Artikel; 2) wenn von einem weitläuftigen Ort oder Umfang die Rede iſt; 3) wenn bey in mehr von der Oberfläche als Umſchließung die Rede iſt; 4) nach einem Verbo, welches im Präterito ſtehet; als: en tems de guerre in Kriegszeiten, mon frere eſt en Italie mein Bruder iſt in Italien, les vaiſſeaux ſont en mer die Schiffe ſind im Meer, nous avons fait le voyage en quatre jours wir haben die Reiſe in 4 Tagen gethan.

Par hat ſechſerley Bedeutungen und heißt: durch, aus, bey, mit, zu und auf, als: paſſer par une ville durch eine Stadt gehen, tout par amitié, rien par force alles aus Freundſchaft und nichts aus Zwang, mener une perſonne par la main jemanden bey der Hand führen, par ma foi bey meiner Treue, je jure par Jupiter ich ſchwöre bey dem Jupiter, recevoir des lettres par la poſte Briefe mit der Poſt erhalten, par bonheur zu allem Glück, tomber par terre auf die Erde fallen.

Pour hat viererley Bedeutungen und heißt: gegen, zu, auf und nach, als: l'amitié, que j'ai pour vous die Freundſchaft, die ich gegen Sie habe, pour cet effet zu dieſem Ende,

Ende, pretez moi ce livre pour deux jous leihen Sie mir dieſes Buch auf 2 Tage, je partirai demain pour Londres ich werde morgen nach London reiſen.

Anmerk. 1. Pour heißt nach, wenn es bey partir ſtehet und wird blos bey Städten gebraucht, nicht aber von Ländern.

Anmerk. 2. Hier ſind die Redensarten zu bemerken: mourir pour mourir wenn man ja ſterben ſoll, faute pour faute, la vôtre eſt plus excuſable que la ſienne, wenn man ja einen Fehler vor den andern entſchuldigen ſollte, ſo iſt der Ihrige noch eher als der ſeinige zu entſchuldigen.

7) Fügung der Conjunctionen.

Die Conjunctiones ſind entweder modales, welche einen Modum nemlich den Indicativum oder Conjunctivum regieren, oder immodales, welche keinen Modum regieren. Ferner ſind ſie entweder präpoſitivä oder poſtpoſitivä oder mixtä. Wir bemerken hier blos diejenigen, welche etwas beſonders haben.

Si wenn, wird geſetzt: 1) vor das Präſens Indicativi ſtatt des teutſchen Futuri; 2) vor das Imperfectum Indicativi ſtatt des Imperfecti Conjunctivi der Teutſchen; 3) vor dem Plusquamperfecto 1 Conjunctivi wie im Teutſchen, als: ſi j'ai le loiſir wenn ich werde die Zeit haben, ſi je ſavois wenn ich wüſte, ſi j'euſſe ſeû cela wenn ich das gewußt hätte.

Anmerk. Nach ſi wird das Futurum geſetzt, wenn es ob bedeutet, als: je ne ſai, ſi je pourrai venir ich weiß nicht, ob ich werde kommen können.

Que daß, regieret einen Indicativum: 1) nach den Zeitwörtern, welche eine Meynung, ein Wiſſen oder Glauben anzeigen; 2) wenn von einer Sache alſo geredet wird, daß keine Verneinung, Frage oder Bedingniſſe bey dem vorhergehenden Verbo begriffen iſt, als: je ſais, que vous le connoiſſez ich weiß, daß Sie ihn kennen, je crois que nous ſommes amis ich glaube, daß wir Freunde ſind. In allen andern Fällen wird der Conjunctivus gebraucht. Ferner

ner regieren folgende Conjunctiones den Conjunctivum: à moins que dafern oder wenn nicht, à finque auf daß, de peur que aus Furcht daß, moyennant que, pour vû que dafern, wenn nur, bien que, encor que, quoi que obſchon ꝛc. als: à moins qu'on ne s'exerce à parler, on n'aprendra jamais à parler wofern man ſich nicht im Reden übet, ſo lernet man nie reden, à fin que vous ſachiez damit Sie wiſſen, de peur que je ne ſois pas invité aus Furcht, daß ich nicht mögte gebeten werden, je ne me ſoucie pas de quel païs il ſoit, pourvû qu'il ſoit bon ich bekümmre mich nicht, aus welchem Land er iſt, wenn er nur gut iſt, ſon pere en etoit content, moyennant qu'il etudiat ſoigneuſement ſein Vater war wohl zu frieden, wenn er nur fleißig ſtudirte, bien qu'il ſoit ſavant ob er ſchon gelehrt iſt, quoi que vous ſoyez d'opinion contraire ob Sie ſchon der gegenſeitigen Meynung ſind, encor que je ne ſois pas medecin ob ich ſchon kein Medicus bin.

Folgende Conjunctiones erfordern das Verbum nach ſich fragweiſe: ainſi, auſſi, peut être, au moins, du moins, en vain, encore, partant, pourtant, ſeulement, als: ainſi meritez-vous alſo verdienet ihr.

8) Fügung der Interjectionen.

Bren! daß dich, daß dich der Geyer! daß dich der Henker! erfordert nach ſich den Genitivum, als: Bren du papier! daß dich der Geyer mit dem Papier!

Fi pfui! erfordert den Accuſativum, wenn eine Sache als heßlich vorgeſtellet wird; einen Ablativum aber, wenn man etwas als gering und nichtswürdig verachten und verwerfen will, als: fi le Tabac pfuy mit dem Taback! fi de l'honneur avec dommage! pfui, weg mit der Ehre, welche Schaden bringt!

Foin! daß dich der ꝛc.! regieret einen Genitivum, als: foin du ſot! daß dich mit dem Narren!

Gare will allezeit den Accuſativum nach ſich haben, als: gare la tête! den Kopf weg! gare les jambes! nehmen Sie Ihre Beine in Acht! gare le feu! hüten Sie ſich vor dem Feuer!

Zuſätze und weitere Ausführung für Lehrer.

Von der Ausſprache, zur Seite 3 bis 18.

Das k und w wird nur ganz allein in ausländiſchen Wörtern beybehalten, als: Wallon, Weſtphalie, Kikajon, alkermes.

A wie e in arrhe, catharre und ſarge. Nach der neuen Orthographie werden ſie geſchrieben: erres, caterre, ſerge.

Aa wie ah. Dieſe Schreibart findet nur nach der alten Orthographie ſtatt; nach der neuern wird ein a weggeworfen und dafür ein ^ auf das andere geſetzt, als: baailler jetzo bâiller.

Ae wie e, als: Ægipte eſchipt, Ænée eneh. Nach der neueſten Orthographie wird an deſſen Statt ein einfaches e geſetzt, als Egipte.

Ai wie ai, wenn auf dem i die Trennpuncte ſtehen, als: haï hai.

C à queüe das geſchwänzte ç.

Cet und cette werden in gemeinen Reden ausgeſprochen wie ſt und ſte, als: cet homme ſtomm, cette femme ſte famm.

Ch wie k, in: archiepiſcopal arkiepiſcopal, choriſte koriſt.

Ct wird nicht ausgeſprochen in: reſpect reſpå; ausgeſprochen aber wird es in: direct direkt.

E vor z am Ende wie eh, als: bontez bongteh, parlez parleh. Nach der neueſten Orthographie wird dafür es mit einem Acuto geſetzt, als: bontés, parlés.

E wie å in dem alten Artikel: ès ſtatt aux, als: Maitre ès arts.

E wird ausgeſprochen wie å vor ein ſtummes s, als: beſte båt, preſter pråteh. Nach der neuern Schreibart, wird das s weggeworfen und an deſſen ſtatt ein ^ auf dem vorhergehenden Wokal geſetzt, als: bête, prêter.

Em wie em in den fremden Wörtern, als: Methuſalem methúſalem, Ephrem ephrem.

En wie eng, wenn e, i und y davor hergehet, als: Europėen, bien, Troyen, Amiens, Caldéen, Saducéen.

Eu

Eu wie ů, 1) in den Wörtern, ſo ſich auf eue und eure endigen und von den Zeitwörtern gebildet werden, als: veue wů, piqueure pikůr, doreure dorůr; 2) in folgenden Wörtern: Euſtache ůſtaſch, à jeun a ſchůn, dejeuner deſchůneh, meur můr, ſeur ſůr, ſeureté ſůrteh, aſſeurer aſſůreh.

G wie k vor u wenn e und i darauf folgt. Doch ſind diejenigen Wörter hievon auszunehmen, die auf dem e Trennpuncte haben, als: aiguë ågůe, ambiguë ambigůe, ciguë ſigůe, contiguë kongtigůe, ambiguïté ambigůiteh, contiguïté kongtigůiteh.

G am Ende wird in den fremden Wörtern ausgeſprochen, als: Agag agag, Berg berg.

H wird ausgeſprochen in: henir henih, holà hola, hoqueton hoketong, houx hu, huée hůeh, huguenot hůkenot, halte halt, haleter haleteh, héniſſement henniſſemang, harpie harpi, hergne hernje, hargneux harnjö.

Anmerk. Wenn de vor Holland und Hongrie ſtehet: ſo iſt das h ſtumm, als: fromage d'Hollande holländiſcher Käs, vin d'Hongrie ungariſcher Wein.

I wie e vor m und n, als: deſtin deſteng. Nimm aus die Adjectiva vor einem Subſtantivo, ſo mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt, als: divin amour divin amur.

I vor m wird in den pur fremden Wörtern, wie i ausgeſprochen, als: himne, olim, interim, index, gimnaſe, in folio, in Quarto &c.

L wird zu Ende ausgeſprochen in: Avril awril, mil mil, Gabriel gabriel.

L wird zu Ende nicht ausgeſprochen in: arſenal arſena, chenil ſcheni, outil uti, ſourcil ſurſi, ſoul ſu, Toul tu, cul ků und Gentils-hommes ſchangtiſomm.

Ll wird nach einem i wie lj ausgeſprochen, als: fille filje. Hievon werden ausgenommen: 1) diejenigen Wörter, welche mit ill anfangen, als: illegitime illeſchitim, illuſtre illůſter; 2) folgende Wörter: Achille aſchill, pupille půpill, camomille kamomil, ſyllabe ſillab. Dieſe Wörter werden itzo nur mit einem l geſchrieben, auſſer mille tauſend und

ville eine Stadt, um ſie von mile eine Meile und vile gering, zu unterſcheiden.

M wird vor n wie im Teutſchen ausgeſprochen in: automnal, otomnal, inſomnie engſomni, ſomnambule ſomnambûl, ſomnifer ſomnifer, ſomnialis ſomnialis, Agamemnon agamemnong, Memnon memnong.

Oi wie å, in: Orléanois orleanå.

Ou wie oû, wenn auf dem u die Trennpuncte ſtehen, als: Pirithoüs pirithoûs.

P wird gar nicht ausgeſprochen in: corps kor, pſautier ſotieh; ausgeſprochen aber in: cap, Gap, Julep.

Qu wie kw, in: equeſtre ekweſter, equiangle ekwiangel, quadragenaire kwadraſchenär; wird nicht gehört in laqs las, Fallſtricke.

R am Ende, wird ausgeſprochen in: Lucifer lûſifer, éclair eklär.

S wird am Ende nicht ausgeſprochen, als: Louis lui, Athenes athen, Genes ſchen, Denis deni, Paris pari, Nantes nant. Hievon nimm aus: Venus wenûs, Theodas theodas, agnus angnûs, rebus rebûs, bolus bolûs, ſinus ſinûs, calus kalûs, Pirithoüs pirithoûs, pus pûs, vis wis, (eine Schraube) vers wers, wie auch in andern pur lateiniſchen Wörtern.

S wird in der Mitte in folgenden Eigennahmen nicht gehöret: Basnage, Descartes, Despreaux, Quesnel &c.

T wie ſ vor ia, ie und io, als: martial marſial, prophetie profeſi, ariſtocratie ariſtokraſi, negromantie, Dalmatie, Venitien. Hievon ſind folgende Wörter auszunehmen: entretien angtertieng, queſtion keſtiong, baſtion baſtiong, ſortie ſorti, tient tieng, chatier ſchatieh.

T am Ende wird ausgeſprochen in: Judit, zenit.

U wie ô in commun.

U wie o in pur lateiniſchen Wörtern, als: Te Deum tedeong, totum totong, factotum faktotong, rectum rektong.

X am Ende der Eigennahmen, wie ks, als: Ajax, Stix; wie ſ in: xaintonge, xiante, xelſa, xixena.

X am Ende wird nicht ausgeſprochen in faix fä, crucifix krûſiſi, perdrix perdri; gehört aber in perplex und prefix.

Von

Von der Tonmeſſung, zur Seite 32.

Der Acutus kann geſetzt werden ſowohl zu Anfange, als in der Mitte und zu Ende eines Worts, als: édifice, nommément, marqué.

Vom Apoſtroph, zur Seite 33.

Die kleinen Wörtergen: je, ce, la &c. werden nicht apoſtrophiret, wenn man frag- oder heiſchweiſe ſpricht, als: qu'ai-je oui? eſt-ce aſſez? ai-je auſſi? donnez la à votre mere.

Anmerk. Folgt aber die Particula relativa en oder y darauf: ſo wird der Apoſtroph wieder gebraucht, als: donnez m'en, donne t'en garde, tirez l'en, jettez l'y.

Von den Abreviaturen, zur Seite 30 und 31.

Die gewöhnlichſten Abkürzungen im Franzöſiſchen ſind folgende: Dr. Docteur, led. ledit, lad. ladite, lesds. lesdits, le R. P. le reverent pere, Mr. Monſieur, Mrs. Meſſieurs, Mgr. Monſeigneur, Mgrs. Meſſeigneurs, Me. Madame, Mlle. Mademoiſelle, Mre. Meſſire, S. M. Sa Majeſté, S. M. I. Sa Majeſté Imperiale, S. A. S. Son Alteſſe ſereniſſime, S. A. R. Son Alteſſe royale, S. A. E. Son Alteſſe Electorale, S. E. Son Eminence, S. Ex. Son Excellence, S. S. Sa Sainteté, Ste. Sainte.

Bildung der Vielheit, zur Seite 46 und 47.

Diejenigen Wörter, ſo ſich in der Einzelheit auf ail oder al endigen, haben im Plurali aux, als: animal, animaux. Nimm aus: bal, bocal, regal, atirail, canail, detail, eventail, épouvantail, gouvernail, mail und portail, als welche der allgemeinen Regel folgen und ein s annehmen, als: bals, bocals &c.

Diejenigen Wörter, welche in eu ausgehen, nehmen im Plurali ein x an, als: jeu, jeux. Nimm aus: bleu, bleus.

Anmerk. 1. Ganz abweichend ſind folgende Wörter: loi, loix, viel, vieux.

Anmerk. 2. Ciel in Verbindung mit lit und arc, ingleichen oeil in Verbindung mit bœuf, folgen der allgemeinen Regel und nehmen im Plurali ein s an, als: ciels de lit Himmelbetten, arc-en-ciels Regenbogen, œils de bœuf Dachfenſter.

Anmerk. 3. Die gemeinen Zählwörter bleiben im Plurali unverändert; ausgenommen: un, une, cent und millon, als: les uns, les unes, deux cens hommes, deux millions.

Vom Geſchlecht der Hauptnennwörter, zur Seite 42-44.

Männlichen Geſchlechts ſind, die Nahmen der Jahreszeiten, Monathe und Tage, als: l'été der Sommer, le Fevrier der Februar, le lundi der Montag. Nimm aus: la ſaint Jean der Johannistag, la ſaint Bartelemi der Bartholomäustag, la Touſſaint Allerheiligen.

Männlichen Geſchlechts ſind die Nahmen der Landſchaften, Städte, Flüſſe und Münzen, als: le Danemarc, le Portugal, le Piemont, Perou, Potoſi, Paris, Lion, Anvers, Amſterdam, Berlin, le Nil, le Tibre, le Danube, le Rhone, le Veſer, l'Elbe, l'Euphrate, l'ecu, le Louisd'or, le Jacobus, le doublon, le ducaton, le florin, le ſol, le denier, le double. Hievon ſind auszunehmen: 1) diejenigen Landſchaften und Städte, die ſich auf ein ſtummes e endigen, als: l'Italie, l'Allemagne, la France, Rome, Veniſe, Vienne, Conſtantinople; 2) folgende Flüſſe: la Loire, la Garonne, la Saône, la Tamiſe, la Meuſe, la Moſelle, la Viſtule, l'Odre, la Sprée; 3) folgende Münzen: la piſtole, la maille, l'obòle, la pite.

Männlichen Geſchlechts ſind diejenigen Wörter, ſo ſich auf ge endigen, als: le college, deluge, fromage, gage, ravage; folgende ausgenommen, welche weiblichen Geſchlechts ſind: auberge, charge, grange, plage und ſarge.

Weiblichen Geſchlechts ſind die Hauptnennwörter auf eur, als: la douceur, la fleur. Hievon nimm aus: 1) alle diejenigen, ſo Mannsperſohnen zukommen, als: le trom-

trompeur, tailleur, chaſſeur, Docteur, Empereur, Electeur; 2) folgende Wörter: le labeur, heur und pleurs.

Einerley Wörter von beyderley Geſchlecht.

Männlichen Geſchlechts:	Weiblichen Geſchlechts:
Le baſſe contre der Baſſiſt.	La baſſe die Baßgeige.
Le foudre der Donnerkeil.	La foudre der Donner.
Le garde der Wächter.	La garde die Wache.
Le garderobe der Küchenſchurz.	La garderobe der Kleiderſchrank.
Le ſatire der Waldgott.	La ſatire die Stachelſchrift.
Le ſomme der Schlaf.	La ſomme die Summe.

Geſchlechtsbildung der Hauptnennwörter, zur Seite 45.

Diejenigen Wörter, ſo ſich auf aut endigen, verwandeln vorhero das t in d ehe ſie das weibliche e annehmen, als: maraut, maraude, badaut, badaude.

Die Wörter, welche ſich auf au oder eau endigen, verwandeln beyde Endſylben in elle, als: maquerau, maquerelle, puceau, pucelle.

Die Wörter auf eur verwandeln das r erſt in s ehe ſie e annehmen, als: dormeur, dormeuſe, tailleur, tailleuſe, procureur, procureuſe; ausgenommen: pecheur, pechereſſe, Gouverneur, Gouvernante, Empereur, Imperatrice, chaſſeur, chaſſereſſe, vengeur, vengereſſe, als welche unregelmäßige Geſchlechtsbildungen haben.

Die in deur und teur formiren drice und trice, als: Ambaſſadeur, Ambaſſadrice, conducteur, conductrice, electeur, electrice, executeur, executrice, protecteur, protectrice, auteur, autrice, curateur, curatrice. Ausgenommen: demandeur, demandereſſe, menteur, menteuſe, defendeur, defendereſſe.

Folgende Wörter haben eine unregelmäßige Geſchlechtsbildung: bienfaiteur, bienfactrice, neveu, niece, ſerviteur, ſervante, Henri, Henriette, loup, louve, divin, divinereſſe.

Geſchlechtsbildung der Beynennwörter, zur Seite 47-49.

Die Adjectiva, welche im Maſculino auf ein u ausgehen, bekommen im Fäminino ein e mit den Trennpuncten, als: boſſu, boſſuë, tortu, tortuë, velu, veluë.

Von den Kleinerungswörtern. (*Diminutivis*)

Die Kleinerungswörter männlichen Geſchlechts, werden aus den Subſtantivis ſowohl als Adjectivis formiret, indem man et oder telet am Ende des Worts hinzuthut, als: Roi ein König, Roitelet ein Königlein, aigre ſauer, aigret ſäuerlich.

Die Kleinerungswörter weiblichen Geſchlechts werden gemacht, indem man am Ende der Subſtantiven oder Adjectiven, ette oder lette ſetzt, als: femme eine Frau, femelette ein Fräulein, fille eine Tochter, fillette ein Töchtergen, maiſon ein Haus, maiſonette ein Häusgen.

Unregelmäßig ſind nachfolgende: âne, ânon; arbre, arbriſſeau; Avocat, Avocaſſeau; berger, bergerot; bergere, bergeronette; barbeau, barbillon; bois, bosquet und boccage; bœuf, bouvillon; brochet, brocheton; beau, bellot; belle, bellote; bulle, bulletin; chalon, chaloneau; chambriere, chambrillon; chat, chatton; corps, corpuſcule; couleuvre, couleuvreau; diable, diablotin; dur, duriuſcule; fol, follet; glande, glandule; globe, globule; lapin, lapreau; liévre, levreau; lion, lionceau; loup, louveteau; main, menotte; oiſeau, oiſelet oder oiſillon; oye, oiſon; pigeon, pigeonneau; porc, porcelet; renard, renardeau; ruë, ruelle; ver, vermiſſeau; vielle, vieillote; vipere, vipereau &c.

Anmerk. Im Franzöſiſchen finden ſich nur ganz wenige Augmentativa, als z. E. von ſale ein Saal, wird ſalon ein großer Saal gemacht; une bale ein Ball, un balon ein großer Ball ꝛc.

Vom Compariren, zur Seite 49.

Der Superlativus wird nach lateiniſcher Art in iſſime gemacht in folgenden 3 Wörtern: ſereniſſime, illuſtriſſime, reverendiſſime.

Nach-

Nachfolgende Adjectiva ſind nebſt denen davon formirten Adverbiis, irregulår: bon gut, meilleur beſſer, le meilleur der beſte; mauvais bôs, arg, ſchlimm, pire ſchlimmer, le pire der ſchlimmſte; bien wohl, mieux beſſer, le mieux auf das beſte, mal übel, pis ärger, le pis aufs ärgſte, peu wenig, moins weniger, le moins auf das wenigſte.

Anmerk. Petit hat zweyerley Comparativos und Superlativos, nemlich: 1) reguläre, als: plus petit, le plus petit; und 2) irreguläre, als: moinde, le moindre. Erſtere werden von der Statur des Leibes, und letztere in der Bedeutung: geringer, gebraucht.

Zählwörter, zur Seite 49 und 50.

Septante ſiebenzig, huitante oder octante achtzig und nonante neunzig, werden alleine im Rechnen gebraucht. Sonſten wird dafür geſetzt: ſoixante & dix 70, ſoixante & onze 71, quatre vingt 80, quatre vingt dix 90. Milliar heißt tauſend Millionen.

Ordnungszählwörter.

Le ſecond der zweyte. Hiefür kann auch le deuxiéme geſetzt werden. Le vingt & uniéme der 21ſte, le centiéme der hunderſte, le milliéme der tauſendſte.

Anmerk. Aus den Ordnungszählwörtern werden Adverbia durch Beifügung ment an das Fämininum gemacht, als: premiérement, ſecondement, troiſiémement, erſtlich, zum 2ten, zum 3ten. En und lieu druckt auch das nemliche aus, als: en premier lieu erſtlich 2c.

Verhältnißzählwörter.

Simple einfach, centuble hundertfach. Bey andern wird das Wort: fois mit dem Numero cardinali gebraucht, als: cinq fois, ſix fois, vingt fois, mille fois.

Sammelzählwörter.

Une couple oder paire ein Paar, une huitaine acht an der Zahl, neuvaine neun an der Zahl, dixaine zehn

an der Zahl, une demi douzaine ein halbes Dutzend, une quinzaine ein Mandel.

Anmerk. Couple wird gebraucht von Sachen, die können abgeſondert und getrennt werden, als: une couple d'œufs, de pommes ein Paar Eyer, Aepfel; paire hingegen von ſolchen Sachen, die nicht können getrennt werden, als: une paire de souliers, de gans ein Paar Schuhe, Handſchuhe.

Zertheilungszählwörter.

Un à un eins und eins, deux à deux zwey und zwey, trois à trois drey und drey, quatre à quatre vier und vier.

Quart und quartier werden promiſcue gebraucht, wenn man den 4ten Theil eines Dings anzeigen will, als: un quart d'écu ein Orzthaler, un quart d'heure eine Viertelſtunde, un quartier de drap ein Viertel Tuch, un quartier de veau ein Kalbs-Viertel. Quarteron und demi quarteron bedeuten ein Viertheil und halb Viertheil vom Hundert oder vom Pfund, als: quarteron d'œuf ein viertel Hundert oder 25 Eyer, un quarteron de beurre ein viertel Pfund Butter.

Bildung der Zeitformen, zur Seite 56.

Die Tempora werden in allen Conjugationen gebildet, entweder vom Infinitivo, oder Participio oder Supino, wenn man an der Endſylbe entweder etwas wegläſſet, oder verwandelt.

Das Präſens im Singulari wird vom Infinitivo in der 1ſten Conjugation gemacht, wenn ich das r wegwerfe, als: parler, je parle; in der zweyten, wenn ich r in s verwandele, als: finir, je finis; in der 3ten, wenn ich evoir in ois verwandele, als: recevoir, je reçois; und endlich in der 4ten, wenn ich dre oder re in s verwandle, als: vendre, je vens; faire, je fais.

Das Präſens im Plurali wird vom Participio in allen 4 Conjugationen gemacht, wenn ich ant in ons verwandele, als: parlant, nous parlons; finiſſant, nous finiſſons; recevant, nous recevons; vendant, nous vendons.

Das

Das Imperfectum wird von der 1ſten Pluralperſohn des Präſentis gemacht, wenn man ons in ois verwandelt, als: parlons, je parlois; finiſſons, je finiſſois &c.

Das Perfectum ſimplex wird vom Supino gemacht, wenn man in der 1ſten Conjugation é in ai; in der 4ten u in is verwandelt; in der 2ten und 3ten aber noch ein s hinzufügt, als: parlé, je parlai; fini, je finis; reçu, je reçus; vendu, je vendis.

Das Futurum in der 1ſten und 2ten Conjugation wird vom Infinitivo gemacht, wenn ich ai hinzuſetze, als: porter, je porterai; finir, je finirai; in der 3ten aber wird oir in rai, und in der 4ten e in ai verwandelt, als: recevoir, je recevrai; vendre, je vendrai.

Das Imperfectum II. Conjunctivi wird vom Futuro gemacht, wenn man ai in ois verwandelt, als: parlerai, parlerois; finirai, finirois &c. Der Pluralis nimmt ein i an, als: parlerons, parlerions; finirons, finirions &c.

Das Präſens Conjunctivi wird von der 3ten Pluralperſohn des Präſentis Indicativi gemacht, wenn man nt wegwirft, als: ils portent, je porte; ils finiſſent, je finiſſe &c. NB. Der Pluralis in der 1ſten und 2ten Perſohn bekommt noch ein i zum Unterſchied des Indicativi, als: nous portions, vous portiez &c.

Das Imperfectum I. Conjunctivi wird von der 2ten Perſohn des Perfecti ſimplicis Indicativi durch Hinzuſetzung eines ſe gemacht, als: tu portas, je portaſſe; tu finis, je finiſſe &c.

Veränderungsarten der Zeitwörter.

Ein jedes Verbum kann in einer Rede auf 4erley Art gebraucht werden, nemlich: 1) affirmative oder bejahungsweiſe; 2) negative verneinungsweiſe; 3) interrogative fragweiſe, und mixte oder frag- und verneinungsweiſe zugleich, als: je parle, tu parles, il parle &c. je ne parle pas, tu ne parles pas, il ne parle pas; parlé-je rede ich? parles-tu redeſt du? parle-t-il? redet er? ne parlé-je pas rede ich nicht? ne parles tu pas redeſt du nicht? ne

 parle-

parle-t-il pas redet er nicht? und ſo durch alle Tempora und Modos hindurch.

Unregelmäßige Zeitwörter; 2te Conjugation, zur Seite 68-73.

Courir hat noch einen andern Infinitivum, nemlich courre.

Ouir wird ſelten mehr und nur noch in den zuſammengeſetzten Zeitformen in Verbindung mit dire gebraucht, als: j'ai, j'avois oui dire ich habe, hatte ſagen hören.

Sortir, deſſen Compoſitum aſſortir wird active und regulariter conjugiret. Reſſortir iſt in juriſtiſcher Schreibart gleichfalls regulär.

Tenir, nach dieſem einfachen Zeitwort gehen auch: detenir, maintenir und obtenir.

Venir, deſſen Compoſita: avenir, devenir, parvenir, revenir, ſurvenir, gehen eben ſo.

Vetir, deſſen Compoſitum revetir iſt gebräuchlicher. Das Supinum vom erſtern wird noch am meiſten, die andern Modi und Tempora werden ſelten und an deren Statt, habiller oder s'habiller gebraucht.

Dritte Conjugation.

Falloir müſſen, iſt ein Imperſonale und wird wie valoir conjugiret. S. 68 und 70.

Mouvoir, deſſen Compoſitum, welches hiernach gehet, heißt émouvoir.

Pleuvoir, iſt ein Imperſonale. Siehe Seite 68.

Savoir wiſſen. Das Imperfectum II. Conjunctivi dieſes Verbi, wird ſehr zierlich ſtatt des Präſentis des Verbi pouvoir geſetzt, wenn eine Negation dabey ſtehet, da denn die 2te Verneinung pas wegbleiben muß, als: je ne ſaurois parler ſtatt: je ne puis pas parler ich kann nicht reden.

Voir ſehen. Je vois ich ſehe, tu vois &c. Je vis ich ſahe, je verrai ich werde ſehen. Entrevoir und revoir müſſen gleichfalls ſo conjugiret werden, auſſer pourvoir und prevoir, deren Futura pourvoirai und prévoirai haben.

Vierte

Vierte Conjugation.

Conduire führen. Hiernach gehen: induire, introduire und inſtruire.

Coudre, deſſen Compoſita: decoudre und recoudre, werden eben ſo gemacht.

Croire, deſſen Compoſitum acroire wird nur im Infinitivo mit dem Wort faire gebraucht, als: il me fait acroire er macht mir glaubend.

Deduire ableiten, gehet nach conduire.

Exclure ausſchließen, nach conclure.

Joindre zuſammenfügen, éteindre auslöſchen, epreindre ausdrücken, etreindre zuſammenziehen, und feindre erdichten, gehen nach ceindre.

Lire, das Compoſitum elire wird eben ſo conjugiret.

Mettre, deſſen Compoſita: admettre, commettre, ſoûmettre und transmettre, gehen eben ſo.

Moudre, deſſen Compoſitum émoudre wird eben ſo conjugiret.

Paroître ſcheinen, gehet nach connoitre. Die Compoſita davon: comparoître, disparoitre und reparoître, werden gleichfalls darnach conjugiret.

Prendre, deſſen Compoſita: apprendre, comprendre, deprendre, entreprendre, méprendre und ſurprendre, werden hiernach conjugiret.

Peindre mahlen, gehet nach ceindre.

Teindre färben, gehet nach ceindre.

Vivre leben, deſſen Compoſitum revivre wird hiernach gemacht.

Mangelhafte Zeitwörter,
zur Seite 73 bis 75.

Erſte Conjugation.

Puër oder puïr ſtinken. Statt der andern Zeitformen und Weiſen, die dieſem Verbo fehlen, braucht man ſentir mauvais übel riechen, oder être puant ſtinkend ſeyn.

Gëir liegen; il git, il giſoit, giſant.

Zweyte

Zweyte Conjugation.

Querir hohlen. Dieſes Verbum ſtehet nie allein, ſondern beſtändig mit envoïer, faire &c. in Verbindung, als: envoïez oder faites querir laſſet hohlen.

Dritte Conjugation.

Cheoir fallen, wird allein im Infinitivo und in den Präteritis gebraucht, als: je cheus, je ſuis cheu, j'étois cheu &c. an Statt deſſen wird das Verbum tomber gebraucht.

Vierte Conjugation.

Braire ſchreien wie ein Eſel. Je brais, tu brais, il brait, nous brayons, vous brayez, ils brayent; je brayois, brayant, braï. Die andern Tempora ſind nicht gebräuchlich; an Statt ihrer wird crier gebraucht.

Frire, iſt nur im Infinitivo, Präſenti, Futuro und Supino gebräuchlich; an deſſen Statt braucht man fricaſſer.

Gallicismi und Eigenthümlichkeiten der franzöſiſchen Sprache.

Aimer le vin, la danſe &c., gerne Wein trinken, gerne tanzen.

A la Françoiſe, nach franzöſiſcher Art.

Aller oder venir querir, hohlen.

Avez vous pris? habt ihr gekauft? (nemlich Karten.)

Amener quelqu'un jemand bringen.

Avoir de la monoye, klein Geld haben.

—— dix an, zehn Jahr alt ſeyn.

—— del' argent ſur ſoi, Geld bey ſich haben.

—— du bien oder de quoi, reich ſeyn oder Geld haben.

—— tous les ans un enfant, alle Jahre taufen laſſen.

—— chaud, froit, warm, kalt ſeyn.

—— couché chez quelqu'un, bey jemand ſchlafen.

—— fait ſon theme, ſein Exercitium gemacht haben.

—— bû deux coups, zweymal getrunken haben.

—— tiré trois coups, dreymal geſchoſſen haben.

Avoir beau dire, ſagen, was man wolle.

—— été, geweſen ſeyn.

—— la tête groſſe, einen dicken Kopf haben.

Boire dans la cruche, aus dem Kruge trinken.

Bouteille au vinaigre, pot au vin &c. Eſſigflaſche, Weinkanne.

Café, le, das Caffehaus.

Careſſer quelq'un oder lui parler obligeamment, einem gute Worte geben.

C'eſt peu de choſe que de nous, es iſt mit uns bald gethan.

Ce que vous dites was ihr ſaget; ce qui ſe paſſe was ſich zuträgt

C'eſt moi, ich bins; c'eſt toi, du biſts.

C'eſt fait de moi, es iſt um mich gethan.

C'eſt une grand tourment, que la goute, es iſt eine große Marter um das Zipperlein.

Changer de religion, de chemiſe, ſeine Religion ändern, ein ander Hemd anziehen.

Charles quint, Carl der fünfte; Louis quatorze &c. Ludwig der 14te ꝛc.

Comment trouvez vous ce vin, pain? wie ſchmeckt Ihnen dieſer Wein, dieſes Brod?

Demeurer chez quelqu'un, in jemandes Haus wohnen.

Dire des injures à quelqu'un, oder parler des obligeamment, oder maltraiter en paroles, einen loſe Worte geben.

En premier lieu, en ſecond lieu &c. zum erſten, zum zweyten.

Etre aimé, loué, geliebet, gelobet werden.

Etre bon, gut ſchmecken. Ce roti eſt bon, dieſer Braten ſchmeckt gut.

Etre brave homme, Anglois &c. ein wackerer Mann, ein Engländer ſeyn.

Etre encore garçon, noch keine Frau haben.

Etre marié, eine Frau haben.

Etre obligé de la peine, für die Mühe verbunden ſeyn.

Femme au lait &c. Milchfrau,

Faillir à tomber, ſchier fallen.

Faire des armes, fechten.

Faire batir une maiſon, ein Haus bauen laſſen; faire un habit, ein Kleid machen laſſen.

Faire oder envoïer querir, hohlen laſſen.

Fait, fertig. Ma robe eſt faite, mein Rock iſt fertig.

Garçon marchand oder de boutique, ein Kaufmanns-diener oder Ladendiener.

Habillé en Roi, königlich gekleidet ſeyn.

J'aimerois mieux, ich wollte lieber.

Je me ſuis couché &c., ich habe mich gelegt.

Je n'oſerois faire cela, ich darf es nicht thun.

Je ſaurois, ich kann; je ne ſaurois ich kann nicht.

Il aime à rire, à railler, er lacht, er ſcherzt gern.

Il alloit la tête baiſſée, er ging mit gebücktem Haupte.

Il entend aſſez bien ſa profeſſion, er iſt ſehr gut.

Il eſt François de nation, er iſt ein gebohrner Franzos.

Il eſt midi, minuit, es iſt 12 Uhr Mittags, Mitternachts.

Il eſt allé chez lui, oder au logis, er iſt nach Hauſe gegangen.

Il fait beau tems &c. es iſt ſchön Wetter.

Il fait le devot, er giebt ſich für einen Heiligen aus.

Il m'eſt entré un beau jeu, ich habe gute Karten gekauft.

Il n'aime point le ſexe, le vin, les livres, er macht ſich nichts aus dem Frauenzimmer, dem Wein und Büchern.

Il vaut mieux, es iſt beſſer.

Il viendra bien, er wird ſchon kommen.

Il vous demande, oder il ſouhaite de vous parler, er fragt nach euch.

Il y a, es iſt.

Il y a quinze jours, es ſind 14 Tage.

Il y a trois mois que je ſuis à Hambourg, ich bin 3 Monathe in Hamburg.

L'an mil ſept cens quatre vingt cinq, im ein tauſend, ſieben hundert und 85ſten Jahre.

La fievre l'a pris, er hats Fieber bekommen.

La ſainte Jean, Martin, Michel, Touſſaints, das St. Johannis-, Martins-, Michaelisfeſt, Allerheiligen.

L'épée

L'épée à la main, mit dem Degen in der Hand.
Miſerable, malheureux, que je ſuis! ich Elender, Unglückſeliger!
Monſieur le comte, Madame la comteſſe &c., der Herr Graf, die Frau Gräfin.
N'avoir garde de le faire, es nicht thun mögen.
N'avoir pas &c. nicht haben.
Ne faire que de ſe lever, allererſt aufſtehen.
Ne ſavoir que faire, nicht wiſſen, was man thun ſoll.
Ne voir goûte, nicht einem Stich ſehen.
Ni moi non plus, ich auch nicht.
Parler auſſi bien qu'un François, als ein gebohrner Franzos reden.
Parler en ſage & vivre en fou, weißlich reden und thörlich handeln.
Parler à quelqu'un, mit jemand reden.
Partir pour la France, nach Frankreich reiſen.
Penſer mourir, bald geſtorben ſeyn.
Poſte, la, das Poſthaus.
Pour l'amour de vous, um euretwillen.
Pour quoi faire? was wollt ihr damit machen?
Prendre l'air, oder ſe promener, ſich eine Bewegung machen.
Prendre medecine, purgiren.
Qu'eſt ce, qu'il y a? was iſt das?
Qu'eſt devenu mon tems? wo iſt meine Zeit geblieben?
Remercier del' honneur, ſich für die Ehre bedanken.
Savoir bien le François, gut Franzöſiſch können.
Se faire, werden; ſe faire Soldat, ein Soldat werden.
Se prendre, oder ſe mettre à faire, anfangen zu thun.
Se taire, ſchweigen.
S'il vient à mourir, wenn er ja ſterben ſollte.
Souhaiter le bon jour &c., einen guten Morgen wünſchen.
Te voilà? biſt du da? me voici, hier bin ich; le voici, hier iſt er 2c.
Tomber malade, krank werden.
Traiter en Prince, als einen Fürſten halten.
Trouver à qui parler, ſeinen Mann finden.

Venir

Venir de chez moi, toi, lui, nous, vous, leur, aus meinem, deinem, ſeinem, unſerm, eurem, ihrem Hauſe kommen.

Venir de faire, ſo eben gethan haben.

Venir en poſte, oder par la poſte, mit der Poſt kommen.

Vivre en Prince, en gueux, fürſtlich, als ein Bettler leben.

Un à un, deux à deux &c. ein und eins, zwey und zwey.

Vuider le verre, la cruche, das Glas, den Krug austrinken.

Vouloir du pain, del' argent, Geld haben wollen.

Vous m'offrez moins, qu'il ne me coûte, ihr bietet mir weniger, als es mich koſtet.

Dialogues.	Geſpräche.
Bon jour Monſieur, Meſſieurs, Madame, Mesdames, Mademoiſelle, Mesdemoiſelles!	Guten Morgen (guten Tag) mein Herr, meine Herren, meine Frau, meine Frauen, meine Jungfer, meine Jungfern!
Bon ſoir, mon pere, ma mere, mon frere!	Guten Abend, mein Vater, meine Mutter, mein Bruder!
Bonne nuit ma ſœur, mon oncle, ma tante, mon couſin, ma couſine.	Gute Nacht, meine Schweſter, mein Oheim, meine Muhme, mein Vetter, meine Baaſe!
Monſieur, je ſuis votre ſerviteur.	Mein Herr, ich bin Ihr Diener.
Monſieur, je ſuis le vôtre.	Mein Herr, ich bin der Ihrige.
Votre ſerviteur, votre ſervante, votre très-humble ſerviteur, (ſervante).	Ihr Diener, Ihre Dienerin, Ihr gehorſamer Diener, (Ihre gehorſame Dienerin.)

Je　　　　Ich

Je ſuis la vôtre.	Ich bin die Ihrige.
Comment vous portez-vous?	Wie befinden Sie ſich?
Je me porte bien, Dieu merci!	Ich befinde mich wohl, Gott ſey Dank!
Fort bien pour vous ſervir, aſſez bien à votre ſervice.	Sehr wohl, um Ihnen zu dienen, ziemlich wohl, zu Dero Dienſt.
Là, là, tout doucement.	So, ſo, ganz erträglich.
Pas trop bien.	Nicht gar zu wohl.
Je ſuis tout à votre ſervice.	Ich bin ganz zu Dero Dienſt.
Vous puis-je rendre quelque ſervice?	Kann ich Ihnen einigen Dienſt thun?
Je vous ſuis obligé, je vous remercie.	Ich bin Ihnen verbunden, ich danke Ihnen.
Je vous ſuis infiniment obligé.	Ich bin Ihnen unendlich verbunden.
Vous étes bien obligeant.	Sie ſind ſehr höflich.
Comment ſe porte Monſieur votre pere? Madame votre mere? Monſieur votre frere? Mademoiſelle votre ſœur?	Wie befindet ſich Ihr Herr Vater? Ihre Frau Mutter? Ihr Herr Bruder? Ihre Jungfer Schweſter?
Il ſe porte bien, Dieu ſoit loué.	Er befindet ſich wohl, Gott ſey gelobet.
Elle ſe porte bien, graces à Dieu.	Sie befindet ſich wohl, Gott ſey Dank.
Aſſeyez vous Monſieur.	Setzen Sie ſich, mein Herr.
Donnez une chaiſe à Monſieur.	Gebt dem Herrn einen Stuhl.
Il n'eſt pas neceſſaire.	Es iſt nicht nöthig.
Il faut, que j'aille faire une viſite ici près.	Ich muß hier nahe bey einen Beſuch ablegen.
Adieu, Monſieur, jusqu'à revoir.	Gott befohlen, mein Herr, bis zum Wiederſehen.
Je vous baiſe les mains.	Ich küſſe Ihnen die Hände.
J'ai l'honneur de me vous recommender.	Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen.

Et moi à vous & à votre bon ſouvenir.	Und ich mich Ihnen und Dero geneigten Andenken.

Donnez-moi du pain.	Geben Sie mir Brod.
En voici, prenez le.	Hier iſt welches, nehmen Sie es.
Je vous remercie.	Ich danke Ihnen.
Je voudrois du vin.	Ich mögte wohl Wein haben.
En voilà, prenez-en.	Da iſt welcher, nehmen Sie ihn.
C'eſt aſſez; il ſuffit.	Es iſt genug, hinreichend.
Eſt-il bon?	Iſt er gut?
Il n'eſt pas mauvais.	Er iſt nicht ſchlecht.
Il me ſemble que non.	Es dünkt mich nicht.
Il eſt excellent.	Er iſt fürtreflich.
A votre ſante!	Auf Dero Geſundheit!

Où allez vous?	Wo gehen Sie hin?
Je vais àla promenadé.	Ich gehe ſpatzieren.
Je vais faire une petit tour.	Ich gehe, einen kleinen Spatziergang zu machen.
Voulez vous que j'aille avec vous?	Wollen Sie, daß ich mit Ihnen gehe?
J'en ſuis bien aiſe.	Ich bin darüber erfreut.
Nous parlerons François.	Wir wollen Franzöſiſch reden.
Je ne ſçai pas parler.	Ich kann nicht reden.
J'en ſuis faché.	Ich bin darüber mißvergnügt
Pourquoi marchez vous ſi vite?	Warum gehen Sie ſo geſchwind?
Ne courez pas, arretez vous.	Laufen Sie nicht, verweilen Sie.
Allez plus doucement.	Gehen Sie ſachter.
Demeurons un peu ici.	Laßt uns ein wenig hier bleiben.
Pourquoi demeurez vous debout?	Warum bleiben Sie ſtehen?
Prenez place.	Nehmen Sie Platz.

Ne Beun:

Ne vous incommodez pas; ne vous mettez pas en peine.	Beunruhigen Sie ſich nicht; ſetzen Sie ſich in keine Unruhe.
Je ne ſuis pas las.	Ich bin nicht müde.

Apprenez vous la langue françoiſe?	Lernen Sie die franzöſiſche Sprache?
Oui, Monſieur, je l'apprens.	Ja, mein Herr, ich lerne ſie.
Combien de tems y-a-t-il?	Wie lange Zeit iſt es?
Il y a quelques mois.	Es ſind einige Monate.
Eſt-elle difficile?	Iſt ſie ſchwer?
Il me ſemble que non.	Es dünkt mich nicht.
Quel livre liſez-vous?	Was für ein Buch leſen Sie?
Je lis des hiſtoires.	Ich leſe Geſchichten.
Combien de fois apprenez vous par jour?	Wie vielmal lernen Sie täglich?
Seulement une fois.	Nur einmal.
Le maitre de langue vient-il chez vous?	Kömmt der Sprachmeiſter zu Ihnen?
Non, Monſieur, je vai chez lui.	Nein, mein Herr, ich gehe zu ihm.
Où demeure-t-il?	Wo wohnt er?
Pas loin d'ici, ici près.	Nicht weit von hier, hier nahe.
Combien payez vous par moi?	Wie viel bezahlen Sie monatlich?
Je ne le ſai pas encore.	Ich weiß es noch nicht.

J'ai froid; apportez du bois.	Es frieret mich; bringet Holz.
Allumez du feu.	Zündet Feuer an.
Ce feu ne brule pas.	Dieſes Feuer brennt nicht.
Je me ſuis aſſez chauffé.	Ich habe mich genug gewärmet.
Je veux aller en quelque part; j'y ai à faire.	Ich will irgendwo hingehen; ich habe daſelbſt zu thun.
Je reviendrai tout à l'heure.	Ich werde alſobald wieder kommen.

Quelle heure eſt-il?	Was iſt die Uhr?
Il eſt presque midi.	Es iſt beynahe 12 Uhr (Mittags).
Il eſt une heure, deux heures, trois heures, quatre heures, cinque heures, ſix heures, ſept heures, huit heures, neuf heures, dix heures, onze heures, minnuit.	Es iſt 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, (Mitternachts).
Il eſt deux heures & un quart.	Es iſt ein Viertel nach 2 Uhr.
Il eſt trois heures & demi.	Es iſt halb vier.
Il eſt quatre heures & trois quarts.	Es iſt Dreyviertel auf fünf.

Madame, votre ſervante.	Meine Frau, Ihre Dienerin.
Je ſuis la vôtre.	Ich bin die Ihrige.
Qu'eſt ce que fait Madame N?	Was macht die Frau N?
Elle ne ſe porte pas bien.	Sie befindet ſich nicht gar wohl.
J'en ſuis fachée.	Ich bin darüber betrübt.
Garde-t-elle le lit?	Hütet ſie das Bett?
Non, elle eſt levée.	Nein, ſie iſt aufgeſtanden.
Qu'eſt-ce, qu'a-t-elle?	Was hat ſie? (Was fehlet ihr?)
Elle a mal à la tête, aux dents, aux yieux.	Sie hat Kopfſchmerzen, Zahnſchmerzen, Augenſchmerzen.
Depuis quand?	Seit wann?
Depuis hier, avanthier.	Seit geſtern, vorgeſtern.

Monſieur eſt-il au logis.	Iſt der Herr zu Hauſe?
Non, Monſieur, il eſt ſorti.	Nein, mein Herr, er iſt ausgegangen.
Où eſt-il allé?	Wo iſt er hingegangen?

Il eſt allé voir un de ſes amis.	Er iſt ausgegangen, einen guten Freund zu beſuchen.
Quand reviendra-t-il?	Wann wird er zurückkommen?
Il reviendra dans une heure.	Er wird in einer Stunde zurückkommen.

Que ferez vous après diner?	Was werden Sie nach dem Mittagseſſen thun?
Ce qu'il vous plaira.	Was Ihnen belieben wird.
Voulez vous jouer au cartes?	Wollen Sie Karten ſpielen?
Je ne ſaurois jouer.	Ich kann nicht ſpielen.
Voulez vous diner avec nous?	Wollen Sie mit uns zu Mittag ſpeiſen?
Je ne ſaurois; car j'ai compagnie à la maiſon.	Ich kann nicht; denn ich habe Geſellſchaft zu Hauſe.
On m'attend chez nous.	Man erwartet mich in unſerm Hauſe.
Adieu donc jusqu' après diner.	Gott befohlen dann bis nach dem Mittagseſſen.

Parlez vous François?	Reden Sie Franzöſiſch?
Je le parle un peu.	Ich rede es ein wenig.
Comment appellez vous cela en François?	Wie nennen Sie das auf Franzöſiſch?
On l'appelle.	Man nennt es.
Comment dit on en François? —	Wie ſagt man auf Franzöſiſch? —
On dit — —	Man ſagt — —
Apprenez vous à parler François?	Lernen Sie Franzöſiſch zu reden?
Oui Monſieur.	Ja, mein Herr.
Comment ſ'appelle votre Maitre?	Wie nennt ſich Ihr Meiſter?
Il ſ'appelle Monſieur N.	Er nennt ſich Herr N.
Combien de tems avez vous appris?	Wie viele Zeit haben Sie gelernet?

J'ai appris un mois, trois mois, ſix mois, neuf mois, un an.	Ich habe gelernt einen Monat, ein viertel Jahr, ein halbes Jahr, dreyviertel Jahr, ein Jahr.
Vous parlez deja bien.	Sie reden ſchon gut.
Vous vous mocquez de moi.	Sie ſpotten meiner.
Apprenez vous tous les jours?	Lernen Sie alle Tage?
Non, Monſieur, je n'apprens que trois fois la ſemaine.	Nein, mein Herr, ich lerne nur dreymal die Woche.
Quels jours vient votre Maitre?	Welche Tage kömmt Ihr Meiſter?
Le lundi, le mecredi & le vendredi.	Den Montag, den Mittwochen und den Freytag.
Le matin ou le ſoir?	Des Morgens oder des Abends?
Il vient le matin.	Er kommt des Morgens.
Quel livre liſez vous?	Was für ein Buch leſen Sie?
Je lis une Grammaire, qu'on a mis au-jour depuis peu.	Ich leſe eine Sprachlehre, welche man ſeit kurzem ans Licht geſtellt hat.
Liſez vous bien?	Leſen Sie gut?
Je ne ſaurois bien lire.	Ich kann nicht gut leſen.
Je vous prie de lire une ligne ou deux.	Ich bitte Sie, eine oder zwey Zeilen zu leſen.
Je n'oſerois lire devant vous.	Ich getraue mich nicht, in Ihrer Gegenwart zu leſen.
Je n'apprendrai jamais la langue françoiſe.	Ich werde die franzöſiſche Sprache niemals lernen.
Je n'ai point de memoire.	Ich habe kein Gedächtniß.
J'ai la tête dure.	Ich habe einen harten Kopf.
Vous apprenez fort bien.	Sie lernen ſehr gut.
Je ne ſaurois parler.	Ich kann nicht reden.
J'entends mieux que je ne parle.	Ich verſtehe es beſſer, als ich rede.
Vous parlez auſſi bien que moi.	Sie reden eben ſo gut als ich.
Vous me flatez.	Sie ſchmeicheln mich.

Je Ich

Je ne dis que la verité.	Ich ſage nichts als die Wahrheit.
Je vous ſouhaite le bon jour, le bon ſoir, la bonne nuit.	Ich wünſche Ihnen einen guten Morgen (Tag), guten Abend, gute Nacht.

On frappe à la porte.	Man klopft an der Thür.
Qui eſt là? qui eſt ce?	Wer iſt da? wer iſt es?
C'eſt moi, bon ami.	Ich bins, gut Freund.
Que demandez-vous?	Was verlangen Sie?
Que voulez-vous?	Was wollen Sie?
Que cherchez-vous?	Was ſuchen Sie?
Que vous plait-il?	Was beliebt Ihnen?
Entrez, ſ'il vous plait.	Treten Sie herein, wenn es Ihnen beliebt.
Venez ici, vite, auprès de moi.	Kommen Sie her, geſchwind, zu mir.
Montez, deſcendez, ſuivez moi.	Gehen Sie hinauf, gehen Sie hinunter, folgen Sie mir.
Je vous montrerai le chemin.	Ich will Ihnen den Weg zeigen.
Allez en haut, en bas.	Gehen Sie hinauf, herunter.
Faites du feu, mouchez la chandelle.	Machet Feuer, putzet das Licht.
Amaſſez cela; aſſeyez vous; levez-vous; demeurez ici; fermez la porte; ouvrez la porte; habillez-vous; lavez vous: couvrez vous; otez votre chapeau.	Macht das zuſammen; ſetzen Sie ſich; ſtehen Sie auf; bleiben Sie hier; macht die Thür zu; macht die Thür auf; kleidet euch an; waſchet euch; bedeckt euch; nehmt euren Hut ab.
Cela ne vaut rien; cela eſt bon; cela eſt meilleur.	Das taucht nichts; das iſt gut; das iſt beſſer.
Donnez-moi de la biere.	Gebt mir Bier.
Avez-vous bû, mangé, dejeuné, diné, ſoupé?	Haben Sie getrunken, gegeſſen, gefrühſtückt, zu Mittag, zu Abend gegeſſen?

Allez vous en; revenez vite; d'où venez-vous? où avez-vous été? qu'avez vous fait aujourd'hui? que voulez vous faire, dire?	Gehet weg; kommt geſchwind wieder; wo kommen Sie her? wo ſind Sie geweſen? was haben Sie heute gethan? was wollen Sie machen, ſagen?
Avez-vous ſi grand hâte?	Haben Sie ſo groſʒe Eyle?
Demeurez encore un peu.	Bleiben Sie noch ein wenig.
Ne vous en allez pas encore.	Gehen Sie noch nicht weg.
Qu'avez-vous à faire?	Was haben Sie zu thun?
Vous avez raiſon, tort.	Sie haben Recht, Unrecht.
Vous n'y penſez pas.	Sie denken nicht dran.
Allons nous promener.	Laßt uns ſpatzieren gehen.
Il fait trop chaud.	Es iſt gar zu warm.
Il ne fait pas chaud.	Es iſt nicht warm.
J'ai grand chaud.	Es iſt mir ſehr warm.
Je n'ai pas chaud.	Es iſt mir nicht warm.
J'ai froid, j'ai grand froid, je n'ai pas froid.	Mich frierts, mich frierts ſehr, mich frierts nicht.
Quel tems fait-il?	Was iſt es für Wetter?
Il fait beau tems, mauvais tems,	Es iſt ſchön Wetter, ſchlecht Wetter.
Il pleut, il vente, il neige, il grele; il gele, il degele; pleut-il? ne pleut-il pas? il ne pleut plus, la pluie ceſſe.	Es regnet, es wehet der Wind, es ſchneyet, es hagelt, es frieret, es thauet; regnet es? regnet es nicht? es regnet nicht mehr, der Regen hört auf.
Il eſt tard; le ſoleil ſe couche; le ſoleil eſt deja couché; la lune ſe leve; la lune eſt deja levée.	Es iſt ſpät; die Sonne geht unter; die Sonne iſt ſchon untergegangen; der Mond geht auf; der Mond iſt ſchon aufgegangen.
Il eſt tems que je m'en aille.	Es iſt Zeit, daß ich weggehe.
Je m'en vais, adieu.	Ich gehe weg, Gott befohlen,
Je vous ſouhaite une bonne nuit.	Ich wünſche Ihnen eine gute Nacht.

Anec-

Anecdotes, Anecdoten.

Ageſilaüs entendant nommer le Roi de Perſe, le grand Roi, dit à ceux, qui ſembloient mettre de la difference entre lui & ce puiſſant Monarque, le Roi de Perſe n'eſt pas plus grand que moi, s'il n'eſt pas plus juſte. Ce Prince avoit raiſon d'eſtimer la vertu plus que toutes les grandeurs du monde.

Artaxerxes, ayant été contraint de prendre la fuite, après la perte d'une Bataille, ſe trouva ſi preſſé de la faim, qu'il fût reduit à manger un morceau de pain d'orge & quelques figues ſeches. Il trouva ces ſimples mets ſi fort à ſon goût, qu'il s'ecria: o Dieux! de combien de plaiſirs l'abondance m'a-t-elle privé jusqu'à preſent?

Comme Leonidas Général des Lacedemoniens ſe diſpoſoit à marcher avec peu de Soldats contre la nombreuſe Armée du Roi de Perſe; quelqu'un penſant l'intimider, lui dit, que les ennemis etoient en ſi grand nombre, qu'ils pourroient cacher la lumiere du ſoleil par la quantité de leurs fleches; tant mieux, répondit Leonidas, nous combattrons à l'ombre.

Jules Céſar paſſant par une petite ville, dont les habitants vivoient ſans ambition & par conſequent dans une profonde paix; cela fit dire à ce grand Conquerant: j'aimerois mieux etre le premier de cette petite ville, que le ſecond de la fameuſe Rome.

L'Empereur Adrien fit paroître la grandeur de ſon ame, en diſant quelques jours après ſon avénement à l'Empire à un de ceux, qui avoient le plus traverſé, & qui appréhendoit juſtement ſa vengeance: à preſentque je ſuis Empereur, tu n'a plus rieu à craindre de moi.

Alexandre ſe trouvant au paſſage du Granique, dit à ſes courageux Macedoniens: enfans, faites bonne chere des vivres, qui vous reſtent, vous ſerez demain traités aux depens de vos ennemis. Cette noble confiance leur inſpira tellement le courage, qu'ils ſurmontérent tous les obſtacles, que les Perſes leur oppoſérent.

Philippe Roi de Macedoine, voulant aſſiéger un château ſitué au haut d'une montagne eſcarpée, ſes eſpions lui vinrent dire, qu'ils croyoient le château imprenable, par ce qu'il n'y avoit qu'un chemin fort etroit pour y monter; je ſuis ſûr de mon deſſein, repondit ce Roi, qui prenoit plus de villes par ſon argent, que par ſes Armées, pour vû qu'un mulet chargé d'or y puiſſe entrer.

Le Medecin de Pyrrhus offrit au Conſul Fabricius d'empoiſonner ſon Maitre & de délivrer ainſi les Romains de leur plus redoutable ennemi. Le genereux Fabricius bien loin de ſe prevaloir de cette offre, renvoya le traitre à Pyrrhus avec une lettre, qui contenoit ces ſeuls mots-ci: apprends à mieux connoître tes amis & tes ennemis

Un Perſan demandoit à Lyſandre quel gouvernement il eſtimoit le meilleur; c'eſt, repondit Lyſandre, celui, où les dignités & les honneurs ſont les recompenſes de la vertu. Un état gouverné ſuivant cette excellente maxime ſeroit le Paradis des gens de bien & l'enfer des ſcélerats.

Darius pour arrêter le cours des ſurprenantes conquêtes d'Alexandre & conſerver une partie de ſes etats, lui fit offrir dix mille Talents d'or & la moitié de l'Aſie; mais le jeune & genereux conquérant ſe moqua bien de ces offres, en diſant: que l'Aſie ne pouvoit non plus ſoufrir deux Maîtres que le monde deux ſoleils.

Attalus

Attalus s'empara du Royaume de ſon frére Eumenes & épouſa même ſa veuve prétenduë ſur un bruit, qui ſ'etoit répandu de ſa mort. Eumenés étant retourné plein de vie, ſe contenta de dire à ſon frére Attalus, qui venoit lui demander pardon de ſon imprudence: une autre fois, mon frere, vous n'épouſerez plus ma femme, que vous ne m'aiyés vû enterrer.

La nuit devant la bataille d'Arbele, Alexandre fut pris d'un ſi profond ſommeil, que ſes gens étonnés de cette extraordinaire ſécurité, s'aſſemblérent tumultueuſement autour de ſa tente: ne ſoyez pas ſurpris de la tranquilité de mon ame, leur dit-il, Darius m'a délivré de beaucoup d'inquiétudes, en me donnant occaſion de finir en un ſeul combat la conquête de toute la Perſe.

Lettres, Briefe.

Monſieur,

L'inclination, que j'ai à vous eſtimer plus, que toutes les perſonnes du monde, ne me permet pas de laiſſer échaper une ſeule, occaſion de vous aſſurer de cette verité. Ce n'eſt pas, que je ne ſois dans une continuelle impatience de me trouver en etat, de vous en donner d'autres preuves; mais comme elles ne dependent pas de ma volonté: je me ſatisfais en vous faiſſant connoître, que je ſerai toûjours diſpoſé à vous ſervir, etant comme je le ſuis

Monſieur

Votre très-humble Serviteur.

Monſieur,

J'eſtime trop la faveur de votre ſouvenir, pour ne vous en pas demander la continuation, & vous ſupplier en même tems, de me donner quelque emploi, où je puiſſe vous témoigner la paſſion, que j'ai d'être à votre ſervice. C'eſt de quoi je vous importunerai deſormais, etant bien-aiſe de vous faire voir par mes actions plûtôt, que par mes paroles, que je ſuis extremement

Monſieur

Votre très-humble Serviteur.

Madame,

Je vous ſuis bien obligé, Madame, de l'honneur de votre ſouvenir, & de l'interêt, que vous prenez à ma ſanté. Je voudrois, qu'elle vous pût être utile & que je puſſe trouver les occaſions de reconnoître l'affection, que vous me temoignez, en vous faiſant voir, que je ſuis très particulierement

Madame

Votre &c.

Mademoiſelle

Je vous fais de très-humbles excuſes, Mademoiſelle, de ce que paſſant par votre ville, je ne me ſuis pas donné l'honneur, de vous rendre viſite. Mes affaires me preſſoint; parceque j'avois promis un prompt retour; mais je reparerai ma faute dans quelque autre tems. Cependant je vous prie très-humblement de me conſerver la grace de votre amitié, comme à celui, qui ſera toute ſa vie,

Mademoiſelle

Votre &c.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Buchenröder, Johann Nicolaus Carl.

Der selbstlehrende getreue französische Dolmetscher oder Neue, leichte und faßliche Methode, die französische Sprache nach der reinsten Mundart ... zu erlernen

Hamburg 1785

L.lat.f. 27
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10586919-3
VD18 1464567X-001